

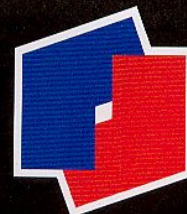
bedienungsanleitung

Espace



RENAULT
empfiehlt

elf



Benzinmotoren		Elf Synthèse 5 W 40 bzw. 10 W 50 Elf Compétition SX 5 W 30 Elf Compétition ST 10 W 40 Elf Prestigrade TS 15 W 40
	Für Energieeinsparung	Elf Compétition SX 5 W 30
	Unter -15° C	Elf Synthèse 5 W 40 bzw. 10 W 50 Elf Compétition SX 5 W 30 Elf Compétition ST 10 W 40
Dieselmotoren	Alle Modelle	Turbo Diesel 10 W 40 bzw. 15 W 40 Prestigrade Diesel 15 W 40
	Unter -15° C	Turbo Diesel 10 W 40
Schaltgetriebe	Kaltes und gemäßigtes Klima	Tranself TRX 75 W 80 W
Automatikgetriebe	Achsantrieb V6	Wenden Sie sich bitte an eine RENAULT Werkstatt
Servolenkung		Elf Renaultmatic D 2

Willkommen an Bord Ihres neuen RENAULT Espace

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen Fahrzeug.

Sie haben sich für dieses Modell entschieden, weil es die Kriterien aufweist, die Ihren Bedürfnissen entsprechen, und wir wünschen Ihnen die Zufriedenheit, die Sie erwarten können.

Diese Bedienungsanleitung vereint die für Sie nützlichen Informationen, damit:

- Sie Ihren RENAULT Espace richtig kennenlernen und damit - bei Wahrung aller Sicherheitsvorschriften - unter allen Einsatzbedingungen seine fortschrittliche Technik voll nutzen können;
- die stets einwandfreie Funktion durch die einfache, jedoch strikte Beachtung der Wartungsempfehlungen gewährleistet bleibt;
- Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust oder Inanspruchnahme von Spezialisten selbst beheben können.

Die wenige Zeit, die Sie für die Lektüre dieser Anleitung aufwenden, lohnt sich; Sie werden zahlreiche Informationen und technische Neuerungen entdecken. Sollte die eine oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des RENAULT Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres RENAULT Espace.

Diese Bedienungsanleitung kann nicht als bindende Typenbeschreibung für die einzelnen Modelle angesehen werden.

Nachdruck oder Übersetzung dieser Bedienungsanleitung, selbst auszugsweise, sind nicht gestattet ohne besondere schriftliche Genehmigung von RENAULT.
92100 Billancourt - 1998 ©

SICHERHEIT - REIFENDRUCK

Den Ausführungen in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen der beschriebenen Fahrzeugmodelle am Tag der Erstellung des Dokumentes zugrunde.

Im Bemühen um eine laufende Verbesserung, insbesondere im Hinblick auf Sicherheit und Qualität, behält der Hersteller sich jederzeit Änderungen an diesen Fahrzeugen vor.

Diese Bedienungsanleitung kann daher nicht als bindende Typenbeschreibung der betreffenden Modelle angesehen werden.

Sicherheit

Bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs wurden verschiedene technische Elemente berücksichtigt, die sich sowohl auf die aktive als auch auf die passive Sicherheit auswirken.

So ist z.B. Ihr Fahrzeug serienmäßig ausgestattet mit:

- Seitenaufprallschutz
- Verstärkungen im Aufbau
- Fahrer-Airbag
- Gurtstraffern an den Vorderplätzen
- Gurtkraftbegrenzern für alle Sicherheitsgurte

Außerdem, je nach Vertriebsland oder Option:

- ABS
- Beifahrer-Airbag
- Seiten-Airbags (*)

*Je nach Vertriebsland bzw. Option

Reifendruck (in bar) kalt, leer, fahrbereit

Modellversion (je nach Vertriebsprogramm)	Benziner 2.0		Benziner 2.0 16V		Benziner V6	
Fahrzeugtyp (→ Fabrik Schild)	JE0A02 JE0A05 JE0AL5		JE0N05 JE0NL5		JE0G02 JE0GL2	
Normalbetrieb						
• Vorne	2,4	2,3	2,2	2,3	2,3	2,4
• Hinten	2,1	2,1	2,0	2,1	2,1	2,2
Beladen (I) oder Autobahnfahrt						
• Vorne	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4	2,5
• Hinten	2,4	2,4	2,3	2,4	2,3	2,4
Reifengröße	195/65 R15 91T	215/55 R16 93W	205/65 R15 94T	215/55 R16 93W	215/65 R15 100V	225/55 R16 99V
Felgengröße	6 1/2 J x 15/7 x 15					
Reserverad (Reservenotrad)	3					
Dimensions du pneumatique	165/80 R15 98P					

(I) Zugfahrzeug: → Kapitel 6, „Gewichte“

HINWEIS

Die Reifendrucke sind auch auf einem Aufkleber auf der Flanke des Fahrertürkastens angegeben.

ACHTUNG:

In einigen Ländern sind u.U. andere Reifen und Felgen homologiert. Maßgebend sind in jedem Fall die Angaben in den Fahrzeugpapieren. Bei Umrüstung von Rädern sind ausschließlich die entsprechenden, für das jeweilige Rad freigegebenen Befestigungsschrauben zu verwenden.

WICHTIG

Sicherheit: Reifen - Schneeketten
→ Kapitel 5, "Reifen".

Diesel 2,2 dt		Diesel 2,2 dt		Diesel 1,9 dt	
JE0E05 JE0H05 JE0P05		JE0PL5 JE0EL5 JE0HL5		JE0M05	
2,4 2,2	2,4 2,2	2,3 2,1	2,4 2,2	2,4 2,1	2,3 2,1
2,6 2,4	2,5 2,4	2,4 2,3	2,5 2,4	2,5 2,4	2,4 2,4
205/65 R15 94H	225/55 R16 99V	215/65 R15 100V	225/55 R16 99V	195/65 R15 91T	215/55 R16 93W
6,5 x 15 - 7 x 16					
3					
165/80 R15 98P					



INHALT

- 1 Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut
- 2 Fahren
- 3 Für Ihr Wohlbefinden
- 4 Wartung
- 5 Hinweise für die Fahrpraxis
- 6 Technische Daten
- 7 Stichwortverzeichnis

EINFAHREN

Fahrzeuge mit Benzinmotor

Bis 1.000 km eine Geschwindigkeit von 130 km/h im größten Gang bzw. eine Motordrehzahl von 3500/min in den kleineren Gängen nicht überschreiten.

Nach 1.000 km bestehen keine Beschränkungen mehr. Bedenken Sie jedoch, daß Sie Ihrem Fahrzeug erst ab ca. 3.000 km die volle Leistung abverlangen können.

Wartungsintervalle:

⇒ Garantie- und Wartungsheft

FAHRZEUGE MIT DIESELMOTOR

Während der ersten 1.500 km eine Geschwindigkeit von 90 km/h im 5. Gang bzw. eine Motordrehzahl von 2.500/min in den kleineren Gängen nicht überschreiten.

Anschließend können Sie schneller fahren, dürfen Ihrem Fahrzeug aber erst nach 6.000 bis 6500 km die maximale Leistung abverlangen.

Fahren Sie während der Einfahrzeit nicht mit Vollgas, solange der Motor noch nicht seine normale Betriebstemperatur erreicht hat, und lassen Sie den Motor bis zu einem Kilometerstand von 6.000 km in den kleineren Gängen nicht mit zu hohen Drehzahlen laufen.

Wartungsintervalle:

⇒ Garantie- und Wartungsheft

KRAFTSTOFFQUALITÄT

Die Kraftstoffnormen sind von Land zu Land verschieden.

Im Kapitel „Motordaten“ ist der für Ihr Fahrzeug benötigte Kraftstoff angegeben.

Hinweis: In Deutschland je nach Modell bleifreien Superkraftstoff der Norm DIN EN 228 bzw. Dieselfkraftstoff der Norm DIN EN 590 verwenden.

• Fahrzeuge mit Benzinmotoren

• Fahrzeuge mit Dieselmotoren

Nur Dieselfkraftstoff einer Markenfirma einfüllen. Beim Einfüllen des Dieselfkraftstoffes darauf achten, daß kein Wasser in den Tank gelangt. Tankverschluß und Umgebung des Einfüllstutzens müssen frei von Schmutz sein.

War der Kraftstofftank vollständig leergefahren, muß das Kraftstoffsystem wie in dieser Anleitung beschrieben entlüftet werden.



ACHTUNG

Diese Fahrzeuge sind ausschließlich für den Betrieb mit **bleifreiem Kraftstoff** konzipiert. Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff oder das Leerfahren des Kraftstofftanks führt zu Schäden am Abgasentgiftungssystem und evtl. Leistungsverlust, und kann den Verlust der Garantie zur Folge haben.

WICHTIG

Bei Fahrzeugen mit **Abgas-Turbolader** sind einige Besonderheiten zu beachten, um eine einwandfreie Schmierung zu gewährleisten:

- Warten Sie nach dem Anlassen des Motors einige Sekunden, bevor Sie beschleunigen, damit sich der Öldruck aufbauen kann.
- Um Lagerschäden am Turbolader zu vermeiden, den Motor erst in den Leerlauf zurückkommen lassen, bevor Sie ihn abstellen.

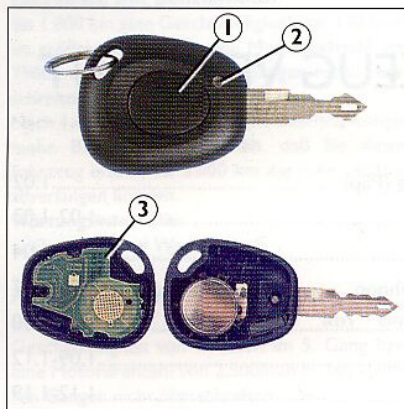
KAPITEL 1

MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT



Fahrzeugschlüssel - Fernbedienung (Plip)	I.02
Türen	I.02-I.03
Wegfahrsperre.....	I.04
Vordersitze - Kopfstützen - Armlehnen	I.05-I.07
Sicherheitsgurte vorne.....	I.08
Zusätzliche Rückhaltesysteme	I.09-I.12
Sicherheitsgurte hinten	I.12-I.19
Sicherheit der Kinder im Fahrzeug	I.19-I.20
Lenkrad	I.21
Rückspiegel.....	I.21
Armaturenbrett und Betätigungen: Linkslenkung.....	I.22-I.23
Armaturenbrett und Betätigungen: Rechtslenkung	I.24-I.25
Instrumententafel.....	I.26-I.35
Bordcomputer	I.35
Scheibenentfroster/Scheibenbelüftung	I.36
Scheiben-Wisch-Waschanlage	I.37
Äußere Fahrzeugbeleuchtung.....	I.38
Scheinwerfer-Leuchtweitenregulierung	I.39
Signalanlage.....	I.40
Kraftstofftank	I.41-I.42

FAHRZEUGSCHLÜSSEL FERNBEDIENUNG (PLIP)



Fernbedienung (Plip) der Zentralverriegelung für Seitentüren, Heckklappe, Heckscheibe* und Tankverschluß / Zündschlüssel - Schlüssel für Vordertüren und Megabox

WICHTIG

Die Zentralverriegelung (Öffnen und Schließen) kann nur mittels Funkt-Fernbedienung (Plip) betätigt werden. Das Öffnen ohne Plip wird auf der nächsten Seite beschrieben.

FERNBEDIENUNG FÜR ZENTRALVERRIEGELUNG (PLIP)

Plip-Sender und Empfänger im Fahrzeug arbeiten mit einer gemeinsamen Zahlenkombination. Der Plip 1 arbeitet mit Batterien. Leuchtet die Kontrolllampe 2 nicht mehr auf, müssen sie durch neue ersetzt werden (-> Kapitel 5).

Interferenzen

Falls in der näheren Umgebung des Fahrzeuges andere Einrichtungen oder Geräte die gleiche Funkfrequenz wie der Plip benutzen, kann die Funktion des Plips u.U. gestört werden.

VER- UND ENTRIEGELN DER TÜREN

Drücken Sie die Taste des Plips ca. 1 Sekunde lang. Die Lampe 2 leuchtet auf und signalisiert damit, daß der Befehl zum Ver- bzw. Entriegeln gegeben wurde.

Beim **Verriegeln** blinkt die Warnblinkanlage **zweimal**.

Beim **Entriegeln** blinkt die Warnblinkanlage **einmal**.

Hinweis: Ist eine der Türen oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen, schaltet sich die Warnblinkanlage nicht ein.

Aktionsradius des Plips

Er variiert je nach Beschaffenheit des Umfeldes bzw. Geländes. Es empfiehlt sich daher, darauf zu achten, daß der Plip nicht versehentlich betätigt und damit die Türen unbeabsichtigt ver- oder entriegelt werden.

WICHTIG

- Vergessen Sie nicht, die Nummern des Fahrzeugschlüssels und des Plips 3 zu notieren (sie ist im Batteriefach des Plips vermerkt).
- Bei Verlust wird Ihnen Ihr RENAULT Händler bei Vorlage der Fahrzeugpapiere Ersatz (gegen Berechnung) liefern.
- Bei Austausch eines Plips muß dieser zusammen mit dem zweiten Plip und dem Fahrzeug in einer RENAULT Vertragswerkstatt neu programmiert werden.
- Pro Fahrzeug können immer nur insgesamt zwei Plips programmiert werden.
- Achten Sie stets darauf, daß die Batterien des Plips in einwandfreiem Zustand sind; ihre Lebensdauer beträgt ca. 2 Jahre.

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN

TASTE ZENTRALVERRIEGELUNG



Sie erlaubt eine gleichzeitige Ver- bzw. Entriegelung aller vier Seitentüren, der Heckklappe, der Heckscheibe* und des Tankverschlusses vom Fahrzeuginnen her.

Verriegeln durch Druck auf den roten Punkt des Schalters 1.

Entriegeln durch Druck auf die obere Partie des Schalters.

Beim Öffnen einer verriegelten Vordertür von innen wird die Verriegelung automatisch aufgehoben.

MANUELLES VER- UND ENTRIEGELN

Vordere Seitentüren:

Mittels Schlüssel jede Tür einzeln ver- bzw. entriegeln.

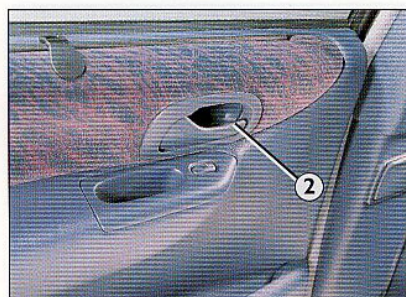
Türen, Heckscheibe* und Heckklappe:

Zum Verriegeln die Taste 1 Zentralverriegelung betätigen; dann die vorderen Seitentüren mittels Schlüssel abschließen.

HINWEIS

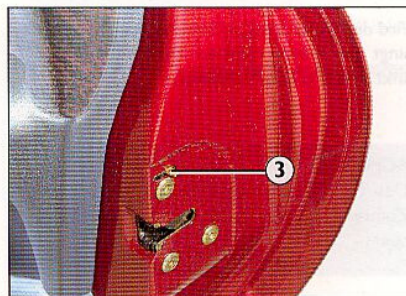
Prüfen Sie auch nach dem Abschießen einer Tür, ob sie einwandfrei verriegelt ist.

ÖFFNEN DER TÜREN VON INNEN



Den Türinnengriff 2 betätigen.

KINDERHANDSICHERUNG



Hebel 3 an den Hintertüren verstellen, um den Türinnengriff zu blockieren, so daß ein Öffnen vom Fahrgastraum aus unmöglich ist. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen in jedem Fall, ob der Türgriff auch wirklich blockiert ist.

Die Wegfahrsperre verhindert, daß der Motor mit anderen Mitteln als mit dem codierten Fahrzeugschlüssel (Transponder) angelassen wird.

Funktionsprinzip

Einige Sekunden nach Abziehen des Zündschlüssels wird die Wegfahrsperre automatisch aktiviert.

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrolllampe 1 während einiger Sekunden und erlischt dann.

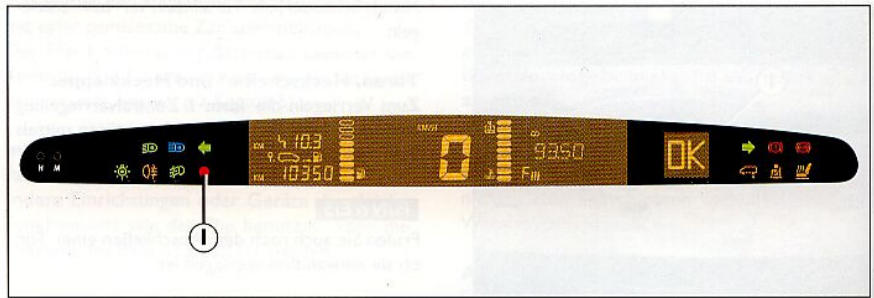
Der Code wurde von der Elektronik erkannt; der Motor ist anlaßbereit.

Wird der Code des Zündschlüssels nicht erkannt, springt der Motor nicht an; die Kontrolllampe 1 blinkt in schnellem Rhythmus.

ACHTUNG

Das Fahrzeug ist erst nach Abziehen des Zündschlüssels durch die Wegfahrsperre gesichert.

KONTROLL- UND WARNLAMPEN DER WEGFAHRSPERRE



- Kontrolllampe für Diebstahlschutz

Einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung beginnt die Kontrolllampe 1 zu blinken.

- Funktions-Kontrolllampe

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrolllampe 1 während ca. 3 Sekunden und erlischt danach. Der Motor ist anlaßbereit.

- Warnlampe für Funktionsstörungen Nach dem Einschalten der Zündung: Wenn die Warnlampe 1 blinkt oder ständig leuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Beim Fahren: Wenn bei Modellen mit Benzinmotor die Warnlampe für Elektronik bzw. bei Modellen mit Dieselmotor die Lampe 1 beim Fahren im Schubetrieb oder im Leerlauf blinkt, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

- Bei Ausfall des codierten Schlüssels verfügen Sie noch über den mitgelieferten Ersatzschlüssel. Steht auch dieser nicht unmittelbar zur Verfügung, müssen Sie sich **unbedingt** an eine RENAULT Vertragswerkstatt wenden. (Daten zum vorübergehenden Aufheben der Wegfahrsperre bzw. zur Behebung von Störungen werden grundsätzlich nur den RENAULT Vertragspartnern übermittelt.) Der RENAULT Vertragspartner wird die Störung beheben bzw. Ihnen nach Überprüfung der Nutzungsberechtigung den Code zum Aufheben der Wegfahrsperre nennen (z.Zt. in Deutschland noch nicht möglich). Folgen Sie dann den Anweisungen im Kapitel 5 unter „Freischalten der Wegfahrsperre“.

ACHTUNG

Jegliche Änderung am System der Wegfahrsperre (Steuergerät, Kabelstränge usw.) kann gefährlich sein. Lassen Sie erforderliche Arbeiten von den qualifizierten Fachkräften einer RENAULT Vertragswerkstatt durchführen.

VORDERSITZE

VORDERSITZE EINSTELLEN



Vor-/zurück:

Hebel 1 nach oben ziehen, Sitz in die gewünschte Position bringen und Hebel wieder loslassen. Vergewissern Sie sich, daß die Verriegelung gut eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung

Hebel 2 an der Lehnenflanke betätigen, mit dem Rücken gegen die Lehne bis zur gewünschten Position drücken und Hebel wieder loslassen.

Lendenstütze* des Fahrersitzes

Handrad 3 betätigen.

Sitze umdrehen*:

Hebel 4 ziehen, und Sitz umdrehen. Wenn nötig, Sitz zuvor nach hinten verschieben, Rückenlehne, Armlehne* und Sitzkissen* senkrecht stellen. Der Sitz hat zwei Rastpositionen: in Fahrtrichtung und gegen die Fahrtrichtung.

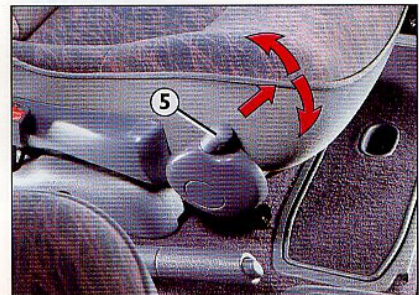
ACHTUNG

Sitz beim Drehen ausschließlich am Sitzkissen oder an der Rückenlehne halten, nicht aber am Unterteil.

WICHTIG

Sitzeinstellungen aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen. Während der Fahrt darf der Beifahrersitz - sofern er benutzt wird - nicht gegen die Fahrtrichtung gestellt sein. Anlegen der Sicherheitsgurte: → Kapitel 1 - „Sicherheitsgurte“.

SITZHÖHE EINSTELLEN*



Fahrersitz höher/tiefer:

Teleskopstab 5 vollständig herausziehen, und gewünschte Sitzhöhe einstellen.

HINWEIS

Der Sitz läßt sich nur in der höchsten Position drehen.

ELEKTRISCHE SITZVERSTELLUNG



Sitzposition: Schalter 1

Vor-/zurück:

Schalter nach vorne bzw. nach hinten drücken.

Sitzkissen anheben/absenken:

Schalter nach oben ziehen bzw. nach unten drücken.

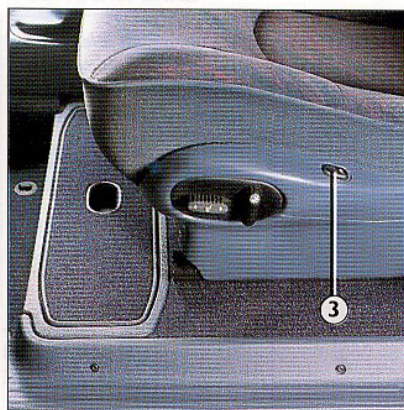
Rückenlehne: Schalter 2

Verändern der Rückenlehnenneigung: Schalter nach vorne oder nach hinten drücken.

WICHTIG

Alle Einstellungen an den Sitzen aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

SITZBEHEIZUNG*



Bei eingeschalteter Zündung Schalter 3 betätigen; die Kontrollampe auf der Instrumententafel leuchtet auf

WICHTIG

Die leuchtende Kontrollampe bedeutet noch nicht, daß der Sitz aufgeheizt wird; die thermostatgesteuerte Sitzbeheizung setzt erst bei einer Innenraumtemperatur unter 12 °C (± 4 °C) ein.

*Je nach Modell bzw. Option

VORDERSITZE

ARMLEHNEN DER VORDERSITZE*

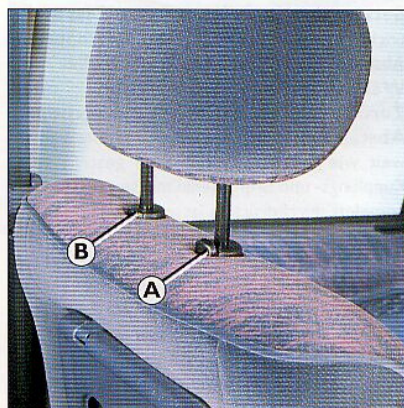


Zwei mögliche Positionen: waagrecht oder senkrecht.

EMPFEHLUNG

Die Kopfstütze dient Ihrer Sicherheit. Achten Sie darauf, daß sie vorhanden und korrekt eingestellt ist. Der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze soll so gering wie möglich sein. Die Oberkante der Kopfstütze sollte möglichst mit dem Kopf abschließen..

EINSTELLEN DER KOPFSTÜTZEN



Nach oben

Kopfstütze einfach hochziehen.

Nach unten

Lasche A an der Kopfstützenführung eindrücken, und Kopfstütze nach unten drücken.

Nach vorne

Kopfstütze nach vorne kippen.

Nach hinten

Kopfstütze ganz nach vorne kippen und loslassen; sie stellt sich dann automatisch in die hintere Position.

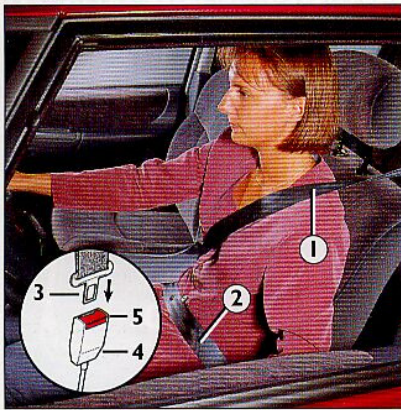
Ausbau der Kopfstütze

Kopfstütze nach oben ziehen und auf Laschen A und B an der Kopfstützenführung drücken.

Einsetzen der Kopfstütze

Gestänge in die Führungsrohre einsetzen, Verzahnung nach vorne, und Kopfstütze bis zur gewünschten Höhe nach unten drücken; dabei auf Lasche A drücken.

*Je nach Modell bzw. Option



Keine Fahrt - auch nicht die kürzeste Wegstrecke und egal welchen Platz Sie im Fahrzeug einnehmen - ohne angelegte Sicherheitsgurte. Grundsätzlich sind in diesem Zusammenhang die gesetzlichen Bestimmungen der einzelnen Länder zu beachten.

Der Espace ist mit 6 Dreipunkt-Sicherheitsgurten und zwei Beckengurten ausgerüstet; letztere dürfen ausschließlich für die mittleren hinteren Sitze verwendet werden.

Vor Fahrtbeginn

Stellen Sie vor Fahrtbeginn grundsätzlich zuerst die Sitzposition ein, und legen Sie die Sicherheitsgurte wie nachstehend beschrieben korrekt an.

• Einstellen der Sitzposition

- **Setzen Sie sich tief in den Sitz.** Dies ist die wichtigste Voraussetzung für eine optimale Abstützung im Bereich der Lendenwirbel.
- **Wählen Sie durch Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den richtigen Abstand zu den Pedalen.** Der Sitz soll so weit wie möglich nach hinten gestellt sein, Kupplungs- und Bremspedal müssen sich jedoch komplett durchdrücken lassen.
- **Stellen Sie nun die Rückenlehne ein:** Wenn der Rücken an der Rückenlehne anliegt, sollten Sie mit leicht angewinkelten Armen das Lenkrad fassen können.
- **Stellen Sie die Kopfstütze ein:** Für ein Optimum an Sicherheit soll der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze so gering wie möglich sein.
- **Stellen Sie die Lenkradhöhe ein.**

• Einstellen der Sicherheitsgurte für optimalen Schutz

Nach Einstellung der Sitzposition legen Sie den Sicherheitsgurt an.

Lehnen Sie sich fest an.

Der Schultergurt 1 soll so nahe wie möglich am Halsansatz liegen, diesen jedoch nicht berühren. Der Beckengurt 2 muß glatt auf den Oberschenkeln und am Becken anliegen. Außerdem sollten die Gurte so nahe wie möglich am Körper anliegen. Vermeiden Sie daher zu dicke Kleidung und zwischen Gurt und Körper sitzende Gegenstände usw...

Anlegen der Gurte

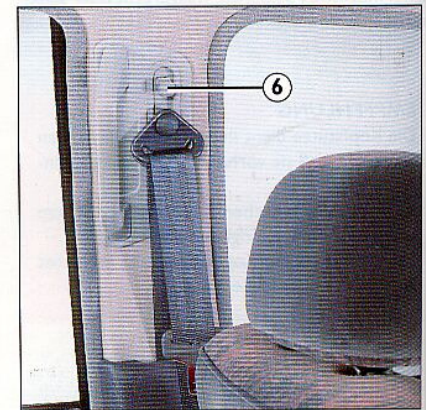
Rollen Sie den Gurt langsam in einem Zug ab, bis die Schloßzunge 3 in den Schloßrahmen 4 eingerastet werden kann (den festen Sitz durch Zug an der Schloßzunge 3 kontrollieren). Blockiert der Gurt, ihn etwas zurückschnellen lassen und dann erneut abrollen.

Lösen der Gurte

Den Knopf 5 auf dem Schloßrahmen eindrücken; der Gurt wird von der Aufrollvorrichtung zurückgeholt. Die Schloßzunge dabei bis zum Türpfosten zurückführen, um das Aufrollen zu erleichtern.

Verstellen der Schultergurthöhe

Den Knopf 6 kippen, und die Gurtbefestigung in der Höhe verschieben, bis der Schultergurt 1 korrekt verläuft, d.h. so nahe wie möglich am Halsansatz liegt, diesen jedoch nicht berührt.



ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN

Sie umfassen:

- **Gurtstraffer an den Vordersitzen**
- **Gurtkraftbegrenzer (integriert in der Aufrollvorrichtung) für alle seitlichen Sitze**
- **Airbag für Fahrer und Beifahrer***

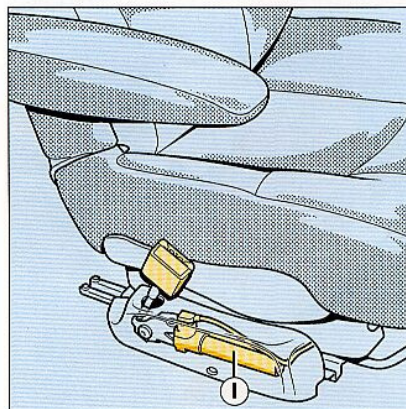
(→ nachfolgende Seiten)

- **Seiten-Airbags*** (→ nachfolgende Seiten)

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontalaufprall einzeln oder zusammen und in Abhängigkeit der Stärke des Aufpralls.

Hieraus ergeben sich drei Möglichkeiten:

- Bei einem schwachen Aufprall wird der Körper nur durch den Sicherheitsgurt gehalten.
- Bei einem stärkeren Aufprall wird der Gurtstraffer ausgelöst und korrigiert Position und Sitz des Sicherheitsgurtes.
- Bei extrem starkem Aufprall werden auch Airbag und Gurtkraftbegrenzer ausgelöst.



• Gurtstraffer an den Vordersitzen

Das System funktioniert erst nach Einschalten der Zündung.

Bei einem starken **Frontalaufprall** zieht ein Kolben 1 sofort das Gurtschloß zurück; der Sicherheitsgurt legt sich straff an den Körper und erhöht so seine Wirksamkeit.

• Gurtkraftbegrenzer

Ab einer bestimmten Aufprallstärke (bei Frontaufprall) begrenzt dieses System den Druck des Sicherheitsgurtes auf den Körper und beugt somit Verletzungen vor.

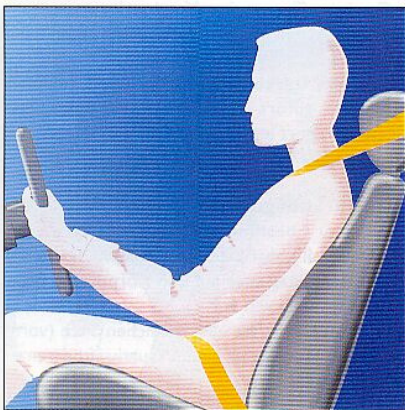
Die Sicherheitsgurte aller seitlichen Sitze (vorne und hinten) sind mit einem Gurtkraftbegrenzer ausgestattet.

WICHTIG

- Lassen Sie nach einem Unfall alle Rückhaltesysteme überprüfen.
- Arbeiten an den Rückhaltesystemen (elektronisches Steuergerät, Kabelstränge usw.) dürfen ausschließlich von speziell geschulten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen vorgenommen werden.
- Das elektronische Steuergerät ist unter dem Fahrersitz untergebracht.
- Vermeiden Sie daher, den Bodenteppich in diesem Bereich mit Wasser zu säubern, und legen Sie auch keinerlei Gegenstände unter den Sitz.
- Vor der Verschrottung des Fahrzeugs ist eine RENAULT Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung der Airbag- und Gurtstraffer-Systeme zu beauftragen.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN

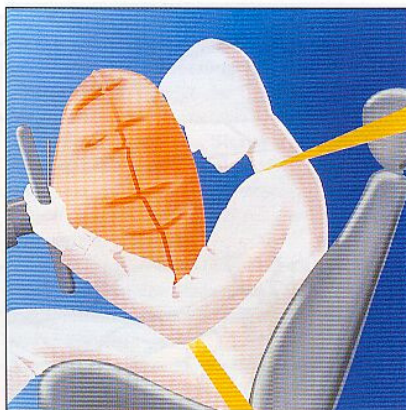
AIRBAG



Lieferbar ist sowohl ein Fahrer-Airbag als auch ein Beifahrer-Airbag*.

Das Airbag-System umfaßt:

- ein gemeinsames Steuergerät für beide Airbags mit integriertem Sensor für die Stärke des Aufpralls und für die Systemüberwachung, und das die Zündung des Gasgenerators auslöst
- Gasgeneratoren
- aufblasbare Kissen mit Gasgeneratoren (auf dem Lenkrad für die Fahrerseite, im Armaturenbrett für die Beifahrerseite und in der Seitenflanke der Vordersitze für den Seiten-Airbag*);
- eine Kontrollleuchte auf der Instrumententafel.



Der Schriftzug "Airbag" auf dem Lenkrad und dem Armaturenbrett* und an den Rückenlehnen der Vordersitze* sowie zwei Aufkleber im unteren Bereich der Frontscheibe und einer auf dem Beifahrertürkasten weisen auf diese Ausrüstung hin.

WICHTIG

Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, die von allen Fahrgästen auf allen Sitzen und bei jeglicher Fahrzeugbenutzung angelegt werden müssen.

Der Airbag bietet keinen zusätzlichen Schutz bei schwachem oder mittelstarkem Frontalaufprall, bei Seiten- oder Heckaufprall sowie bei Überschlag.

Funktionsweise

Das System funktioniert erst nach Einschalten der Zündung (Schlüssel auf M).

Bei einem starken **frontalen** bzw. **seitlichen*** Aufprall blasen sich die Kissen auf, so daß der Aufprall des Kopfes des Fahrers auf das Lenkrad bzw. des Beifahrers auf das Armaturenbrett sowie der seitliche Aufprall von Kopf und Brustkorb der Fahrzeuginsassen auf den Vorderplätzen* abgeschwächt wird; danach wird die Luft sofort wieder abgelassen, um Erschwerisse bei Verlassen des Fahrzeugs durch die prallen Kissen auszuschließen.

Funktionsstörungen

Instrumententafel mit Kontrolllampe:

□ Die Kontrolllampe „Airbag“ leuchtet bei Einschalten der Zündung auf und erlischt nach ca. 3 Sekunden.

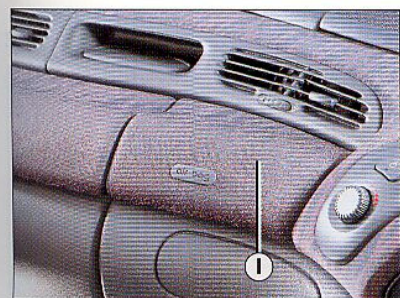
Leuchtet sie nach Einschalten der Zündung nicht auf bzw. leuchtet sie ständig, so liegt eine Störung des Systems vor.

Instrumententafel mit Informationsdisplay:

Bei Störung des Systems leuchtet das Symbol „Airbag“ gemeinsam mit der Anzeige „SERVICE“ auf.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT Werkstatt. Verzögerungen können geminderten Schutz bedeuten.

*Je nach Modell bzw. Option



ACHTUNG

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, daß das Entfalten des Airbags in einer Unfallsituation behindert wird bzw. daß Verletzungen durch hochgeschleuderte Gegenstände oder den Airbag selbst auftreten.

BEI AUSTRÜSTUNG MIT EINEM BEIFÄHRER-AIRBAG DARF KEIN KINDERSITZ GEGEN DIE FAHRTRICHTUNG AUF DEM BEIFÄHRERSITZ MONTIERT WERDEN. ES BESTEHT SONST DIE GEFAHR SCHWERWIEGENDER VERLETZUNGEN DURCH DEN SICH ENTFALTENDEN AIRBAG.

WICHTIG

Fahrer- und Beifahrer*-Airbag - Seiten-Airbags*

Folgende Sicherheitsvorschriften sind unbedingt stets vom Fahrer/Halter zu beachten. (Bei Verkauf/Verleih des Fahrzeuges: Bedienungsanleitung übergeben!)

- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden zu verhindern, dürfen Arbeiten am kompletten Fahrer-Airbag, an der Abdeckklappe I für den Beifahrer-Airbag* sowie an den Rückenlehnen der Vordersitze* (Gasgenerator, elektrischer Auslösemechanismus, Steuergerät, Kabelstrang, Batterien usw...) ausschließlich von speziell geschulten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen vorgenommen werden.
- Nach einem Unfall oder nach einem Fahrzeugdiebstahl (oder nach einem versuchten Fahrzeugdiebstahl) müssen aus Sicherheitsgründen alle Rückhaltesysteme in einer RENAULT Vertragswerkstatt überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Ansonsten sind spätere, ungewollte Auslösungen nicht auszuschließen.
- Vor dem Verschrotten des Fahrzeuges ist eine RENAULT Werkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators zu beauftragen.

Fahrer-Airbag

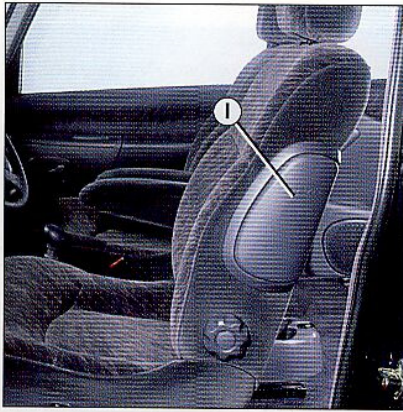
- Keinerlei Änderungen am Lenkrad oder am Airbag vornehmen.
- Das Lenkradkissen keinesfalls durch Zier- oder Schonbezüge abdecken.
- Keinerlei Aufkleber oder Anstecker (Logo, Uhr...) auf dem Lenkradkissen anbringen.
- Das Lenkrad nicht abbauen oder zerlegen (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Den Sitz so einstellen, daß genügend Abstand zum Lenkrad besteht (Arme leicht angewinkelt). Wenn Sie die Empfehlungen im Kapitel "Sicherheitsgurte" unter "Einstellen der Sitzposition" beachten, steht auch genügend Freiraum zur Verfügung, so daß sich der Airbag ungehindert entfalten und Ihnen Schutz bieten kann.

Beifahrer-Airbag: Abdeckklappe I

- Keinerlei Aufkleber oder Anstecker (Logo, Uhr...) im Bereich des Airbags auf dem Armaturenbrett anbringen.
- Die Füße nicht auf das Armaturenbrett oder in die Megabox stellen, und grundsätzlich alle Körperteile (Kopf, Knie, Hände...) in einem ausreichend großen Abstand zum Armaturenbrett halten.
- Keine Gegenstände auf dem Armaturenbrett im Bereich I ablegen.
- Weder ein Kleinkind noch Tiere oder irgendwelche Gegenstände (Regenschirm, Spazierstock, Pakete ...) zwischen Armaturenbrett und Beifahrer unterbringen.

*Je nach Modell oder Option

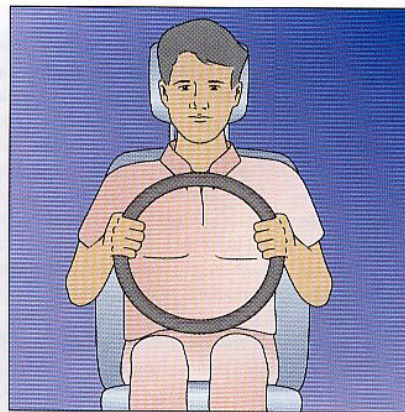
ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN



Seiten-Airbags*

Die Seiten-Airbags 1 sind auf der Außenseite der Rückenlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz untergebracht.

Die genaue Position ist durch den Schriftzug „AIR-BAG“ gekennzeichnet.



WICHTIG

Fahrer- und Beifahrer*-Airbag Seiten-Airbags*

- Nach einem Unfall oder nach einem Fahrzeugdiebstahl (oder nach einem versuchten Fahrzeugdiebstahl) müssen aus Sicherheitsgründen alle Rückhaltesysteme in einer RENAULT Vertragswerkstatt überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. **Ansonsten sind spätere, ungewollte Auslösungen nicht auszuschließen.**
- Die in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheitsvorschriften sind unbedingt stets vom Fahrer/Halter zu beachten. (Bei Verkauf/Verleih des Fahrzeuges: Bedienungsanleitung übergeben!).



Hinweise zum Seiten-Airbag

- Keine Schonbezüge auf die Vordersitze aufziehen.
- Keinerlei Gegenstände im Entfaltungsbereich des Airbags unterbringen.
- Keinerlei Gegenstände zwischen Sitzgestell und Tür ablegen.
- Den Sitz nicht ausbauen, zerlegen oder verändern (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten vorbehalten).

*Je nach Modell oder Option

SICHERHEITSGURTE DER HINTEREN SITZE

SEITLICHE SICHERHEITSGURTE HINTEN



Da die hinteren Sitze variabel angeordnet werden können, ist eine Verankerung der unteren Gurtbefestigung am Fahrzeugboden nicht möglich. Die Gurtbefestigungen wurden folglich in die Sitze integriert.

Anlegen der Gurte

Bei gelöstem Gurt die am tiefsten angeordnete Schloßzunge fassen und den Gurt langsam in einem Zug abrollen, so daß sie in den Schloßrahmen auf der Türseite eingerastet werden kann.

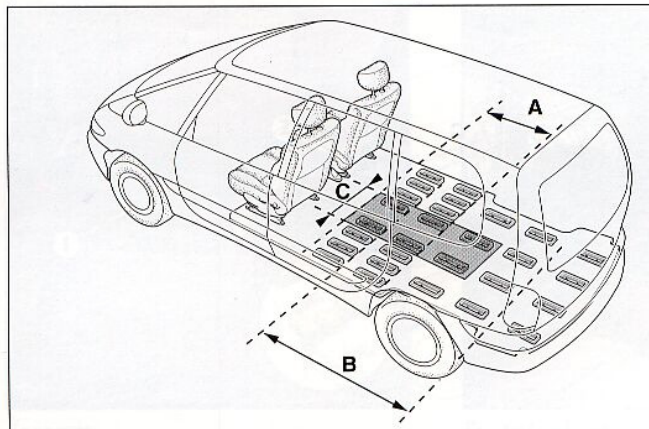
Dann die anderen Schloßzunge langsam bis zum Schloßrahmen auf der Innenseite des Fahrzeugs führen und einrasten.

Lösen der Gurte

Zuerst die Gurtbefestigung auf der Fahrzeuginnenseite durch Druck auf den roten Entriegelungsknopf lösen, dann eventuell die Befestigung auf der Türseite.

BESONDERHEITEN

(Fahrzeuge mit festen Sitzverankerungen)



Bei seitlichen hinteren Sitzen, die ausschließlich an den Verankerungen im Bereich A befestigt werden, den Sicherheitsgurt hinter der hinteren Seitentür verwenden. Bei seitlichen hinteren Sitzen, die ausschließlich an den Verankerungen im Bereich B befestigt werden, den äußerst hinteren Sicherheitsgurt in Nähe der Heckklappe verwenden.

HINWEIS

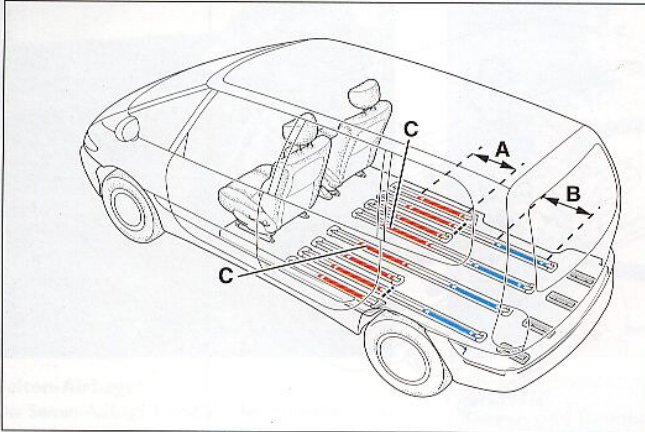
Einer der Dreipunktgurte in Heckklappennähe kann auch für einen Sitz mit Gurtführung, der ausschließlich an den Verankerungen im Bereich C befestigt sein darf, verwendet werden, sofern:

- der mittlere Sitz der letzten Reihe nicht belegt ist,
- oder einer der beiden seitlichen Sitze der letzten Reihe nicht belegt ist.

SICHERHEITSGURTE DER HINTEREN SITZE

BESONDERHEITEN

(Fahrzeuge mit Varioschienen)



Bei seitlichen hinteren Sitzen, die auf den Gleitschienen **A** befestigt sind, den Sicherheitsgurt in Nähe der hinteren Seitentüren verwenden.

Bei seitlichen hinteren Sitzen, die auf den hinteren Gleitschienen **B** befestigt sind, den äußerst hinteren Sicherheitsgurt in Nähe der Heckklappe verwenden.

HINWEIS

Einer der Dreipunktgurte in Heckklappennähe kann auch für einen Sitz mit Gurtführung, der ausschließlich an den mittleren Gleitschienen **C** befestigt sein darf, verwendet werden, sofern:

- der mittlere Sitz der letzten Reihe nicht belegt ist,
- oder einer der beiden seitlichen Sitze der letzten Reihe nicht belegt ist.

GURTFÜHRUNG



Die Sicherheitsgurte der seitlichen Sitze der ersten hinteren Reihe sind mit Gurtführungen ausgestattet. Hierdurch läßt sich die Verlauf des Gurtes verändern.

Die Gurtführung wird benötigt für Personen mit geringer Körpergröße und Kinder, um sicherzustellen, daß der Gurt nahe des Halsansatzes über die Schulter läuft, den Hals jedoch nicht berührt.

Den Gurt durch die Führung **1** laufen lassen.

SICHERHEITSGURTE FÜR DEN MITTLEREN HINTEREN SITZ

Zwei Möglichkeiten:

1 - BECKENGURTE



Der Beckengurt muß verwendet werden:

1. Für den mittleren Sitz in der äußersten hinteren Position
2. Für den mittleren Sitz ohne Gurtführung
3. Für den mittleren Sitz mit Gurtführung, wenn er in der äußersten hinteren Position und belegt ist bzw. wenn die beiden seitlichen Sitze ganz hinten befestigt und belegt sind.

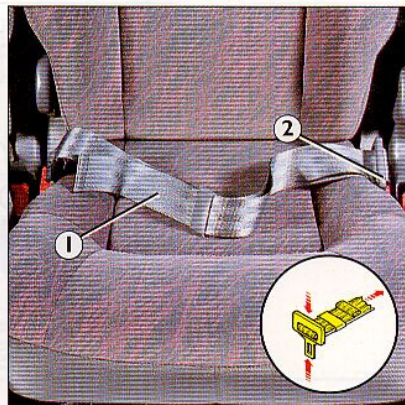
Anlegen des Gurtes:

Die Schloßzungen in die Schloßrahmen einrasten.

Lösen des Gurtes:

Den roten Knopf auf den Schloßrahmen eindrücken.

Einstellen des Beckengurtes



Spannen:

Zum Spannen des Gurtes am freien Gurtende **1** ziehen; dabei die Gurtschnalle **2** festhalten.

Lockern:

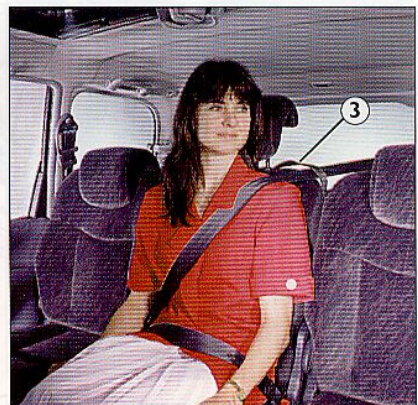
Zum Lockern auf den Bügel der Gurtschnalle **2** drücken und am Beckengurt ziehen.

Wenn nötig, dabei das freie Gurtende nachschieben.

WICHTIG

Wenn die Beckengurte für die mittleren hinteren Sitze nicht benötigt werden, sind sie in der Tasche an der Rückenlehne des Fahrersitzes und/oder des Beifahrersitzes

2 - DREIPUNKTGURTE



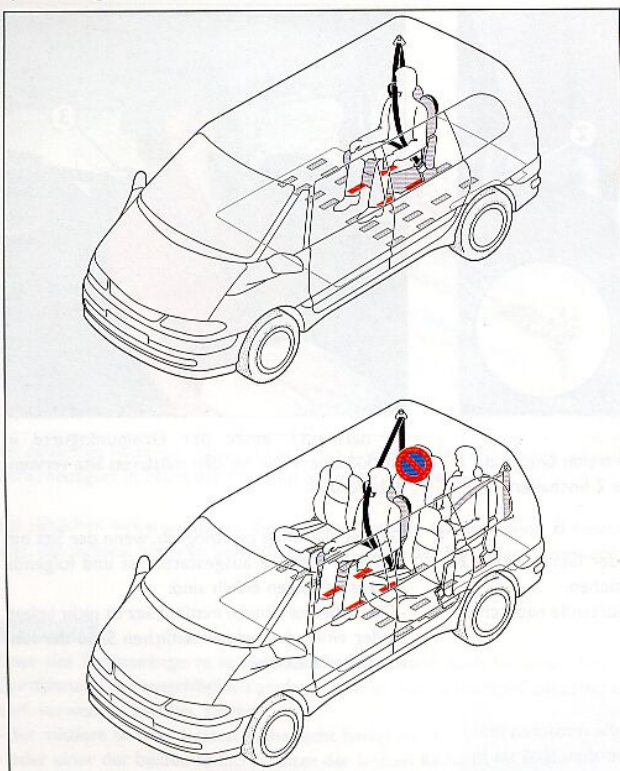
Es darf u.U. einer der Dreipunktgurte in Heckklappennähe für den mittleren Sitz verwendet werden.

Dies ist allerdings nur möglich, wenn der Sitz mit Gurtführungen **3** ausgestattet ist und folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

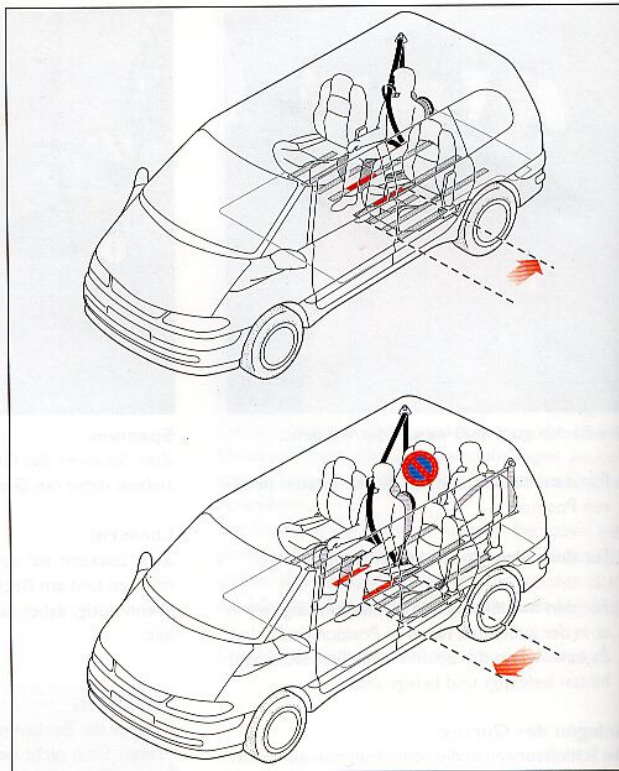
- Der äußerste hintere mittlere Sitz ist nicht belegt,
- oder einer der beiden seitlichen Sitze der hinteren Reihe ist frei.

SICHERHEITSGURTE FÜR DEN MITTLEREN HINTEREN SITZ

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG DER DREIPUNKTGURTE IN HECKKLAPPENNÄHE
(Fahrzeuge mit festen Sitzverankerungen)



(Fahrzeuge mit Varioschienen)



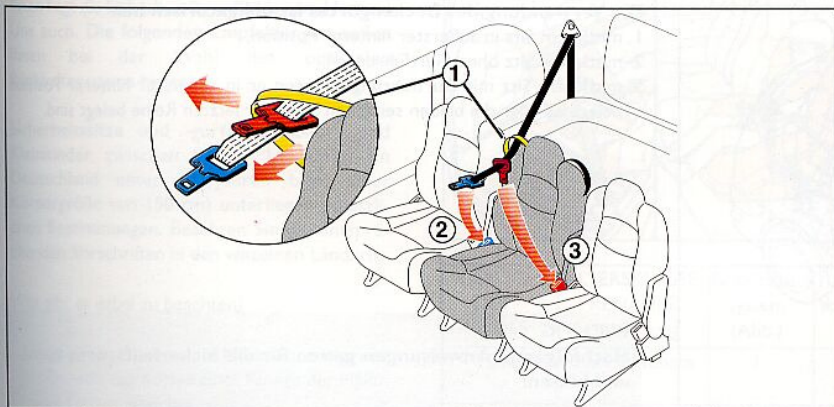
Die Dreipunktgurte in Heckklappennähe können verwendet werden, wenn:

- der äußerste hintere mittlere Sitz nicht belegt ist,
- einer der beiden seitlichen Sitze der hinteren Reihe frei ist.

I.16

SICHERHEITSGURTE FÜR DEN MITTLEREN HINTEREN SITZ

ANLEGEN DER DREIPUNKTGURTE



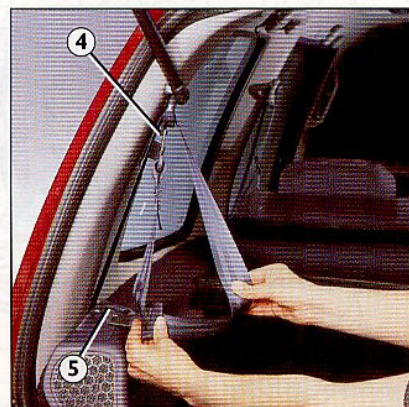
Anlegen der Gurte:

1. Beide Schloßungen und den Gurt durch die Gurtführung auf der Seite der Aufrollvorrichtung führen.
2. Die feste Schloßzunge in den Schloßrahmen auf der Seite der Aufrollvorrichtung einrasten.
3. Die verstellbare Schloßzunge in den Schloßrahmen auf der Aufrollvorrichtungs-Gegenseite einrasten.

Lösen der Gurte:

1. Die verstellbare Schloßzunge aus dem Schloßrahmen der Aufrollvorrichtungs-Gegenseite ausrasten.
2. Die feste Schloßzunge aus dem Schloßrahmen auf der Seite der Aufrollvorrichtung ausrasten.
3. Die beiden Schloßungen und den Gurt aus der Gurtführung des mittleren Sitzes herausziehen, und den Gurt wie nebenstehend beschrieben sicher befestigen.

UNTERBRINGUNG DER GURTE DER HECKKLAPPENSEITE

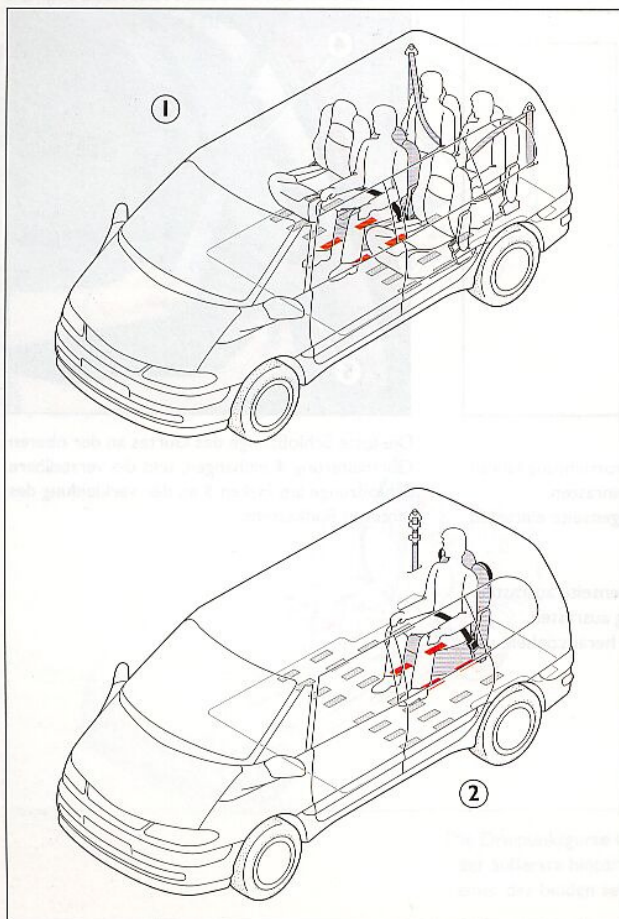


Die feste Schloßzunge des Gurtes an der oberen Gurthalterung 4 einhängen, und die verstellbare Schloßzunge am Haken 5 an der Verkleidung des hinteren Radkastens.

I.17

SICHERHEITSGURTE FÜR DEN MITTLEREN HINTEREN SITZ

VERWENDUNG DES BECKENGURTES



Die Verwendung des Beckengurtes ist obligatorisch bei:

1. mittlerem Sitz in äußerster hinterer Position,
2. mittlerem Sitz ohne Gurtführungen,
3. mittlerem Sitz mit Gurtführungen, wenn er in äußerster hinterer Position belegt ist oder die beiden seitlichen Sitze der letzten Reihe belegt sind.

WICHTIG

Nachfolgende Anweisungen gelten für die Sicherheitsgurte vorne und hinten:

- Es dürfen keine Änderungen an Sicherheitsgurten, Sitzen bzw. Befestigungen vorgenommen werden.
- Für Sonderwünsche, z. B. Montage eines Kindersitzes usw.: Fragen Sie Ihre RENAULT Werkstatt.
- Keinerlei Vorrichtungen oder Gegenstände verwenden, die verhindern, daß die Gurte einwandfrei gespannt sind und nahe am Körper anliegen (z.B. Wäscheklammer, Clips usw.).
- Vergewissern Sie sich, daß keinerlei transportierte Gegenstände mit den angelegten Sicherheitsgurten in Kontakt sind.
- Schultergurt auf der Türseite niemals unter Ihrem Arm hindurch oder hinter Ihrem Rücken her führen.
- Niemals einen Gurt zum Anschnallen mehrerer Personen verwenden. Kein Baby oder Kleinkind mittels Gurt auf Ihrem Schoß halten.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Nach einem schweren Unfall Gurte unbedingt auswechseln. Wechseln Sie die Gurte ebenfalls aus, sobald sie auch nur die kleinste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.
- Sicherheitsgurte immer neu einstellen und straffen, wenn es erforderlich ist.

I.18

SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG

SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG

Ihnen liegt die Sicherheit Ihrer Kinder am Herzen? Uns auch. Die folgenden Empfehlungen sollen Ihnen bei der Wahl des optimalen Rückhaltesystems helfen.

Sicherheitssitze und -gurte für Babys und Kleinkinder zwischen 0 und 11 Jahren (in Deutschland unter 12 Jahren bzw. einer Körpergröße von 150 cm) unterliegen gesetzlichen Bestimmungen. Beachten Sie die entsprechenden Vorschriften in den einzelnen Ländern.

Was gibt es dabei zu beachten?

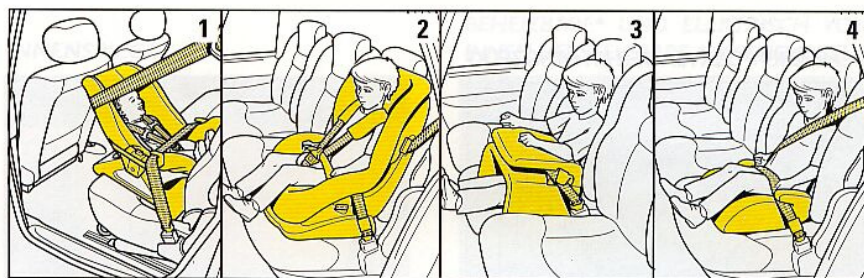
- Bis zu einem Alter von 6 Monaten entspricht das Gewicht des Kopfes eines Kindes der Hälfte seines Gesamtgewichts.

- Bis zum 10. Lebensjahr ist das Becken noch nicht voll ausgebildet.

Das Verletzungsrisiko im Bereich Halswirbelsäule und Becken ist daher besonders groß.

Es empfiehlt sich deshalb, nur zugelassene Rückhaltesysteme zu verwenden, die sowohl Alter, Größe und Gewicht des Kindes berücksichtigen, als auch optimal auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

RENAULT hat für Ihr Fahrzeug eine Serie von Rückhaltesystemen weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus getestet. Sie finden diese empfohlenen Ausrüstungen bei den RENAULT Vertragspartnern.



GEWICHT DES KINDES	ALTERSKLASSE: RENAULT Empfehlung	Rückhaltesystem (Abb.)	Vordersitz	Sitz hinten Mitte	Sitz hinten seitlich	Befestigung im Fahrzeug
< 10 Kg	0 bis 9 Monate	1	nein	nein	ja	3-Punkt-Gurt gegen Fahrtrichtung
9 - 18 kg	9 Monate bis 4 Jahre	2	nein	ja*	ja	3-Punkt-Gurt
15 - 23 kg	3 1/2 bis 7 Jahre	3	nein	ja*	ja	2- oder 3-Punkt-Gurt
15 bis 36 kg	3 bis 11 Jahre	4	nein	ja*	ja	3-Punkt-Gurt

* In Verbindung mit dem Dreipunktgurt in Heckklappennähe entsprechend den auf Seite I.16 und I.17 erläuterten Voraussetzungen.

RENAULT empfiehlt:

- **0 bis 9 Monate (Abb. 1):** Schalensitz mit Hosenträgergurten, gegen die Fahrtrichtung montiert, vorzugsweise hinten (außer, wenn der Fahrer der einzige Erwachsene an Bord ist); **unbedingt hinten, wenn das Fahrzeug mit einem Beifahrer-Airbag ausgerüstet ist** (=> Kasten „ACHTUNG - GEFAHR“ auf der folgenden Seite).
- **9 Monate bis 4 Jahre (Abb. 2):** Schalensitz mit Hosenträgergurten, in Fahrtrichtung installiert.

- **3 1/2 bis 7 Jahre (Abb. 3):** Gurt mit Tischpolster, vorzugsweise für Sitzplätze mit Beckengurt.
- **3 bis 10/12 Jahre (Abb. 4):** Sitzkissen (mit oder ohne Rückenlehne) mit Führung für den Dreipunktgurt des Fahrzeuges.

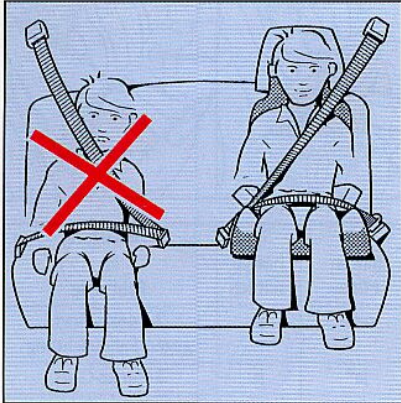
Die homologierten Rückhaltesysteme für Kinder werden bei neuen technischen und medizinischen Erkenntnissen ständig weiterentwickelt. Lassen Sie sich in einer RENAULT Werkstatt beraten und die einzelnen Systeme gegebenenfalls durchführen.

Ungeeignete oder falsch angebrachte Rückhaltesysteme gefährden Ihr Kind!

I.19

RÜCKHALTESYSTEME FÜR KINDER

SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG



In einigen Fällen wird das Kind auch mit dem Original-Sicherheitsgurt des Fahrzeuges angeschnallt (Abb. 4). Wichtig: Gurt korrekt anlegen! Er muß sowohl durch die Führungen des Kindersitzes als auch - sofern vorhanden - des Fahrzeuges laufen (→ Montageanweisung des Kindersitzes sowie die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung). Der Beckengurt muß flach auf den Oberschenkeln anliegen, der Schultergurt so nahe wie möglich am Hals liegen, jedoch ohne ihn zu berühren.

Außerdem darf der Kopf des Kindes die Rückenlehne des Kindersitzes (bzw. des Fahrzeugsitzes, wenn nur ein Sitzkissen installiert wird) nicht überragen. Es sind auch spezielle passende Rückenlehnen für das Kind lieferbar. Vermeiden Sie grundsätzlich zu dicke Kleidung und legen Sie keinerlei Gegenstände zwischen Gurt oder Sitz und Körper des Kindes.

WICHTIG

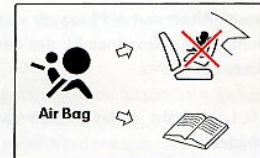
Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Sicherheitsgurten und den Sitzen des Fahrzeuges sowie an deren Befestigungen vorgenommen werden.

- Beachten Sie genauestens die Anweisungen in der Montageanleitung des Kinder-Rückhaltesystems.
- Lassen Sie Kinder niemals ohne Aufsicht im Fahrzeug, auch dann nicht, wenn sie angeschnallt sind.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Lassen Sie den Schultergurt niemals unter dem Arm hindurch oder hinter dem Rücken verlaufen.
- Sicherheitsgurte und Rückhaltesysteme, die bei einem schweren Unfall benutzt wurden, sind unbedingt auszuwechseln. Wechseln Sie sie ebenfalls aus, sobald sie auch nur die kleinste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.

5



6



ACHTUNG GEFAHR

Bei Ausrüstung mit einem Beifahrer-Airbag darf kein Kindersitz gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz montiert werden!

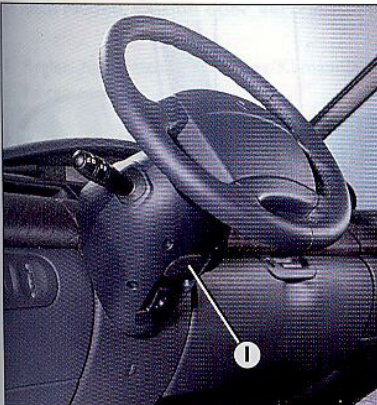
Es besteht sonst die Gefahr schwerwiegender Verletzungen durch den sich entfaltenden Airbag.

Das Schild 5 (auf dem Armaturenbrett) bzw. 6 (auf der Fensterscheibe der Beifahrerseite) erinnern an diese Anweisung.

1.20

LENKRAD - AUSSENSPIEGEL

EINSTELLEN DES LENKRAD



Bei einigen Modellen ist das Lenkrad in der Höhe verstellbar.

Einstellung

Den Hebel 1 nach unten drücken, das Lenkrad in die gewünschte Position bringen und durch Hochziehen des Hebels 1 in dieser Stellung blockieren.

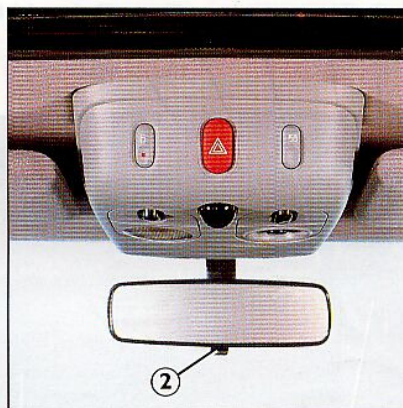
HINWEIS

Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

WICHTIG

Den Motor, besonders in Gefällestrucken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt, nicht abstellen. Bei abgestelltem Motor arbeiten Bremskraftverstärker und Servolenkung nicht!

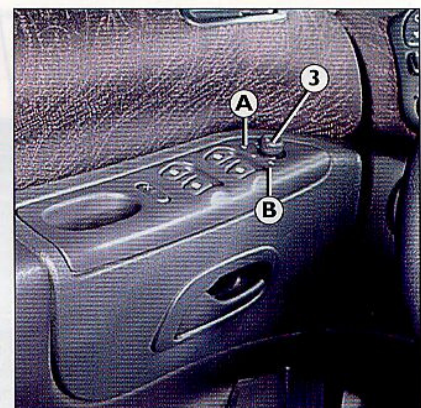
INNENSPIEGEL



Der Innenspiegel kann nach Bedarf verstellt werden.

Zum Abblenden des Innenspiegels bei Nachtfahrten den kleinen Hebel 2 an der Spiegelunterkante verstellen.

BEHEIZBARE* UND ELEKTRISCH VON INNEN VERSTELLBARE AUSSENSPIEGEL

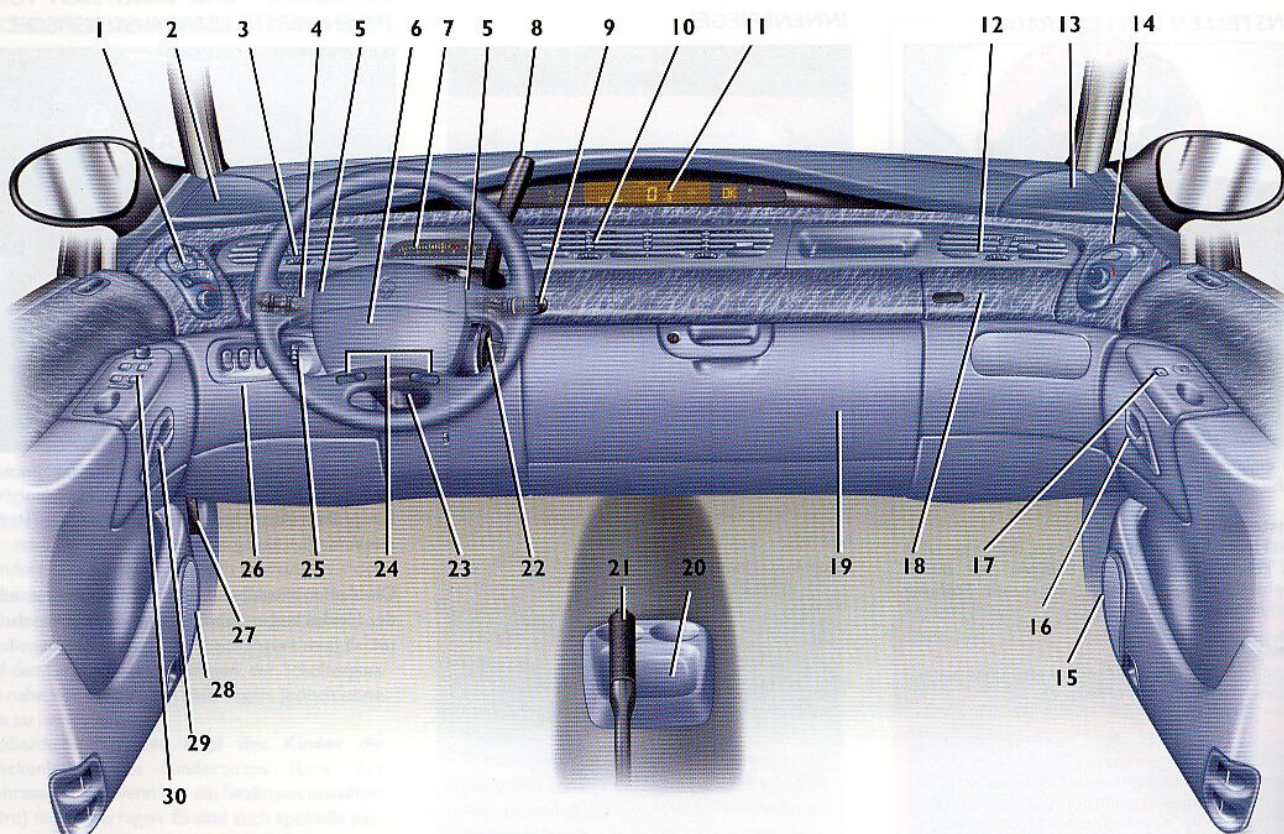


Knopf 3 zur Wahl des rechten oder linken Außenspiegels auf A oder B stellen.

Knopf 3 zur Ausrichtung des jeweiligen Spiegels in die Verstellrichtung drücken.

Die Außenspiegelbeheizung wird zusammen mit der Heckscheibenbeheizung aus- und eingeschaltet.

ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG



1.22

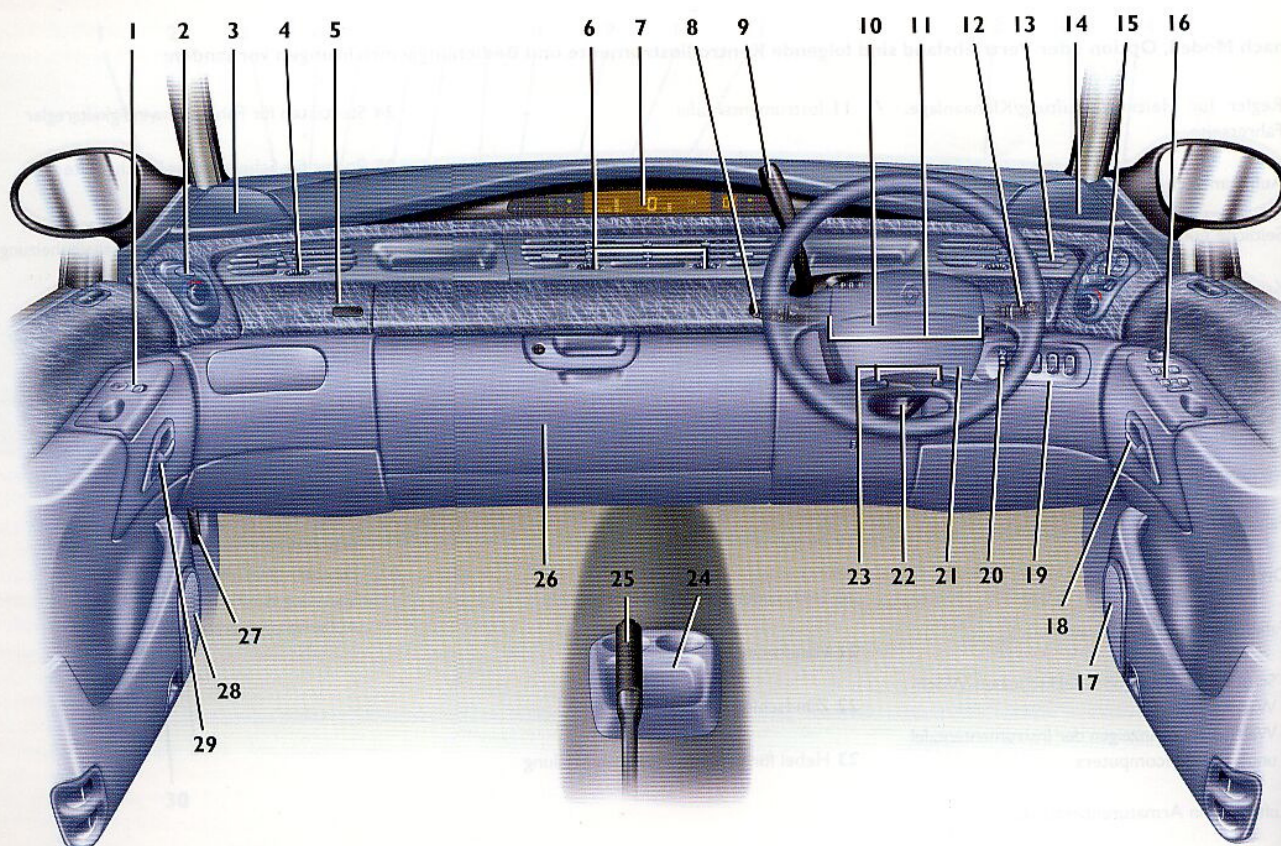
ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG

Je nach Modell, Option oder Vertriebsland sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienungseinrichtungen vorhanden:

- | | | |
|---|---------------------------------------|--|
| 1 Regler für Heizung/Belüftung/Klimaanlage, Fahrerseite | 11 Instrumententafel | 24 Stellasten für Fahrgeschwindigkeitsregler |
| 2 Aufnahmefach für Lautsprecher | 12 Seitliche Luftdüse rechts | 25 Regler für Scheinwerfer-Leuchtwerte |
| 3 Seitliche Luftdüse links | 13 Aufnahmefach für Lautsprecher | 26 Schalter für: |
| 4 Kombischalter für: | 14 Temperaturregler, Beifahrerseite | - Heckscheiben- und Außenspiegelbeheizung |
| - Blinkleuchten | 15 Aufnahmefach für Lautsprecher | - Fahrgeschwindigkeitsregler |
| - Signalhorn | 16 Türinnengriff, Beifahrerseite | - Winterbetrieb (Automatic) |
| - äußere Fahrzeugbeleuchtung | 17 Fensterheber, Beifahrerseite | 27 Entriegelungshebel für Motorhaube |
| - Nebelscheinwerfer | 18 Beifahrer-Airbag | 28 Aufnahmefach für Lautsprecher |
| - Nebelschlußleuchten | 19 Megabox | 29 Türinnengriff, Fahrerseite |
| 5 Signalhorn | 20 Stellmulden für Gläser/Ablagefach | 30 Schalter für: |
| 6 Fahrer-Airbag | 21 Handbremse | - Fensterheber vorne |
| 7 Drehzahlmesser | 22 Zündschloß | - Fensterheber hinten |
| 8 Fahrstufenwahlhebel (Automatic) | 23 Hebel für Lenkrad-Höhenverstellung | - Sperrung der Fensterheber hinten |
| 9 - Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch-
Waschanlage | | - Außenspiegelverstellung |
| - Wähltaste für Anzeigen der Instrumententafel
und des Bordcomputers | | |
| 10 Luftdüsen in Armaturenbrettmittel | | |

1.23

ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: RECHTSLENKUNG

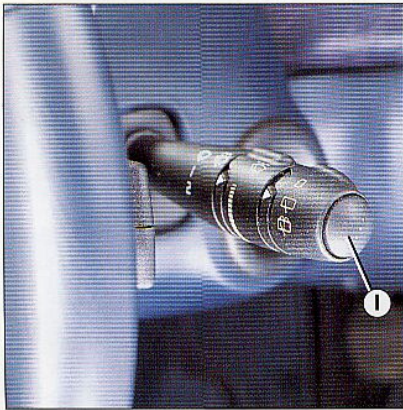
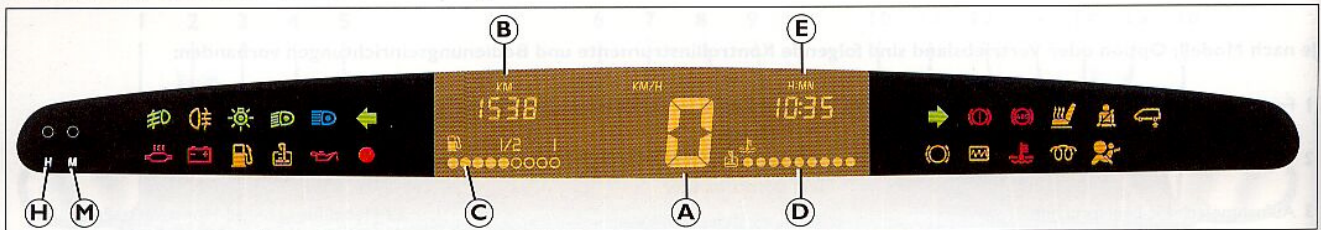


ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: RECHTSLENKUNG

Je nach Modell, Option oder Vertriebsland sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienungseinrichtungen vorhanden:

- | | | |
|---|--|--|
| 1 Fensterheber, Beifahrerseite | 12 - Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch-
Waschanlage
- Anzeigen-Wähltaste für Instrumententafel
und Bordcomputer | 20 Regler für Scheinwerfer-Leuchtweite |
| 2 Temperaturregler, Beifahrerseite | 13 Seitliche Luftdüse rechts | 21 Zündschloß |
| 3 Aufnahmefach für Lautsprecher | 14 Aufnahmefach für Lautsprecher | 22 Hebel für Lenkrad-Höhenverstellung |
| 4 Seitliche Luftdüse links | 15 Regler für Heizung/Belüftung/Klimaanlage,
Fahrerseite | 23 Stellasten für Fahrgeschwindigkeitsregler |
| 5 Beifahrer-Airbag | 16 Schalter für:
- Fensterheber vorne
- Fensterheber hinten
- Sperrung der Fensterheber hinten
- Außenspiegelverstellung | 24 Stellmulden für Gläser/Ablagefach |
| 6 Luftdüsen in Armaturenbrettmittle | 17 Aufnahmefach für Lautsprecher | 25 Handbremse |
| 7 Instrumententafel | 18 Türinnengriff, Fahrerseite | 26 Megabox |
| 8 Kombischalter für:
- Blinkleuchten
- Signalhorn
- äußere Fahrzeugbeleuchtung
- Nebelscheinwerfer
- Nebelschlußleuchten | 19 Schalter für:
- Heckscheiben- und Außenspiegelbeheizung
- Fahrgeschwindigkeitsregler
- Winterbetrieb (Automatic) | 27 Entriegelungshebel für Motorhaube |
| 9 Fahrstufenwahlhebel (Automatic) | | 28 Aufnahmefach für Lautsprecher |
| 10 Fahrer-Airbag | | 29 Türinnengriff, Beifahrerseite |
| 11 Signalhorn | | |

Je nach Modell, Option oder Vertriebsland sind folgende Kontrollinstrumente vorhanden:



Zündung eingeschaltet:

A - Tachometer

Wechsel zwischen MPH und KM/H, Zündschlüssel in Stellung „Zubehör“:

- Taste **I** drücken und festhalten; die Anzeige für die Meßeinheit blinkt.
- Gleichzeitig Stelltaste **M** für die Minuten drücken.

B - Gesamtstreckenzähler/ Teilstreckenzähler

Wechsel zwischen Gesamt- und Teilstreckenzähler durch Druckimpuls auf Taste **I**.

Gesamtstreckenzähler:

KM
1538

Anzeige der seit Inbetriebnahme des Fahrzeugs zurückgelegten Fahrstrecke.

Teilstreckenzähler:

KM
98.1

Anzeige der seit Rückstellung des Zählers zurückgelegte Fahrstrecke:

Rückstellung des Teilstreckenzählers auf Null durch längeren Druck auf Taste **I**.

Die Rückstellung wird durch Blinken der Anzeige und einen Piepton

C - Kraftstoffvorratsanzeige

Bei Mindest-Kraftstoffstand leuchten noch 1 bis 2 Balken der Anzeige (Kraftstoffreserve im Tank ca. 8,5 Liter).

Die Warnlampe „Kraftstoff-Mindeststand“ leuchtet auf.

Baldmöglichst tanken.

D - Anzeige für Motorölstand/ Kühlflüssigkeitstemperatur

- Motorölstand



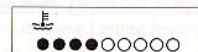
Anzeige während ca. 20 Sekunden nach Einschalten der Zündung bzw. bis zum Anlassen des Motors. Danach gilt die Anzeige für die Kühlflüssigkeitstemperatur.

Eine korrekte Messung des Ölstandes ist nur auf ebener Fläche nach längerer Standzeit des Motors gegeben.

Bei Mindestölstand leuchtet noch ein Balken.

Die Warnlampe „Motorölstand“ leuchtet auf. Baldmöglichst Motoröl nachfüllen.

- Kühlflüssigkeitstemperatur



Die Anzahl der leuchtenden Balken ist abhängig von der Motortemperatur: bei hoher Motorbelastung können für einen gewissen Zeitraum bis zu 8 Balken leuchten. Gefahr besteht nur, wenn gleichzeitig die Warnlampe „Kühlflüssigkeitstemperatur“ aufleuchtet.

Die Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur läßt sich annullieren.

Zündschlüssel in Position „Zubehör“:

- Taste **I** längere Zeit gedrückt halten. Die Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur blinkt.
- Gleichzeitig die Stelltaste **H** für Stunden drücken.

E - Uhrzeit

Zündschlüssel in Position „Zubehör“:

- Stellen der Stunden: Taste **H**.
- Stellen der Minuten: Taste **M**.

WICHTIG

Nach einer Stromunterbrechung (Batterie abgeklemmt usw...) muß die Uhr bei stehendem Fahrzeug neu gestellt werden.

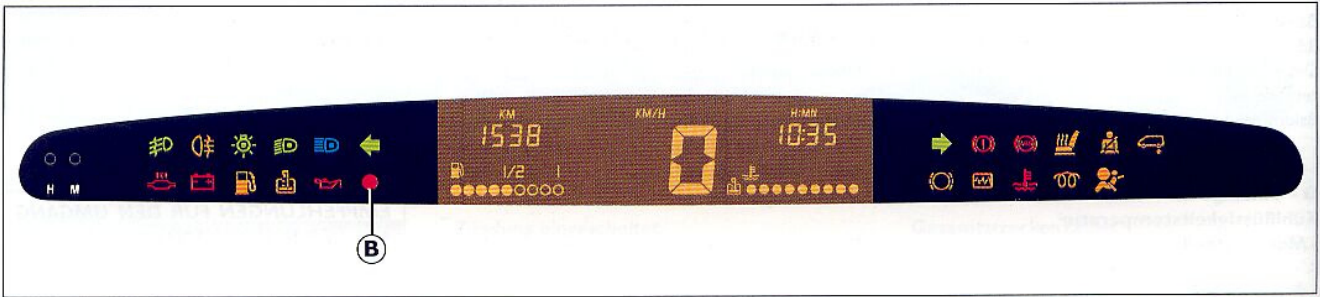
EMPFEHLUNGEN FÜR DEN UMGANG MIT DER INSTRUMENTENTAFEL

- Das Display nicht mit den bloßen Fingern berühren.
- Nicht auf die Display-Scheibe drücken.
- Zum Reinigen einen weichen Lappen verwenden, der notfalls leicht mit mildem Seifenwasser angefeuchtet werden kann. Keinesfalls alkoholhaltige Reinigungsmittel verwenden.

INSTRUMENTENTAFEL

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

Je nach Modell, Option oder Vertriebsland sind folgende Kontroll- und Warnlampen vorhanden:



Aufleuchten dieser Warnlampen bedeutet: Unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten



Batterie-Ladekontrolle

Die Lampe leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und muß erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie unter anderen Voraussetzungen, ist die Spannung im Ladestromkreis zu hoch oder zu niedrig. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.



Motoröldruck

Leuchtet beim Einschalten der Zündung und erlischt, wenn der Motor angesprungen ist. Leuchtet sie beim Fahren: Anhalten und Zündung ausschalten. Überprüfen Sie den Motorölstand. Ist dieser normal, liegt eine andere Störungsquelle vor. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.



Kühlflüssigkeitstemperatur

Wenn diese Lampe aufleuchtet, müssen Sie anhalten. Lassen Sie den Motor ein oder zwei Minuten im Leerlauf drehen. Die Kühlflüssigkeitstemperatur muß abfallen. Geschieht dies nicht, stellen Sie den Motor ab und kontrollieren Sie den Kühlflüssigkeitsstand (Motor vorher abkühlen lassen). Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT Werkstatt.

Aufleuchten dieser Warnlampen bedeutet:
Unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten.

B-Wegfahrersperre

Funktion: → Seite 1.04.



Handbremse nicht gelöst/ Bremsflüssigkeitsstand

- Funktion „Handbremse“: Die Lampe leuchtet bei eingeschalteter Zündung, wenn die Handbremse angezogen bzw. nicht vollständig gelöst ist.
- Funktion „Bremsflüssigkeitsstand“: Leuchtet diese Lampe bei vollständig gelöster Handbremse auf, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen: Weiterfahren kann gefährlich sein. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

INSTRUMENTENTAFEL



ABS

Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Leuchtet sie unter anderen Voraussetzungen, müssen Sie unbedingt anhalten. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.



Kraftstoff-Mindeststand

Wenn diese Lampe aufleuchtet, so bald wie möglich tanken.



Motorölstand

Wenn diese Lampe aufleuchtet: Anhalten und Zündung ausschalten. Den Motorölstand kontrollieren. Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT Werkstatt.



Verschleiß der vorderen Bremsbeläge

Wenn diese Lampe beim Bremsen aufleuchtet, müssen Sie die Stärke der Bremsbeläge überprüfen lassen.



Störung der Elektronik

Leuchtet beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Aufleuchten bei laufendem Motor signalisiert eine Störung der Elektronik der Einspritzanlage, der Wegfahrersperre und/oder des Automatikgetriebes. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT Werkstatt.



Vorglühkontrolle (Diesel)

Wenn der Schlüssel auf "M" gestellt wird, muß diese Lampe leuchten. Sie zeigt an, daß sich die Glühkerzen erwärmen. Sie erlischt, wenn der Motor anlaßbereit ist. Blinkt sie beim Fahren, liegt eine Störung des Vorglühgerätes vor.



Airbag

Diese Lampe leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Leuchtet sie unter anderen Voraussetzungen, liegt eine Störung des Airbag-Systems vor. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Werkstatt.



Pneumatische Federung

Diese Lampe leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach 3 Sekunden. Leuchtet sie beim Fahren, ist das pneumatische System undicht: Fahren Sie nicht schneller als 40 km/h und wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Werkstatt.



Handbremse

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung, wenn die Handbremse nicht vollständig gelöst ist.



Sicherheitsgurt anlegen!

Die Lampe leuchtet auf beim Einschalten der Zündung, um den Fahrer daran zu erinnern, daß er sich anschnallen soll. Sie erlischt erst, wenn das Gurtschloß geschlossen ist.



Warnblinkanlage



Blinkleuchten



Fernlicht



Abblendlicht



Begrenzungsleuchten



Nebelscheinwerfer

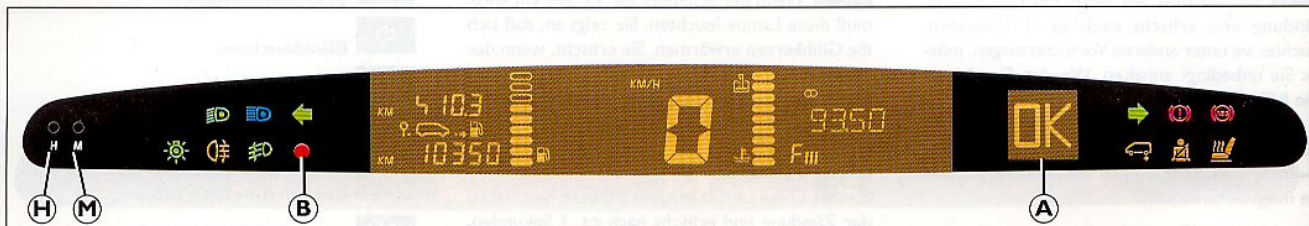


Nebelschlußleuchten

INSTRUMENTENTAFEL

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

Je nach Modell, Option oder Vertriebsland sind folgende Kontroll- und Warnlampen vorhanden:



Aufleuchten dieser Warnlampen bedeutet: Unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten



Beim Aufleuchten der drei nachfolgenden Warnlampen erscheint zusätzlich eine Information im Informationsdisplay;
→ nachfolgendes Kapitel.

Handbremse nicht gelöst/ Bremsflüssigkeitsstand

- Funktion „Handbremse“: Die Lampe leuchtet bei eingeschalteter Zündung, wenn die Handbremse angezogen bzw. nicht vollständig gelöst ist.
- Funktion „Bremsflüssigkeitsstand“: Leuchtet diese Lampe bei vollständig gelöster Handbremse auf, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen: Weiterfahren kann gefährlich sein. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

ABS

Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Leuchtet sie zusammen mit der Anzeige „STOP“, müssen Sie unbedingt anhalten. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

Pneumatische Federung

Diese Lampe leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach 3 Sekunden. Leuchtet sie zusammen mit der Anzeige „STOP“, ist das pneumatische System undicht. Fahren Sie nicht schneller als 40 km/h und wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Werkstatt.

Sicherheitsgurt anlegen!

Die Lampe leuchtet auf beim Einschalten der Zündung, um den Fahrer daran zu erinnern, daß er sich anschnallen soll. Sie erlischt erst, wenn das Gurtschloß geschlossen ist.

Sitzbeheizung

Warnblinkanlage

Blinkleuchten

I.30

INSTRUMENTENTAFEL

INFORMATIONSDISPLAY A

Es werden angezeigt:

- Uhrzeit und Außentemperatur
 - Warnsymbole und -informationen
 - Informationen zum Radiobetrieb
 - die Symbole „OK“ und „Vorglühen (Diesel)“
- Die Anzeigen unterliegen einer Prioritätssteuerung.

1 - Uhrzeit und Außentemperatur

Zündschlüssel in Position „Zubehör“:
- Stellen der Stunden: Druck auf Taste H.
- Stellen der Minuten: Druck auf Taste M.

Uhrzeit und Außentemperatur werden nur angezeigt, wenn keine anderen Informationen oder Symbole angesprochen sind (außer, wenn der Zündschlüssel auf „St“ steht).

2 - Motor anlaßbereit Zündung eingeschaltet.

Automatischer Test:

Benziner:
Wenn „OK“ aufleuchtet, ist der Motor anlaßbereit.

Diesel: → →
„OK“ leuchtet für ca. 1 Sekunde, danach das Symbol „Vorglühen“. Wenn „OK“ erneut aufleuchtet, ist der Motor anlaßbereit.

Symbol „Motor steht“

3 - Warnung „STOP“

Folgende Symbole oder Warnlampen können nach Einschalten der Zündung aufleuchten (anstelle von „OK“) oder beim Fahren.

Die Warnung „STOP“ bedeutet: Unbedingt sofort anhalten unter Berücksichtigung der Verkehrssituation. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

Warnung „STOP“ plus Funktionssymbol:
Nach einem Piepton leuchten folgende Funktionssymbole zusammen mit der Warnung „STOP“.

Symbol „Batterie-Ladekontrolle“



Die Spannung im Ladestromkreis ist zu hoch oder zu niedrig. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

Symbol „Motorölstand“



Zündung ausschalten und Motorölstand kontrollieren.
Ist der Ölstand korrekt, wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

*Je nach Modell oder Option

- Fernlicht
- Abblendlicht
- Begrenzungsleuchten
- Nebelscheinwerfer
- Nebelschlußleuchten

EMPFEHLUNGEN FÜR DEN UMGANG MIT DER INSTRUMENTENTAFEL

- Das Display nicht mit bloßen Fingern berühren.
- Nicht auf die Display-Scheibe drücken.
- Zum Reinigen einen weichen Lappen verwenden, der notfalls leicht mit mildem Seifenwasser angefeuchtet werden kann. Keinesfalls alkoholhaltige Reinigungsmittel verwenden.

WICHTIG

Nach einer Stromunterbrechung (Batterie abgeklemmt usw...) muß die Uhr bei stehen-dem Fahrzeug neu gestellt werden.

Symbol „Kühlflüssigkeitstemperatur“

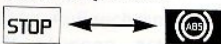


Anhalten! Lassen Sie den Motor ein oder zwei Minuten im Leerlauf drehen. Die Kühlflüssigkeitstemperatur muß abfallen. Geschieht dies nicht, stellen Sie den Motor ab und kontrollieren Sie den Kühlflüssigkeitsstand (Motor vorher abkühlen lassen). Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT Werkstatt.

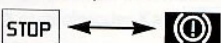
Warnung „STOP“ plus Warnlampe

Nach einem Piepton leuchten folgende Warnlampen zusammen mit der Warnung „STOP“.

Warnlampe ABS



Warnlampe Bremsflüssigkeitsstand



HINWEIS

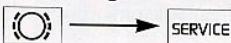
Wenn die Störung nicht mehr vorliegt, erlischt auch die Warnmeldung; hiervon ausgenommen ist die Warnung „Bremsflüssigkeitsstand“. Wenden Sie sich in jedem Fall an eine RENAULT Werkstatt.

4 - Warnung „SERVICE“

Nach einem Piepton leuchten folgende Funktionssymbole oder Warnlampen zusammen mit der Warnung „SERVICE“. Dies kann sowohl nach Einschalten der Zündung geschehen (anstelle von „OK“) oder beim Fahren.

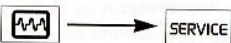
Die Warnung „SERVICE“ bedeutet: Eine Kontrolle ist erforderlich, evtl. in einer RENAULT Werkstatt.

Symbol „Verschleiß der vorderen Bremsbeläge“



Leuchtet das Symbol beim Bremsen auf, müssen Sie die Bremsbeläge überprüfen lassen.

Symbol „Elektronik“



Es liegt eine Störung der Elektronik der Einspritzanlage, der Wegfahrsperrung und/oder des Automatikgetriebes vor.

Symbol „Motorölstand“



Anhalten und Zündung ausschalten. Kontrollieren Sie den Motorölstand. Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT Werkstatt.

Symbol „Batterie-Ladekontrolle“



Es liegt eine Störung im Überwachungssystem des Ladestromkreises vor. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

Symbol „Motoröldruck“



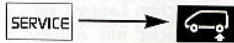
Es liegt eine Störung im Überwachungssystem des Motoröldruckes vor. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

Symbol „Airbag“



Es besteht eine Störung im Airbag-System.

Warnlampe „Pneumatische Federung“



Das pneumatische System ist undicht. Fahren Sie nicht schneller als 40 km/h.

5 - Warnlampe „Kraftstoff-Mindeststand“



1. Warnung: Ein Piepton informiert Sie, daß der Tank fast leergefahren ist (Reserve ca. 8,5 Liter).
 2. Warnung: Piepton und wechselweises Aufleuchten des Symbols sowie der Warnung „SERVICE“
- So bald wie möglich tanken.

ANZEIGE FÜR MOTORÖLSTAND/ KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR C

Anzeige für Motorölstand:



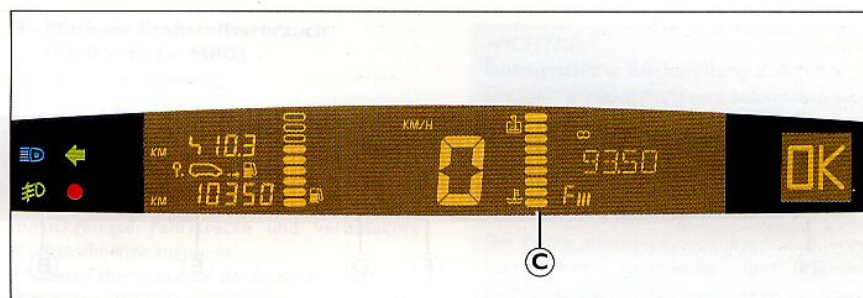
Der Motorölstand wird für ca. 20 Sekunden bis zum Anlassen des Motors angezeigt.

Danach schaltet das Gerät auf Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur um.

Die Ölstandsmessung wird ausgelöst durch das Öffnen der Fahrertür.

Eine korrekte Messung des Ölstandes ist nur auf ebener Fläche nach längerer Standzeit des Motors gegeben.

Bei **Mindestölstand leuchtet noch ein Balken**. Das Symbol „Motorölstand“ leuchtet auf. So bald wie möglich **Motoröl nachfüllen**.



Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur:

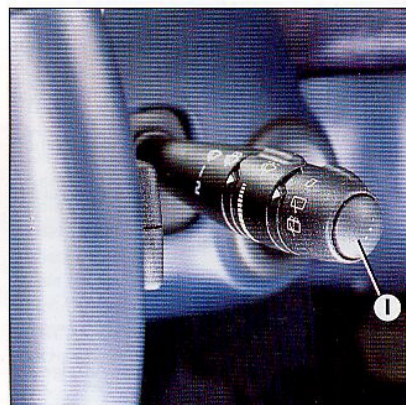


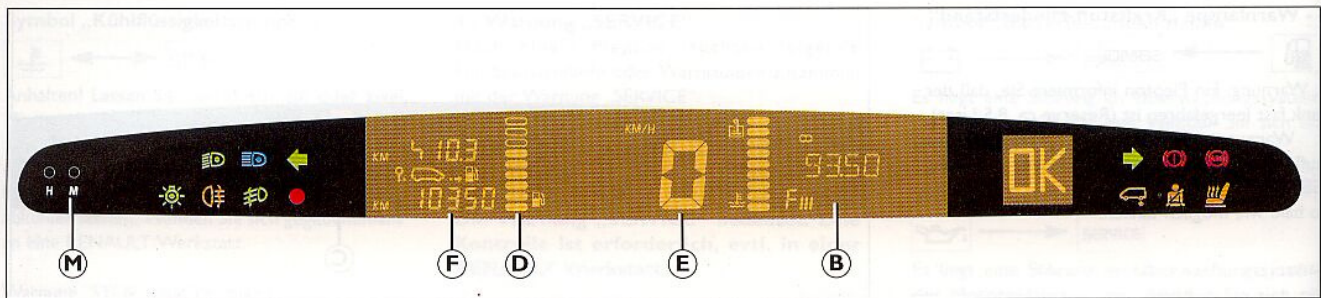
Die Anzahl der leuchtenden Balken ist abhängig von der Motortemperatur: bei hoher Motorbelastung können für einen gewissen Zeitraum bis zu 8 Balken leuchten. Gefahr besteht nur, wenn gleichzeitig die Warnlampe „Kühlflüssigkeitstemperatur“ aufleuchtet.

Die Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur läßt sich annullieren.

Zündschlüssel in Position „Zubehör“:

- Taste **I** längere Zeit gedrückt halten. Die Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur blinkt.
- Gleichzeitig die Stelltaste **H** für Stunden drücken.





KRAFTSTOFFVORRATSANZEIGE D

Kurz bevor der Kraftstoff den Mindeststand (Kraftstoffreserve im Tank ca. 8,5 Liter) erreicht, leuchten noch 1 bis 2 Balken der Anzeige.

Eine 1. Warnung „Kraftstoff-Mindeststand“ leuchtet auf.

Wenn der Kraftstoff die Mindestmarke erreicht, leuchtet eine zweite Warnlampe auf.

So bald wie möglich tanken.

TACHOMETER E

Wechsel zwischen MPH und KM/H.

Zündschlüssel in Stellung „Zubehör“:

- Taste **I** drücken und festhalten; die Anzeige für die Meßeinheit blinkt.
- Gleichzeitig Stellaste **M** für die Minuten drücken.

6 - Informationen zum Radiobetrieb

Bei einer Veränderung des Radiobetriebs leuchtet die entsprechende Information im Informationsdisplay während einiger Sekunden auf.

Mögliche Anzeigen im Zusammenhang mit dem Radiobetrieb:

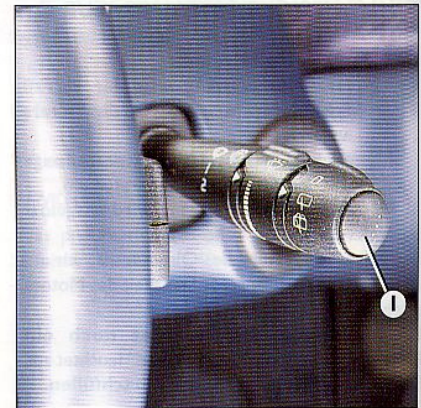
„SCAN“ - „SEEK“ - „BAT“ - „TRAFFIC“.

Erläuterungen hierzu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für das Radiogerät.

Leuchtet die Warnung „STOP“, werden die Veränderungen im Radiobetrieb nicht angezeigt.

RADIO-DISPLAY B

In diesem Display werden nur Informationen zum Radiobetrieb angezeigt. Erläuterungen hierzu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Radiogerätes.



INSTRUMENTENTAFEL

BORDCOMPUTER F*

Der Bordcomputer berechnet:

- 1 - Zurückgelegte Fahrstrecke
- 2 - Durchschnittsgeschwindigkeit (I)
- 3 - Mittlerer Kraftstoffverbrauch (I)
- 4 - Momentaner Kraftstoffverbrauch (I)-(2)
- 5 - Voraussichtliche Reichweite der momentanen Tankfüllung (I)

Anzeigen-Wähltaste:

Nacheinander Abruf der Informationen durch kurzen Druckimpuls auf Taste **I**.

Speicherrückstellung

Die Taste **I** länger drücken, um die Speicher auf Null zurückzustellen.

1 - Zurückgelegte Fahrstrecke (KM oder M)

seit Speicherrückstellung:

KM 4254

2 - Durchschnittsgeschwindigkeit (KM/H oder MPH)

seit Speicherrückstellung

KM/H 110.7

Die Anzeige erfolgt erst nach einer Fahrstrecke von 400 m bzw. 0,2 miles.

- (1) Ausgenommen Diesel
- (2) Ausgenommen Modelle für Großbritannien

3 - Mittlerer Kraftstoffverbrauch (l/100 km bzw. MPG)

seit Speicherrückstellung.

L/100 8.4

Der Berechnung liegt die seit Speicherrückstellung zurückgelegte Fahrstrecke und verbrauchte Kraftstoffmenge zugrunde.

Mindest-Fahrstrecke für die Anzeige:

400 m bzw. 0,2 miles.

4 - Momentaner Kraftstoffverbrauch (l/100 km)

seit Speicherrückstellung

L/100 9.2

Mindestgeschwindigkeit für die Anzeige: 25 km/h.

Es kann ein Kraftstoffverbrauch bis maximal 29,9 l/100 km angezeigt werden.

5 - Voraussichtliche Reichweite des momentanen Tankinhalts (KM oder M)

KM 572

Der Berechnung liegt der mittlere Kraftstoffverbrauch seit Speicherrückstellung zugrunde.

Mindest-Fahrstrecke für die Anzeige:

400 m bzw. 0,2 miles.

WICHTIG

Automatische Rückstellung auf „0“

Die Speicherrückstellung wird automatisch ausgelöst, wenn die Kapazität eines Zählers überschritten wird.

Interpretation der angezeigten Werte während der ersten Kilometer nach Speicherrückstellung.

Die Werte „mittlerer Kraftstoffverbrauch, voraussichtliche Reichweite und Durchschnittsgeschwindigkeit“ stabilisieren sich (nach Speicherrückstellung), je größer die zurückgelegte Fahrstrecke ist. Während der ersten Fahrkilometer nach Speicherrückstellung stellt man u. U. folgende Veränderungen der Anzeige fest:

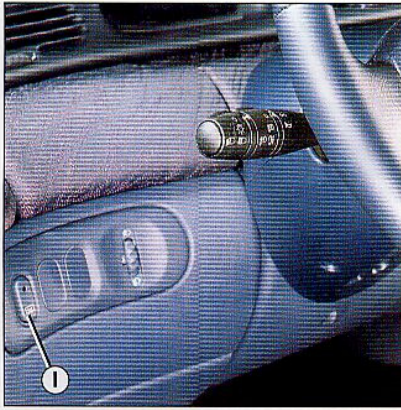
Die voraussichtliche Reichweite vergrößert sich beim Weiterfahren

Das ist normal, da sich der mittlere Kraftstoffverbrauch verringern kann, wenn:

- die Beschleunigungsphase vorbei ist,
- der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat,
- die Fahrstrecke von Stadt- auf Überlandverkehr wechselt.

Der mittlere Kraftstoffverbrauch erhöht sich, wenn der Motor im Leerlauf dreht.

HECKSCHEIBENBEHEIZUNG



Schalter 1 bei laufendem Motor drücken.
Die integrierte Kontrollampe leuchtet auf.

Die Heckscheibenbeheizung und die Außenspiegelbeheizung* sind eingeschaltet.

Verlassen dieser Funktion:

- Automatische Ausschaltung nach 12 Minuten Funktionsdauer;
 - oder erneuter Druck auf den Schalter 1.
- Die Kontrollampe erlischt.

HINWEIS

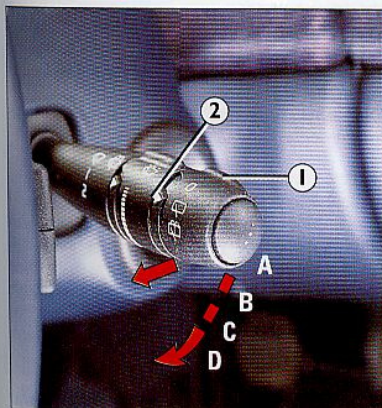
Die Heckscheibenbeheizung wird automatisch eingeschaltet, wenn die Taste „Klare Sicht“ der Heizbetätigungen aktiviert wird.

*Je nach Modell oder Option

1.36

SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE

FRONTSCHWENKERSCHER



Hebel 1 bei eingeschalteter Zündung parallel zur Lenkebene verstellen:

A Ausgeschaltet

B Intervallschaltung: die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen stets einige Sekunden stehen. Die Intervalle zwischen den Wischbewegungen lassen sich durch Verstellen des Mittelringes am Hebel 1 verändern:

- nach oben drehen für längere Intervalle
- nach unten drehen für kürzere Intervalle

C Langsame Wischgeschwindigkeit

D Schnelle Wischgeschwindigkeit

Waren die Scheibenwischer beim Fahren eingeschaltet, verringert sich deren Laufgeschwindigkeit, wenn das Fahrzeug steht, d.h. automatische Umschaltung:

- von langsamer Wischgeschwindigkeit auf Intervallschaltung
- von schnellen Wischgeschwindigkeit auf langsam.

Beim Wiederauffahren laufen die Scheibenwischer wieder mit der ursprünglichen Geschwindigkeit.

HINWEIS

Soll die Wischgeschwindigkeit beim Anhalten beibehalten werden, den Wischerschalter noch einmal in die entsprechende Position bringen.

FRONTSCHWENKERSCHER-WASCHANLAGE

Hebel 1 - unabhängig von seiner Position - bei eingeschalteter Zündung zum Lenkrad ziehen. Sie betätigen damit:

- Bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung ausschließlich die Frontscheiben-Waschanlage; die Scheibenwischer führen einige Wischbewegungen aus;

- Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung gleichzeitig die Scheinwerfer-Waschanlage*. Sie schalten sich aus, sobald der Hebel 1 freigegeben wird.

HECKSCHEIBEN-WISCH-WASCHER

Heckscheibenwischer mit Intervallschaltung

Hebel 1 bei eingeschalteter Zündung so drehen, daß die Marke 2 dem Symbol gegenübersteht. Der Heckscheibenwischer funktioniert nur dann, wenn die Frontscheibenwischer eingeschaltet sind.

Heckscheiben-Wisch-Waschanlage

Hebel 1 bei eingeschalteter Zündung so drehen, daß die Marke 2 dem Symbol gegenübersteht.

Wenn Sie den Hebel loslassen, stellt er sich automatisch wieder auf Position "Heckscheibenwischer" zurück.

HINWEIS

Der Heckscheibenwischer schaltet sich beim Einlegen des Rückwärtsganges automatisch ein, wenn die Frontscheibenwischer laufen.

Wenn bei laufendem Heckscheibenwischer eine der hinteren Seitentüren, die Heckklappe oder die Heckscheibe geöffnet wird, schaltet sich der Wischer aus*.

Bitte darauf achten, daß sich keine Personen im Bereich des Heckscheibenwischers befinden, wenn dieser in die Endposition auf dem Lagerbock läuft. Dies erfolgt immer, wenn:

- Hebel 1 auf 0 gestellt wird;
- die Heckklappe, Heckscheibe oder eine Seitentür geöffnet wird;
- bei eingeschaltetem Heckscheibenwischer die Zündung ausgeschaltet wird.

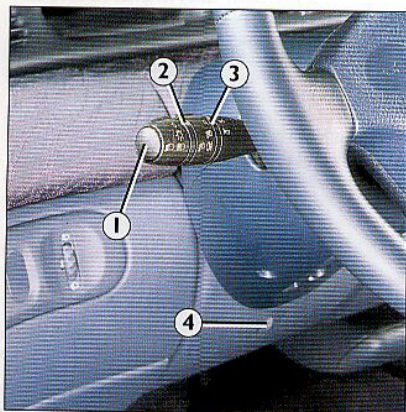
Bei Nichtbeachtung besteht Einklemmgefahr!

EMPFEHLUNG

Vergewissern Sie sich bei Frostwetter, daß die Scheibenwischer nicht festgefroren sind (Gefahr von Überhitzung des Motors). Achten Sie auf den Zustand der Wischerblätter; sie müssen rechtzeitig ausgetauscht werden.

*Je nach Modell oder Option

1.37



Standlicht

Zum Einschalten der Fahrzeugbeleuchtung den Hebel 1 verstellen, bis obiges Symbol der Marke 2 gegenübersteht. Die entsprechende Kontrolllampe auf der Instrumententafel leuchtet auf.

Abblendlicht

Hebel 1 weiterstellen, bis obiges Symbol der Marke 2 gegenübersteht. Die entsprechende Kontrolllampe auf der Instrumententafel leuchtet auf.

HINWEIS

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann mittels Regler 4 verändert werden.

Fernlicht

Hebel 1 aus der Abblendlichtstellung heraus zum Lenkrad ziehen. Die entsprechende Kontrolllampe auf der Instrumententafel leuchtet auf. Hebel erneut zum Lenkrad ziehen, um auf Abblendlicht zurückzuschalten.

Ausschalten

Hebel 1 wieder in die Ausgangsposition zurückstellen.

Warnsummer "Licht an"

Beim Öffnen der Fahrertür wird ein akustisches Signal ausgelöst, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist (Gefahr, daß die Batterie sich entlädt usw...).

EMPFEHLUNG

Vor Beginn einer Nachtfahrt: Die Funktion der elektrischen Ausrüstung überprüfen und gegebenenfalls die Scheinwerfer-Leuchtweite der Fahrzeugbeladung entsprechend einstellen.

Nebelscheinwerfer*

Sie werden zum Abblendlicht (in einigen Ländern auch zum Fernlicht oder zum Standlicht) zugeschaltet. Marke 3 am Mittelring des Hebels 1 dem Symbol gegenüberstellen. Die entsprechende Kontrolllampe auf der Instrumententafel leuchtet auf.

Nebelschlußleuchten

Modelle ohne Nebelscheinwerfer* Die Nebelschlußleuchten können zum Abblendlicht (in einigen Ländern auch zum Fernlicht oder zum Standlicht) zugeschaltet werden. Hierzu die Marke 3 am Mittelring des Hebels 1 dem Symbol gegenüberstellen. Die entsprechende Kontrolllampe auf der Instrumententafel leuchtet auf.

Modelle mit Nebelscheinwerfern*

Ist das Fahrzeug mit Nebelscheinwerfern ausgestattet, werden die Nebelschlußleuchten diesen zugeschaltet. Die Marke 3 am Mittelring des Hebels 1 dem Symbol gegenüberstellen. Wenn die Sicht wieder einwandfrei ist, nicht vergessen, die Nebelschlußleuchten auszuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

HINWEIS

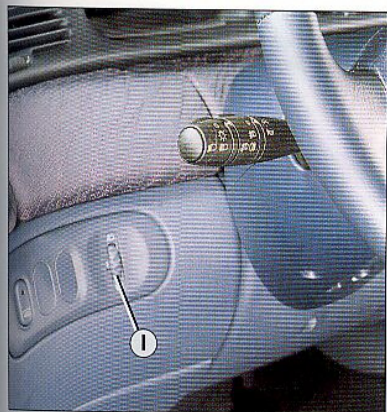
Beim Ausschalten der normalen Fahrzeugbeleuchtung erlöschen auch die Nebellampen; der Schalter kommt in Position "Nebelscheinwerfer" zurück, sofern das Fahrzeug hiermit ausgestattet ist.

In letzterem Fall empfiehlt es sich, auch die Marke 3 auf AUS zu stellen, d.h. dem Punkt gegenüber, um zu vermeiden, daß beim Wiedereinschalten der Fahrzeugbeleuchtung auch die Nebelscheinwerfer automatisch mit eingeschaltet werden.

*Je nach Modell bzw Option

ELEKTRISCHE SCHEINWERFER-LEUCHTWEITENREGULIERUNG*

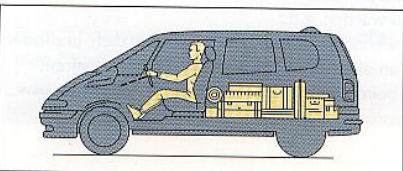
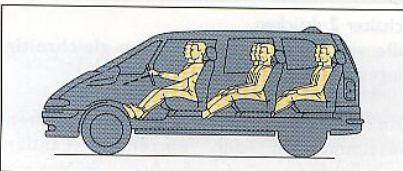
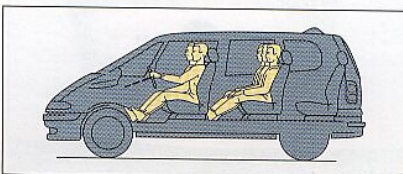
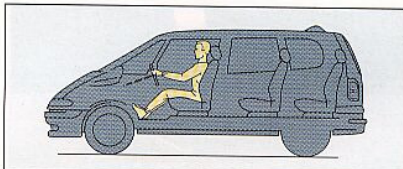
FUNKTIONSWEISE



Die Leuchtweite läßt sich zur Anpassung an die Beladung des Fahrzeugs mit Hilfe des Reglers 1 verstellen.

Regler nach unten drehen, um die Scheinwerfer tiefer zu stellen, nach oben, um sie höher zu stellen.

EINSTELLUNGSBEISPIELE



Position 0:

Grundeinstellung - Fahrzeug unbeladen, jedoch mit Fahrer und evtl. Beifahrer.

Position 1:

Fahrzeug unbeladen, jedoch mit 5 Personen.

Position 2:

Fahrzeug unbeladen, jedoch mit 7 Personen

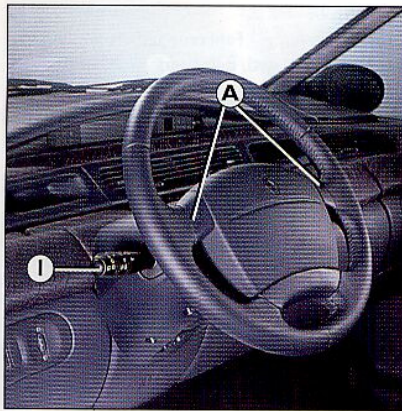
Position 4:

Gepäckraum maximal beladen plus 7 Personen oder Fahrzeug mit zulässiger Achslast hinten und Fahrer

*Je nach Modell oder Option

SIGNALANLAGE

SIGNALHORN/LICHTHUPE



Signalhorn

Betätigung durch Druck in Richtung Lenksäule auf das Ende des Hebels **I** oder durch kräftigen Druck auf die Lenkradspeichen im Bereich **A**.

Lichthupe

Zur Betätigung der Lichthupe den Hebel **I** in Richtung Lenkrad ziehen; sie funktioniert unabhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.

WARNBLinkanlage



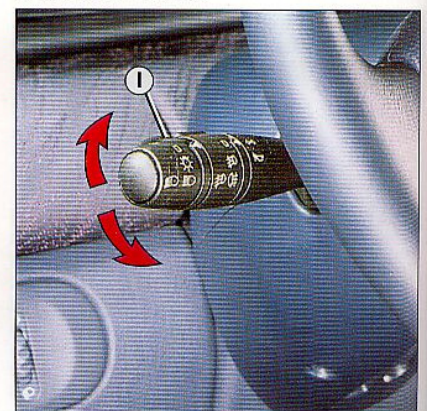
Schalter **2** drücken.

Alle vier Blinkleuchten werden gleichzeitig eingeschaltet.

Die Warnblinkanlage den gesetzlichen Bestimmungen der einzelnen Länder entsprechend bei Gefahrensituationen im Verkehr einschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen, z.B.:

- wenn Sie gezwungen sind, plötzlich und/oder an einer unübersichtlichen Stelle zu halten;
- beim Heranfahren an einen Verkehrsstau usw...

BLINKLEUCHTEN

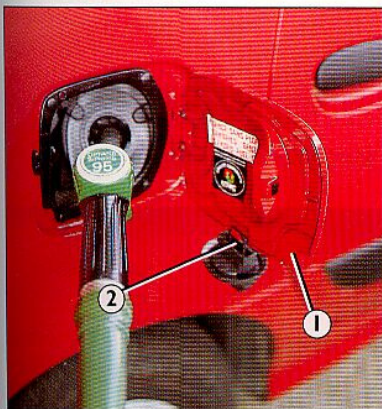


Hebel **I** in Lenkebene in die Richtung stellen, in die Sie fahren wollen.

I.40 *Je nach Modell oder Option

KRAFTSTOFFTANK

EINFÜLLSTUTZEN



Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:
ca. 77 Liter.

Tankklappe an der Mulde **1** öffnen.

Die Ver- und Entriegelung der Klappe wird über die Zentralverriegelung mittels Plip gesteuert.

Der Tankdeckel kann während des Tankvorgangs am Haken **2** befestigt werden.

Kraftstoffqualität: ⇒ Kapitel 0 und 6.

EMPFEHLUNG

Betanken des Fahrzeugs

- Die Zapfpistole bis zum Anschlag in den Einfüllstutzen einführen und die Zapfautomatik einrasten.
- Löst die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal aus, darf sie höchstens noch zweimal eingerastet werden.

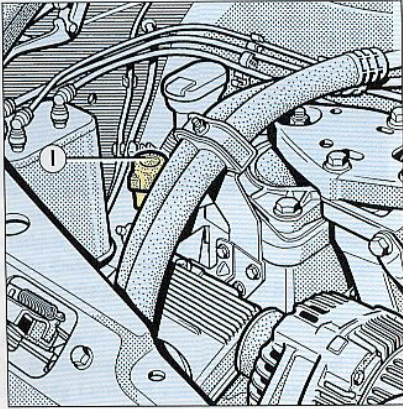
WICHTIG

Der Tankdeckel ist typspezifisch. Wenn Sie ihn durch einen anderen ersetzen, müssen Sie sich vergewissern, daß dieser die gleichen Merkmale aufweist wie der Originaldeckel. Lassen Sie sich in Ihrer RENAULT Werkstatt beraten.

Den Tankdeckel nicht in die Nähe von offenem Feuer oder Wärmequellen bringen.

KRAFTSTOFFUNTERBRECHUNG

Ihr Fahrzeug ist mit einem beschleunigungsabhängigen Sicherheitssystem ausgerüstet, das bei einem heftigen Aufprall die Kraftstoffversorgung unterbricht.



Reaktivierung des Systems

Wenn die Bedingungen für die Reaktivierung des Systems erfüllt sind (\Rightarrow Kasten), wird das System durch Druck auf Knopf 1 wieder entsperrt.

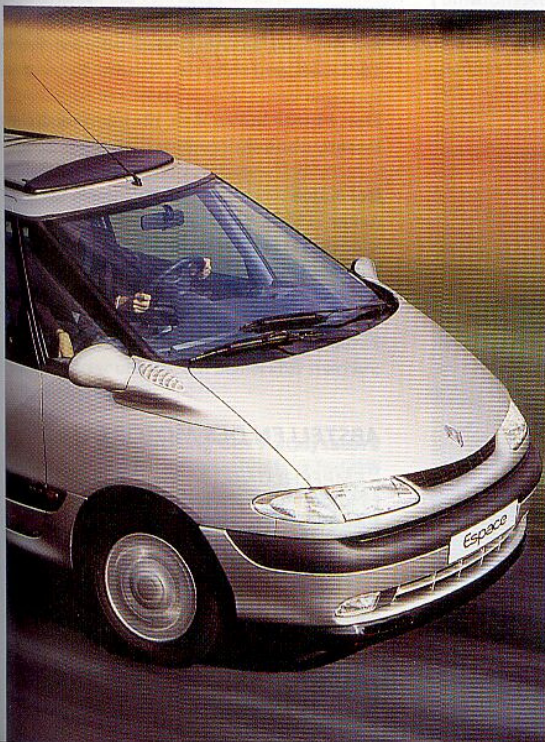
WICHTIG

Nach einem Aufprall kann das System wieder entsperrt werden, wenn eine RENAULT Werkstatt das Fahrzeug geprüft hat und folgende Voraussetzungen gegeben sind:

- Das Fahrzeug ist fahrbereit.
- Kein Kraftstoffgeruch feststellbar.
- Keine Undichtigkeiten im Kraftstoffsystem.

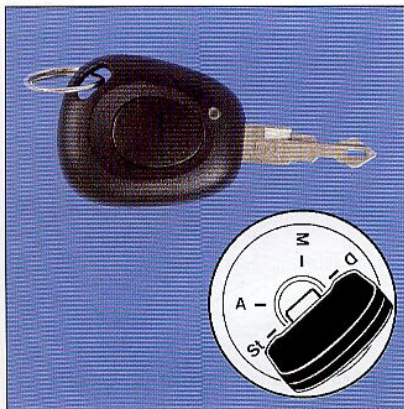
FAHREN

(Empfehlungen im Zusammenhang mit Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz)



Zündschloß- Anlassen des Motors	2.02
Besonderheiten: Fahrzeuge mit Katalysator	2.03
Fahrzeuge mit Dieselmotor	2.03
Empfehlungen für Schadstoffminderung und Kraftstoffersparnis.....	2.04-2.05
Umweltschutz	2.06
Handbremse - Gangschalthebel	2.07
Servolenkung.....	2.07
Fahrgeschwindigkeitsregler	2.08
Fahren mit Automatic	2.09-2.10
Pneumatische Federung mit Niveauregulierung	2.11
Antiblockiersystem der Räder (ABS)	2.12

ZÜNDSCHLOSS



1 - Stopp - Lenkverriegelung - St

Verriegeln:- Schlüssel abziehen und Lenkrad bewegen, bis die Verriegelung einrastet.
Entriegeln:- Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, und Lenkrad etwas bewegen.

2 - Position "Zubehör" - A

Die Zündung ist nicht eingeschaltet; eventuelles Zubehör (z.B. Radio) wird mit Strom versorgt.

3 - Zündung - M

- **Benziner:** Zündung; der Motor ist anlaßbereit.
- **Diesel:** Vorglühen; die Glühkerzen erhitzen sich.

4 - Anlassen des Motors - D

Springt der Motor nicht an, Schlüssel vor Wiederholung des Anlaßvorganges ganz zurückdrehen. Schlüssel sofort nach Anspringen des Motors loslassen.

ANLASSEN DES MOTORS

Schalthebel in Leerlaufstellung bringen.

ACHTUNG

Zum Anlassen des Motors (z.B. bei entladener Batterie...) das Fahrzeug niemals im Rückwärtsgang anschieben oder anschleppen.

Fahrzeuge mit Katalysator und/oder Automatikgetriebe dürfen grundsätzlich nicht angeschoben oder angeschleppt werden.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Vor Beginn des Anlaßvorganges Fahrstufenwahlhebel auf **N** oder **P** stellen. Aus Sicherheitsgründen ist ein Anlassen des Motors in den anderen Stellungen des Fahrstufenwahlhebels nicht möglich.

Hinweis: Um den Fahrstufenwahlhebel aus der Position **P** zu verstellen, muß das Bremspedal betätigt werden (Sicherungssperre).

Um der „Kriechneigung“ des Fahrzeugs vorzubeugen, beim Schalten auf **D** oder **R** das Bremspedal betätigen.

Fahrzeuge mit Benzineinspritzung

WICHTIG

Kalter oder betriebswarmer Motor

- Anlasser betätigen, ohne Gas zu geben.
- Schlüssel sofort nach Anspringen des Motors loslassen.



Fahrzeuge mit Dieselmotor

Zündschlüssel auf Position 3 "Vorglühen" drehen und warten, bis die Vorglühlkontrolllampe erlischt und die Anzeige „OK“ (bei einigen Modellen) aufleuchtet.

Die Vorglühzeit ist um so länger, je kälter der Motor ist.

Jetzt den Schlüssel in Position 4 "Anlassen" bringen und in Abständen während jeweils 10 Sekunden festhalten, bis der Motor angesprungen ist.

Den Motor kurze Zeit im Leerlauf drehen lassen, ohne ihn zu beschleunigen.

Bei Kälte

(unter -15°C): Bei Betätigung des Anlassers auskuppeln. Lassen Sie den Motor einige Sekunden im Leerlauf drehen, bevor Sie das Kupplungspedal langsam zurückkommen lassen.

ABSTELLEN DES MOTORS

EMPFEHLUNG

Motor in den Leerlauf zurückkommen lassen; Zündschlüssel nach einigen Sekunden Wartezeit auf **St** stellen.

Schlüssel niemals abziehen, bevor das Fahrzeug völlig zum Stillstand gekommen ist. Bei abgestelltem Motor sind Bremshilfe und Servolenkung außer Betrieb! **Bei abgezogenem Zündschlüssel blockiert die Lenkung!**

BESONDERHEITEN

BENZINER

(Hinweise Katalysator)

Bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Abgas-Vorschriften kann der Fahrzeughalter strafrechtlich belangt werden. Wenn Teile des Motors, der Kraftstoff- und der Auspuffanlage durch andere als vom Hersteller vorgegebenen Original RENAULT Teile ersetzt werden, kann sich das Abgasverhalten des Fahrzeugs ändern.

Besondere Betriebsbedingungen wie:

- längere Fahrstrecken mit geringem Tankinhalt (Warnlampe leuchtet);
- verbleiter Kraftstoff;
- Schmier- oder Kraftstoff-Additive, die nicht von RENAULT geprüft und zugelassen sind,
- zu hoher Motorölstand;

sowie Funktionsstörungen wie:

- Funktionsstörungen des Kaltstartventils (Kaltstartschwierigkeiten);
- Kraftstoffpanne oder defekte Zündanlage oder gelockerte Zündkabel, die sich durch Zündaussetzer und Rucken bemerkbar machen;
- Leistungsverlust,

können zur **Überhitzung des Katalysators** führen und dessen **Wirksamkeit mindern** bzw. ihn zerstören. Der Weiterbetrieb des Fahrzeugs mit defektem Katalysator kann in der Folge einen **Motorschaden** oder auch einen **Brandschaden verursachen**.

Wenn Sie folglich diese Betriebsstörungen feststellen, müssen Sie die erforderlichen Reparaturen baldmöglichst in einer RENAULT Werkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig laut Wartungsheft in einer RENAULT Werkstatt warten lassen, können derartige Funktionsstörungen weitgehend vermieden werden.

WICHTIG

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an Orten ab, wo brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können, und lassen Sie auch den Motor an solchen Orten nicht im Leerlauf drehen. Unter besonderen Windverhältnissen oder klimatischen Bedingungen könnten sich diese Stoffe unter den genannten Voraussetzungen entzünden.

Anlaßschwierigkeiten

Um den Katalysator nicht zu beschädigen, Fahrzeug bei entladener Batterie nicht anschleppen oder anschieben, sondern Starthilfekabel verwenden! → Kapitel „Batterie“.

Keine wiederholten Startversuche unternehmen.

Lassen Sie die Störung in einer RENAULT Werkstatt beheben.

DIESEL

Motordrehzahl

Die Einspritzanlage der Dieselmotoren ist mit einer mechanischen Regelvorrichtung ausgerüstet, die ein **Überschreiten der Höchstdrehzahl in allen Gängen verhindert**.

Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch übermäßiges Gasgeben zu beschleunigen; wechseln Sie den Gang.

Leergefahrener Kraftstofftank

Auch wenn der Kraftstofftank versehentlich leer gefahren war, kann der Motor im allgemeinen normal angelassen werden, sofern die Batterie gut geladen ist.

Springt er jedoch nach mehreren Anlaßversuchen nicht an, muß das Kraftstoffsystem entlüftet werden (→ Kapitel „Entlüften“).

EMPFEHLUNGEN FÜR SCHADSTOFFMINDERUNG UND KRAFTSTOFFERSPARNIS

RENAULT trägt aktiv zur Minderung umweltschädlicher Abgabe und zum Energiesparen bei. Durch ihre Gesamtkonzeption, die Original-Motoreinstellungen und den geringen Kraftstoffbedarf entsprechen die RENAULT Fahrzeuge den derzeit gültigen gesetzlichen Vorschriften. Die Technik vermag jedoch nicht alles. Abgasverhalten und Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs hängen auch von Ihnen ab, von der vorschriftsmäßigen Wartung, Ihrem Fahrstil und den Einsatzbedingungen.

WARTUNG

Lassen Sie alle laut Wartungsprogramm vorgeschriebenen Kontrollen und Einstellungen in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt durchführen. Fachwissen und Ausrüstungsstand gewährleisten die Beachtung der vom Hersteller vorgegebenen Einstellwerte und Methoden.

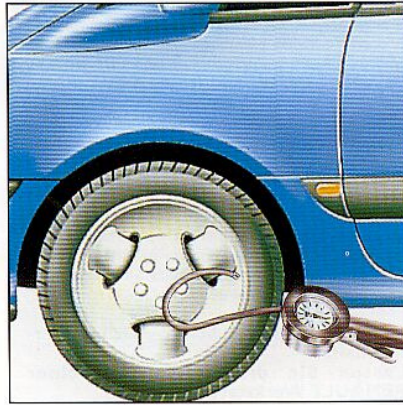
Bedenken Sie, daß Abgasverhalten und Kraftstoffverbrauch in direktem Zusammenhang stehen.

Motoreinstellungen

- Zündung: Die vollelektronische Zündanlage erfordert keinerlei Einstellung.
- Zündkerzen: Um ein optimales Verhältnis von Kraftstoffverbrauch und Leistung zu gewährleisten, müssen die Spezifikationen der RENAULT Entwicklungsabteilung genauestens eingehalten werden. Verwenden Sie daher ausschließlich die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Zündkerzen (Marke und Typ), und achten Sie auf einen korrekten Abstand der Kerzenelektroden. Ihre RENAULT Werkstatt wird Sie gerne beraten.
- Leerlaufdrehzahl: Eine Einstellung ist nicht erforderlich.

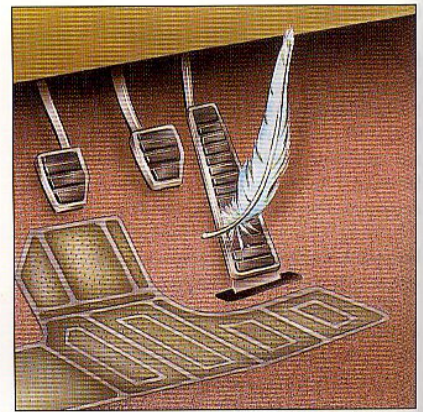
- Luftfilter - Kraftstofffilter: Ein verschmutzter Filtereinsatz vermindert die Leistung. Er muß ausgewechselt werden.
- Einstellung der Einspritzpumpe: Vorgeschriebene Werte beachten.

REIFEN



- Ein zu niedriger Reifendruck kann den Kraftstoffverbrauch erhöhen.
- Nicht konforme Reifen können erhöhten Kraftstoffverbrauch bewirken und zu veränderten, unzulässigen Abgaswerten führen.

FAHREN



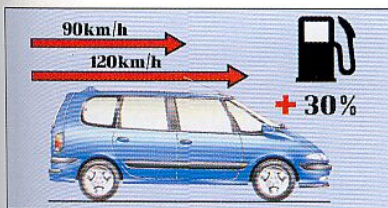
- Besser, als den Motor im Stand warmlaufen zu lassen, ist maßvolles Fahren bis zum Erreichen der normalen Betriebstemperatur.
- "Sportliches" Fahren ist teuer; entscheiden Sie sich lieber für eine "elastische" Fahrweise.
- Bremsen Sie so wenig wie möglich. Wenn Sie Hindernisse oder Kurven rechtzeitig sehen, brauchen Sie nur den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.
- Fahren Sie in den unteren Gängen nicht mit hohen Motordrehzahlen.

Es empfiehlt sich, stets im größtmöglichen Gang zu fahren, wobei der Motor niemals untertourig laufen soll.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe vorzugsweise in Fahrstufenwahlhebelstellung D, Programmschalter in Normalstellung (d.h. gelöst), fahren.

EMPFEHLUNGEN FÜR SCHADSTOFFMINDERUNG UND KRAFTSTOFFERSPARNIS

FAHREN



- Schnelles Fahren ist teuer.

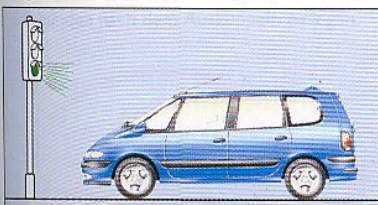
- Versuchen Sie in Steigungen nicht, Ihre Geschwindigkeit beizubehalten; geben Sie nicht mehr Gas als auf ebener Strecke und versuchen Sie, nach Möglichkeit die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.

- Zwischengas oder nochmaliges Gasgeben vor dem Abstellen des Motors ist bei den heutigen Fahrzeugen nicht erforderlich.

- Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen, z.B. beim Anfahren an einer auf grün umschlagenden Ampel.

- Unwetter - Überflutete Straßen

- Befahren Sie keine überfluteten Straßen, wenn das Wasser höher als bis zum unteren Felgenreif reicht.



WEITERE HINWEISE

- Stromverbrauch ist gleich Benzinverbrauch; schalten Sie daher alle elektrischen Geräte aus, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

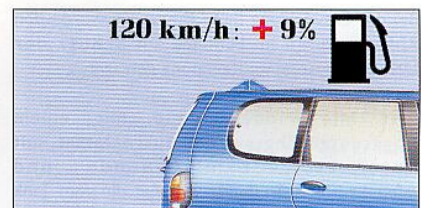
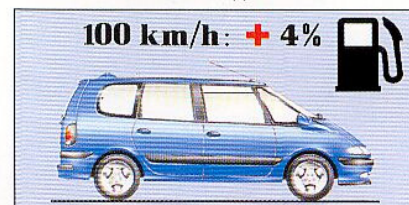
Dennoch: Sicherheit hat Vorrang: Schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung grundsätzlich ein, wenn es nötig ist ("Sehen und gesehen werden").

- Modelle mit Klimaanlage: Bei Stadtfahrten kann der Kraftstoff-Mehrverbrauch bei eingeschalteter Klimaanlage bis zu 2 Liter/100 km betragen. Schalten Sie daher die Anlage grundsätzlich ab, wenn sie nicht mehr benötigt wird.

- Vermeiden Sie Fahrten "von Tür zu Tür" (kurze Fahrstrecken mit längeren Unterbrechungen); der Motor erreicht dabei niemals seine normale Betriebstemperatur, und die Kaltstartvorrichtung bleibt ständig in Betrieb; versuchen Sie, Wege zusammenzulegen.

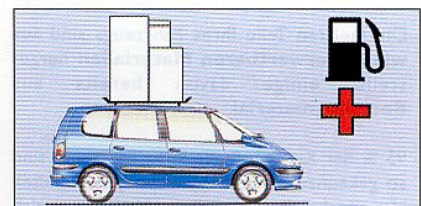
- Vermeiden Sie es, den Tank randvoll zu füllen; es könnte Kraftstoff überlaufen. Tanken Sie nach Möglichkeit nur qualitativ hochwertige Kraftstoffe (→ Kapitel 0, „Kraftstoffqualität“).

- Wenn Sie mit offenen Fenstern fahren, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch bei einer Geschwindigkeit von 90 km/h um 4 %. Statt dessen Frischluftklappen öffnen.

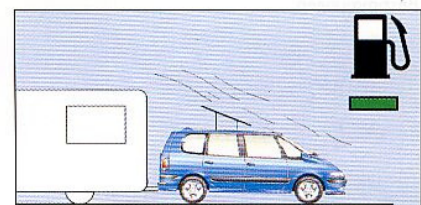


- Dachgepäckträger nur bei Bedarf!

- Für den Transport sperriger Güter vorzugsweise einen Anhänger benutzen.



- Für Fahrten mit Wohnwagen sollten Sie einen zugelassenen Spoiler montieren; nicht vergessen, diesen richtig einzustellen.



UMWELTSCHUTZ

Bei der Entwicklung Ihres Fahrzeugs wurde den Anforderungen im Hinblick auf **Schutz der Umwelt** besonders Rechnung getragen.

Fast alle Modelle sind mit einem Abgasentgiftungssystem ausgestattet mit **Katalysator, Lambda-Sonde und Aktivkohlefilter** (letzterer fängt die vom Tank kommenden Kraftstoffdämpfe auf und führt sie der Verbrennung zu) als wesentliche Bestandteile.

Diese Modelle dürfen ausschließlich mit unverbleitem Kraftstoff betrieben werden.

- Die meisten Teile Ihres Fahrzeugs sind aus **wiederverwertbaren Materialien** hergestellt, einige davon bereits aus **Recyclingmaterial**.

- 95 % der Kunststoffteile Ihres Fahrzeugs sind so gekennzeichnet, daß ihr Hauptbestandteil klar ersichtlich ist. Auf diese Weise lassen sich die ausgebauten Teile leicht getrennt sammeln und dem Recycling zuführen.

Ihr Fahrzeug entspricht den EU-Umweltschutz-Bestimmungen.

WICHTIG

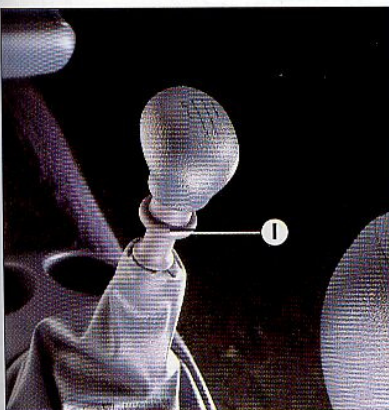
Leisten auch Sie Ihren Beitrag zum Umweltschutz!

Werfen Sie die im Rahmen der Fahrzeugwartung ausgetauschten Teile (Batterie, Ölfilter, Luftfilter...) nicht in den Hausmüll; auch leere Ölkanister oder Altöl gehören nicht hierhin.

Lassen Sie solche Abfälle ordnungsgemäß entsorgen, und beachten Sie in jedem Fall die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

GANGSCHALTHEBEL - HANDBREMSE - SERVOLENKUNG

GANGSCHALTHEBEL



Schalten der Gänge

Das Schaltschema befindet sich auf dem Knauf des Schalthebels.

Einlegen des Rückwärtsganges

Muffe 1 nach oben ziehen, und Hebel verstellen.

Beim Einlegen des Rückwärtsganges leuchten die Rückfahrsecheinwerfer auf (bei eingeschalteter Zündung).

Hinweis: - Den Rückwärtsgang stets erst ca. 5 Sekunden nach dem Auskuppeln einlegen.

HANDBREMSE



Lösen:

Handbremshebel etwas nach oben ziehen, und Knopf 2 am Hebelende eindrücken; Hebel nach unten legen.

Eine rote Kontrollampe an der Instrumententafel leuchtet, solange die Handbremse nicht vollständig gelöst ist.

Feststellen:

Hebel der nach oben ziehen.

SERVOLENKUNG

WICHTIG

Motor; besonders in Gefällestrucken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt, nicht abstellen, da sonst der Bremskraftverstärker und die Servolenkung ausfallen.

Bei Fahrzeugen mit Servolenkung das Lenkrad niemals längere Zeit bei voll eingeschlagenen Rädern festhalten, da die Hydraulikpumpe durch Temperaturanstieg im System beschädigt werden könnte.

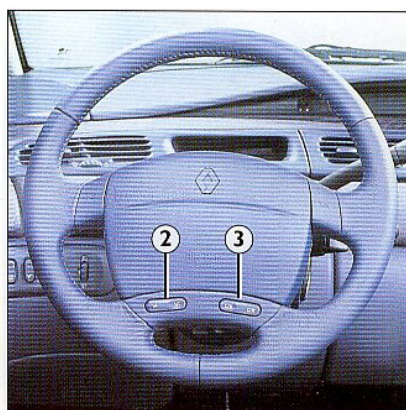


Wenn die Verkehrssituation es erlaubt (z.B. im fließenden Stadtverkehr oder auf Autobahnen), können Sie eine beliebige Dauerfahr-geschwindigkeit vorwählen. Ihr Fahrzeug hält diese Geschwindigkeit, ohne daß Sie das Gaspedal betätigen müssen.

Die Einstellung dieser Dauerfahr-geschwindigkeit ist ab 45 km/h stufenlos möglich.

Schalter und Kontrollinstrumente

- 1 - Hauptschalter Ein/Aus
- 2 - Auslösen des Regelfunktion und stufenlose Verstellung der Dauerfahr-geschwindigkeit
- 3 - Ausschalten der Regelfunktion oder Abruf der gespeicherten Dauerfahr-geschwindigkeit



Einschalten

Hauptschalter 1 drücken.
Die integrierte Kontrolllampe leuchtet auf.

Auslösen der Regelfunktion

Bei stabilisierter Fahr-geschwindigkeit (über 45 km/h) und im geeigneten Gang (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe):

- Schalter 2 rechts oder links drücken.
- Die gewünschte Dauerfahr-geschwindigkeit ist gespeichert; Sie können den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Dauerfahr-geschwindigkeit verändern

Verstellen durch Druck auf die Taste 2:

- Tastenseite „-“: Verringern der Dauerfahr-geschwindigkeit
- Tastenseite „+“: Erhöhen der Dauerfahr-geschwindigkeit

NOTFÄLLE

Überschreiten der vorgewählten Dauer-fahr-geschwindigkeit

Die Überschreitung der vorgewählten Geschwindigkeit ist jederzeit möglich; einfach das Gaspedal betätigen.

Wenn Sie das Pedal loslassen, fällt die Fahr-geschwindigkeit wieder auf die vorgewählte zurück.

Verringerung der Fahr-geschwindigkeit - Anhalten

Die Funktion des Fahr-geschwindigkeitsreglers wird automatisch aufgehoben, wenn folgende Bedienungseinrichtungen betätigt werden:

- Bremspedal
- Taste 3

Die vorgewählte Fahr-geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Dauerfahr-geschwindigkeit abrufen

(nach Bremsen)

Die zuletzt gespeicherte Fahr-geschwindigkeit kann durch Betätigung der Taste 3 jederzeit wieder abgerufen werden, sofern die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mehr als 45 km/h beträgt.

Ausschalten

Den Hauptschalter 1 betätigen. Der Speicher ist gelöscht.

Ausschalten der Zündung

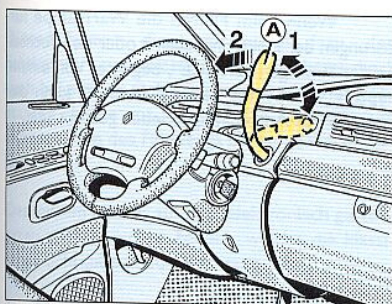
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

WICHTIG

Der Fahr-geschwindigkeitsregler ist lediglich eine Fahrhilfe; der Fahrer bleibt allein verantwortlich für die Einhaltung von ortsgebundenen oder gesetzlich vorgeschriebenen Höchst-geschwindigkeiten.

2.08

*Je nach Modell oder Option



Sieben Positionen des Fahrstufenwahlhebels:

- P - Parken
- R - Rückwärtsfahrt
- N - Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D - Automatic (Schaltbereich: 1.- 4. Gang)
- 3 - Automatischer Wechsel, Schaltbereich 1.- 3. Gang (4. Gang gesperrt)
- 2 - Automatischer Wechsel, Schaltbereich 1.- 2. Gang (3. und 4. Gang gesperrt)
- 1 - Das Automatikgetriebe bleibt im 1. Gang

WECHSEL DER SCHALTBEREICHE

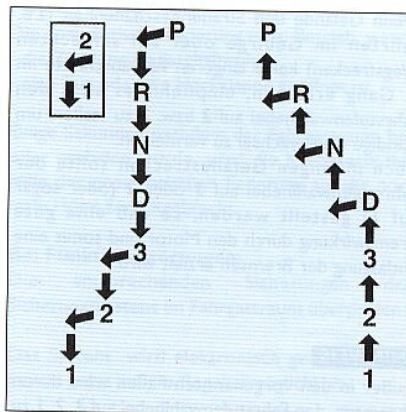
Den Fahrstufenwahlhebel parallel zum Lenkrad verstellen (1).

Einige Positionen können aus Sicherheitsgründen nur nach Entriegeln des Fahrstufenwahlhebels gewählt werden; ihn hierzu zum Lenkrad ziehen (2).

HINWEIS

Sicherheitssperre der Parkstellung P:

- Um die Parkstellung P zu verlassen, beim Verstellen des Fahrstufenwahlhebels das Bremspedal betätigen.



Um im Stand ein ruckartiges Anfahren zu vermeiden (Unfallgefahr), darf bei stehendem Fahrzeug der Fahrstufenwahlhebel nur auf D oder R gestellt werden, wenn das Bremspedal gedrückt und das Gaspedal frei ist.

„Sportliche“ Fahrweise

Den Programmschalter A am Ende des Fahrstufenwahlhebels drücken (die Funktionskontrolllampe S auf dem Display leuchtet auf); der Gangwechsel erfolgt bei höheren Motordrehzahlen.

ANLASSEN DES MOTORS

Der Anlasser kann aus Sicherheitsgründen nur betätigt werden, wenn der Fahrstufenwahlhebel auf P (Parken) oder N (Leerlauf) steht.

Vorwärtsfahrt

Fuß auf dem Bremspedal, stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel von P oder N auf D und geben Sie das Bremspedal frei.

AUTOMATIKGETRIEBE*

In normalen Verkehrssituationen können Sie den Fahrstufenwahlhebel vergessen. Die Automatic wechselt die Gänge im geeigneten Augenblick und bei der günstigsten Motordrehzahl unter Berücksichtigung der Fahrzeugbelastung, der Straßenbeschaffenheit und des von Ihnen gewählten Fahrstils.

Beschleunigung - Überholmanöver

Geben Sie Vollgas, wenn Sie dem Fahrzeug seine maximale Leistung abverlangen wollen. Die Automatic schaltet dann - unter Berücksichtigung der Motordrehzahl - in den für die Situation optimalen Gang zurück.

Abstellen des Fahrzeugs

Nach Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal betätigt halten und den Fahrstufenwahlhebel auf P (Parken) stellen; das Getriebe steht dann im Leerlauf, und die Antriebsräder sind durch die Automatic blockiert.

In starken Gefällen, und besonders wenn das Fahrzeug beladen ist, empfiehlt es sich, aus Sicherheitsgründen zusätzlich die Handbremse anzuziehen.

HINWEIS

In Gefällen ist ein größerer Kraftaufwand erforderlich, um die Parkstellung P zu verlassen.

WIRTSCHAFTLICH FAHREN

Wählen Sie nicht die „Sportliche Fahrweise“ mittels Programmschalter A.

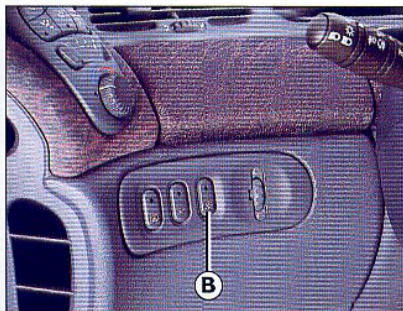
Fahren Sie auf normalen Strecken grundsätzlich in Position D des Fahrstufenwahlhebels und mit nur leicht betätigtem Gaspedal. Die Gangwechsel erfolgen automatisch bei geringen Geschwindigkeiten.

*Je nach Modell oder Option

2.09

AUTOMATIKGETRIEBE (Ausnahmesituationen)

WINTERBETRIEB



Auf Straßen mit geringer Bodenhaftung (Schnee, Glatteis usw.) den Schalter **B** drücken.

Die in den Schalter integrierte Kontrolllampe sowie die Funktionskontrolllampe im Display leuchten auf.

Die Automatik erzwingt das Anfahren im 2. Gang, unabhängig von der Position des Fahrstufenwahlhebels (**D**, **2** oder **3**).

Vergessen Sie nicht, auf Normalbetrieb zurückzuschalten, wenn die Straßenverhältnisse sich wieder normalisiert haben.

IM GEBIRGE

Wenn Gelände und Straßenbeschaffenheit (z.B. Fahrten im Gebirge oder auf schlechten Wegstrecken) keine längeren Fahrabschnitte im 4. Gang erlauben, empfiehlt es sich, den Fahrstufenwahlhebel auf **3** bzw. **2** zu stellen, um ständige Gangwechsel zu vermeiden.

Auch in langen Gefällestrassen sollte der Fahrstufenwahlhebel auf **3** oder **2** (oder sogar auf **1**) gestellt werden, so daß eine gute Bremswirkung durch den Motor und somit eine Entlastung der Bremsen erzielt wird.

HINWEIS

Außer in den vorgenannten Fällen wird davon abgeraten, den Fahrstufenwahlhebel auf **3**, **2**, **1** zu stellen bzw. die Schaltung „Winterbetrieb“ zu wählen.

BETRIEBSSTÖRUNGEN

Wenn beim Fahren die Warnlampe für Störungen der Elektronik alleine oder im Wechsel mit der Anzeige „SERVICE“, begleitet von einem Piepton, aufleuchtet (je nach Modell), kann die Funktion des Automatikgetriebes gestört sein.

PNEUMATISCHE FEDERUNG mit Niveauregulierung*

FUNKTIONSWEISE

Die pneumatische Federung ist in Betrieb, wenn:

- die Zündung eingeschaltet ist
- eine Tür oder die Heckklappe geöffnet ist.

Einige Sekunden nachdem der Fahrgastraum be- oder entladen wurde, wird die Karosserie mit Hilfe der pneumatischen Federung auf die normale Höhe zurückgebracht.

Bei Funktionsstörungen:

Die entsprechenden Sicherungen des Sicherungskastens im Fahrgastraum überprüfen.

Das System wird elektronisch gesteuert und besitzt keine äußere Reguliermöglichkeit.

SICHERHEIT

Warnlampe an der Instrumententafel:

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 3 Sekunden auf (je nach Modell).

Leuchtet sie beim Fahren auf (je nach Modell), oder leuchtet sie zusammen mit der Anzeige „SERVICE“, begleitet von einem Piepton, liegt eine Störung des pneumatischen Systems vor, z.B. Undichtigkeit.

Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

WICHTIG

Bei einer größeren Undichtigkeit im pneumatischen System, sinkt das Fahrzeug hinten bis auf den Anschlag der Federung ab. Dies hat eine merkliche Verschlechterung des Fahrverhaltens - auch auf einer gut ausgebauten Straße - und eine merkliche Veränderung des Bremsverhaltens zur Folge.

Das Fahrzeug bleibt trotzdem fahrbereit; die Fahrweise muß aber den Straßenverhältnissen angepaßt werden (Straßenzustand, Bodenhaftung, Beladung usw.); die Geschwindigkeit von 40 km/h darf nicht überschritten werden.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT Werkstatt.

Dieses System dient vor allem dazu, den Fahrkomfort zu verbessern und das Fahrzeugheck auch bei starker Beladung immer auf einer konstanten Höhe zu halten. Die dynamischen Eigenschaften des Fahrzeugs bleiben dabei unverändert.

Das System basiert auf zwei elektronisch gesteuerten pneumatischen Federn, welche die klassischen Schraubenfedern ersetzen.

Das Niveauregulierungssystem besteht aus:

- einem Niveaugeber für Bodenfreiheit
- einem elektronischen Steuergerät
- einer Einheit Motor/Kompressor
- zwei pneumatischen Federn
- einer Warnlampe an der Instrumententafel

ANTIBLOCKIERSYSTEM DER RÄDER (ABS)*

Bei einer Vollbremsung ist man bestrebt, einen möglichst kurzen Bremsweg zu erzielen, ohne die Lenkbarkeit und Fahrstabilität des Fahrzeugs zu beeinträchtigen. Es besteht jedoch, je nach Fahrbahnbeschaffenheit, Wetterverhältnissen und Reaktion des Fahrers... stets die Gefahr, daß beim Bremsen die Bodenhaftung der Räder verloren geht. Das Antiblockiersystem (ABS) soll dazu beitragen, diese Gefahr zu verringern.

Die erhöhte Sicherheit durch das ABS liegt darin, daß die Räder auch bei einem „heftigen“ und schlecht dosierten Bremsvorgang nicht blockieren, so daß die Lenkfähigkeit weitgehend erhalten bleibt und z.B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern voll gebremst werden kann. Selbst bei eventuellen Notbremsungen können - dank ABS - Hindernisse umfahren werden, ohne die Bremsen zu lösen. Außerdem werden die Bremswege optimiert, wenn der Reib- bzw. Haftwert zwischen Reifen und Fahrbahn abnimmt (Fahrbahnglätte, Nässe, Eis, Schotter...).

Bedenken Sie, daß trotz Optimierung der Bremswege das ABS keinesfalls die Leistungen des Systems zu erhöhen vermag; diese sind physikalisch gebunden an die jeweilige Bodenhaftung der Reifen.

Das erhöhte Sicherheitsangebot sollte den Fahrer nicht dazu verleiten, ein erhöhtes Sicherheitsrisiko einzugehen (Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen halten, Gefahr von Aquaplaning einkalkulieren usw...).

Bremsvorgänge im Regelbereich des ABS erkennt der Fahrer am Pulsieren des Bremspedals, welches zurückzuführen ist auf die wechselnden Veränderungen des Bremsdrucks.

Zur gesteigerten Aufmerksamkeit auf abnehmenden Reib- bzw. Haftwert zwischen Reifen und Fahrbahn (Fahrbahnglätte) tritt der Regelvorgang auch als akustisch wahrnehmbares Rattern oder Reifenquietschen in Erscheinung und mahnt zur Anpassung der Fahrgeschwindigkeit an die Fahrbahngegebenheiten.

Die Funktionskontrolllampe des ABS leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 3 Sekunden und erlischt danach.

Bei Störungen des ABS leuchtet nur diese Lampe (je nach Modell) oder sie leuchtet zusammen mit der Anzeige „STOP“, begleitet von einem Piepton.

Wenn diese Warnanzeigen aufleuchten, müssen Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - unbedingt sofort vorsichtig mit geringer Pedalkraft anhalten. Das Fahrzeug darf nicht weitergefahren werden.

Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

WICHTIG

Der Regelvorgang durch das ABS ist unabhängig von dem auf das Pedal ausgeübten Druck.

In Notsituationen **kann eine Vollbremsung vorgenommen werden**; eine „Stotterbremsung“, zur Erhaltung der Lenkfähigkeit erübrigt sich.

*Je nach Modell oder Option

2.12

KAPITEL 3

FÜR IHR WOHLBEFINDEN



Heizung-Belüftung: Konzeption und Besonderheiten	3.02-3.03
Ohne Klimaanlage	3.04
Mit Klimaanlage	3.05-3.06
Bedienungselemente der Beifahrerseite	3.07
Empfehlungen	3.08-3.10
Fensterheber	3.11
Fenster hinten	3.12
Frontscheibe	3.13
Schiebedach - Hubdach	3.13-3.14
Sonnenschutz an Fenstern - Make-up-Spiegel	3.15
Innenbeleuchtung	3.16-3.17
Ordnung im Fahrgastraum	3.18-3.19
Ascher - Zigarrettenanzünder	3.20
Gepäckabdeckung	3.21
Heckklappe	3.22
Hintere Sitze: Einstellmöglichkeiten	3.23-3.24
Anordnungsvarianten	3.25-3.33
Trennetz für den Laderaum	3.34-3.36

KONZEPTION - BESONDERHEITEN

Die Außenluft gelangt über Einlaßdüsen an den Außenspiegeln in den Fahrgastraum. Diese Düsen sind durch Grills geschützt; es ist darauf zu achten, daß sie nicht durch Laub, Schnee usw. verstopft sind.

Bei einigen Modellen wird die Luft vor dem Eintritt in den Fahrgastraum durch zwei Reinsluftfilter geleitet, die jedoch nur wirksam sind, wenn sie sauber gehalten werden. Der Austausch dieser Filter ist im Rahmen des Wartungsprogramms vorgesehen.

Die gefilterte Luft ist befreit von Staub und Pollen usw. und ist aktiver Beitrag zum Komfort und Wohlbefinden der Passagiere.

Zum Heizungssystem gehören zwei Wärmetauscher, die beidseitig des Armaturenbrettes angeordnet sind. Vom Fahrerplatz aus läßt sich die Temperatur für Fahrer- und Beifahrerseite regulieren, vom Beifahrerplatz aus nur die Temperatur für diese Seite.

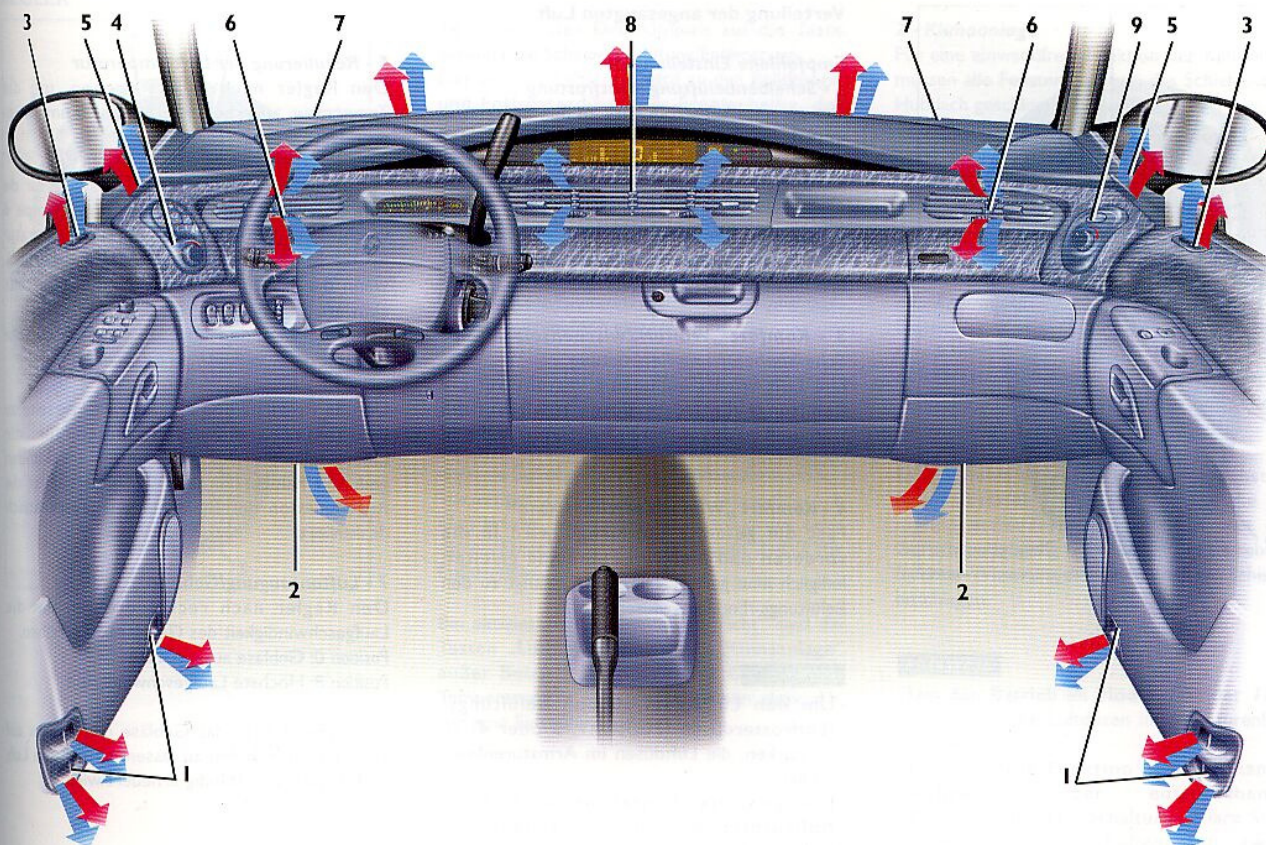
LUFTDÜSEN

- 1 Luftdüsen zum Wagenfond
- 2 Luftdüsen zu den vorderen Fußräumen
- 3 Belüftungs-/Entfrosterdüsen für Türfenster
- 4 Regler der Fahrerseite
- 5 Belüftungs-/Entfrosterdüsen für Ausstellfenster
- 6 Verstellbare, seitliche Luftdüsen
- 7 Belüftungs-/Entfrosterdüsen für Frontscheibe
- 8 Verstellbare Luftdüsen in Armaturenbrettmittle (nicht beheizt)
- 9 Regler der Beifahrerseite

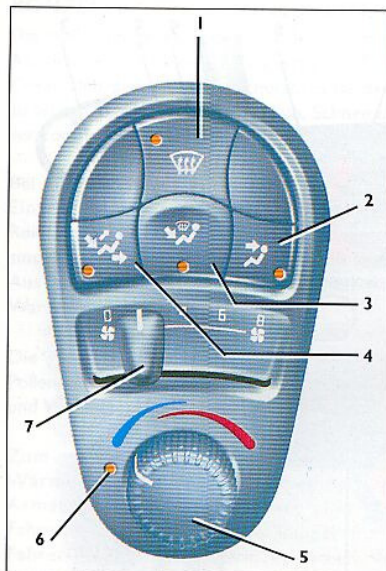
HINWEIS

- Um eine Belüftung des Fahrgastraumes dem individuellen Bedürfnis entsprechend zu ermöglichen, können die seitlichen und mittleren Luftdüsen 6 und 8 beliebig manuell ausgerichtet sowie geöffnet oder geschlossen werden.
- Die Luftdüsen in Armaturenbrettmittle 8 verströmen Luft mit Umgebungstemperatur (d.h. Außenluft bzw. Luft aus dem Fahrgastraum bei Umluftbetrieb). Ist die Klimaanlage* eingeschaltet, wird diese Luft abgekühlt.

HEIZUNG - BELÜFTUNG



REGLER



Verteilung der angesaugten Luft

Empfohlene Einstellungen:

1 - Scheibenbelüftung - Entfrosterung

Der gesamte Luftstrom wird zu den Belüftungs- und Entfrosterdüsen der Frontscheibe, der vorderen Türfenster und der vorderen Ausstellfenster geleitet.

2 - Komfort „Sommer“

Der gesamte Luftstrom wird zu den seitlichen und mittleren Luftdüsen geleitet.

3 - Komfort „Winter/Zwischensaison“ mit Scheibenbelüftung/Entfrosterung

Die Luft wird gleichmäßig verteilt auf die Belüftungs-/Entfrosterdüsen sowie auf die Luftdüsen zu den vorderen Fußräumen und zum Wagenfond.

4 - Komfort „Winter/Zwischensaison“

Fast die gesamte Luftmenge wird in die vorderen und hinteren Fußräume geleitet; lediglich eine geringe Luftmenge gelangt zu den Belüftungs-/Entfrosterdüsen.

HINWEIS

- Um den Luftstrom zu den Belüftungs-/Entfrosterdüsen (Position 1, 3 oder 4) zu verstärken, die Luftdüsen im Armaturenbrett schließen.
- Die gewählte Einstellung wird durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrollampe angezeigt.

5 - Regulierung der Lufttemperatur

Den Regler nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen, nach links, um sie zu verringern.

Mit diesem Regler wird die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite (Kontrollampe 6 leuchtet) eingestellt, oder nur die Temperatur für die Fahrerseite (Kontrollampe 6 erloschen), wenn die Regelfunktion auf der Beifahrerseite aktiviert ist.

Bei Modellen ohne Regler auf der Beifahrerseite leuchtet die Kontrollampe 6 ständig.

Um die Regelfunktion auf der Beifahrerseite zu deaktivieren, eine der Tasten für die Luftverteilung 2-3-4 während ca. 2 Sekunden gedrückt halten. Bei aktivierter Taste 1 ist die Regelfunktion der Beifahrerseite automatisch deaktiviert.

7 - Luftansaugung/Gebälse

Den Regler nach rechts drehen, um die Laufgeschwindigkeit des Gebläses zu erhöhen.

Position 0: Gebläse ausgeschaltet

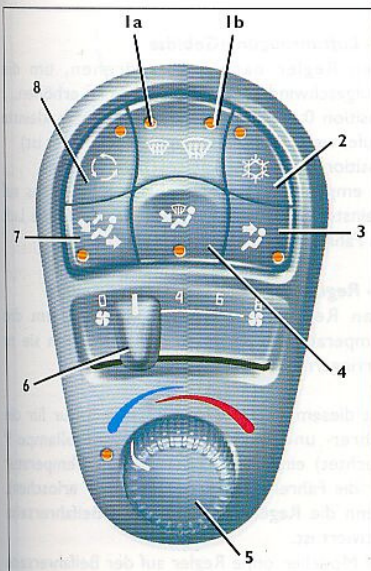
Position 8: Höchste Laufgeschwindigkeit

Es empfiehlt sich, das Gebläse mindestens auf kleinster Stufe laufen zu lassen, so daß die Luft im Fahrgastraum ständig erneuert wird.

*Je nach Modell oder Option

HEIZUNG - BELÜFTUNG: Modelle mit Klimaanlage*

REGLER



1a - Ein erster Druckimpuls auf die Taste aktiviert die Scheibenbelüftung/Entfrosterung.

Der gesamte Luftstrom wird zu den Belüftungs- und Entfrosterdüsen der Frontscheibe, der vorderen Türfenster und der vorderen Ausstellfenster geleitet.

1b' - Ein zweiter Druckimpuls auf die Taste aktiviert die Funktion „Klare Sicht“ für die Dauer von 15 Minuten. Alle zu einer optimalen Belüftung und Entfrosterung der Scheiben beitragenden Funktionen, inklusive Klimaanlage, werden automatisch eingeschaltet.

Die Heckscheiben- und Außenspiegelbeheizung werden ebenfalls aktiviert.

Nach 15 Minuten schaltet die Anlage wieder auf normale Scheibenbelüftung/Entfrosterung zurück. Vorzeitiges Zurückschalten auf Normalbetrieb (**1a**) erfolgt durch erneuten Tastendruck oder durch Drücken einer der Tasten 3-4-7 für Luftverteilung.

Bei aktivierter Funktion „Klare Sicht“ sind die Tasten „Luftumwälzung“ und „Klimaanlage“ außer Betrieb. Die Regler für Gebläse und Temperatur der Fahrerseite bleiben aktiv, d.h. daß eine Einstellung möglich ist.

2 - Klimaanlage

Für eine einwandfreie Funktion der Klimaanlage müssen alle Fenster und evtl. das Schiebe- oder Hubdach geschlossen sein.

Beschlagene Scheiben werden schneller frei, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist. Zögern Sie nicht, die Klimaanlage auch im Winter im Zusammenspiel mit Warmluft zu benutzen.

8 - Umluftbetrieb (Luftumwälzung)

Bei Schaltung auf Luftumwälzung wird die Ansaugung von Außenluft unterbunden; das System ist gegenüber der Umgebung „isoliert“ (empfeht sich besonders bei hoher Luftbelastung in Industriegebieten oder bei Tunnelfahrten usw...) oder zur schnelleren Abkühlung des Fahrgastraumes bei eingeschalteter Klimaanlage.

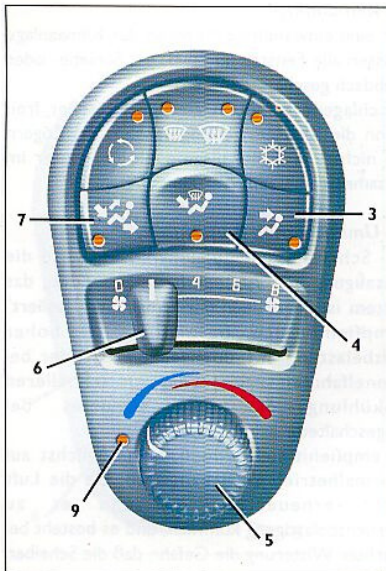
Es empfiehlt sich jedoch, baldmöglichst auf Normalbetrieb zurückzugehen. Da die Luft nicht erneuert wird, kann es zu Geruchsbelastung kommen, und es besteht bei feuchter Witterung die Gefahr, daß die Scheiben beschlagen.

HINWEIS

- Um den Betrieb im Modus **1a** oder **1b** zu optimieren, die Luftdüsen im Armaturenbrett schließen.
- Die gewählte Funktion erkennt man am Aufleuchten der entsprechenden Kontrollampe. Die Schaltung „Klare Sicht“ wird durch das Aufleuchten zweier Kontrollampen kenntlich.

*Je nach Modell oder Option

REGLER



Verteilung der angesaugten Luft

Empfohlene Einstellungen:

3 - Komfort „Sommer“

Der gesamte Luftstrom wird zu den seitlichen und mittleren Luftdüsen geleitet.

4 - Komfort „Winter/Zwischensaison“ mit Scheibenbelüftung/Entfrosterung

Die Luft wird gleichmäßig verteilt auf die Belüftungs-/Entfrosterdüsen sowie auf die Luftdüsen zu den vorderen Fußräumen und zum Wagenfond.

7 - Komfort „Winter/Zwischensaison“

Fast die gesamte Luftmenge wird in die vorderen und hinteren Fußräume geleitet; lediglich eine geringe Luftmenge gelangt zu den Belüftungs-/Entfrosterdüsen.

HINWEIS

- Um den Luftstrom zu den Belüftungs-/Entfrosterdüsen (Position 4 oder 7) zu verstärken, die Luftdüsen im Armaturenbrett schließen.
- Die gewählte Einstellung wird durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrollampe angezeigt.

6 - Luftansaugung/Gebläse

Den Regler nach rechts drehen, um die Laufgeschwindigkeit des Gebläses zu erhöhen. Position 0: Gebläse ausgeschaltet (bzw. kleinste Stufe, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist) Position 8: Höchste Laufgeschwindigkeit Es empfiehlt sich, das Gebläse mindestens auf kleinster Stufe laufen zu lassen, so daß die Luft im Fahrgastraum ständig erneuert wird.

5 - Regulierung der Lufttemperatur

Den Regler nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen, nach links, um sie zu verringern.

Mit diesem Regler wird die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite (Kontrollampe 9 leuchtet) eingestellt, oder nur die Temperatur für die Fahrerseite (Kontrollampe 9 erloschen), wenn die Regelfunktion auf der Beifahrerseite aktiviert ist.

Bei Modellen ohne Regler auf der Beifahrerseite leuchtet die Kontrollampe 9 ständig.

Um die Regelfunktion auf der Beifahrerseite zu deaktivieren, eine der Tasten für die Luftverteilung 3-4-7 während ca. 2 Sekunden gedrückt halten. Bei aktivierter Taste 1 ist die Regelfunktion der Beifahrerseite automatisch deaktiviert.

*Je nach Modell oder Option

3.06

HEIZUNG - BELÜFTUNG: REGLER DER BEIFAHRESEITE



Die Lufttemperatur auf der Beifahrerseite kann individuell reguliert werden.

Hierzu:

- Den Regler durch Druck auf die Taste 1 aktivieren; die Kontrollampe leuchtet auf.
- Den Regler nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen, nach links, um sie zu verringern.

Die Taste 1 erneut drücken, um die Regelfunktion zu deaktivieren; die Kontrollampe erlischt.

Bei deaktivierter Regelfunktion wird die Temperatur zusammen mit der für den gesamten Fahrgastraum vom Fahrerplatz aus reguliert.

HINWEIS

Die Regelfunktion für die Beifahrerseite ist neutralisiert, wenn die Funktion „Klare Sicht“ aktiviert ist.

Außerdem wird die Funktion automatisch deaktiviert, wenn auf der Fahrerseite:

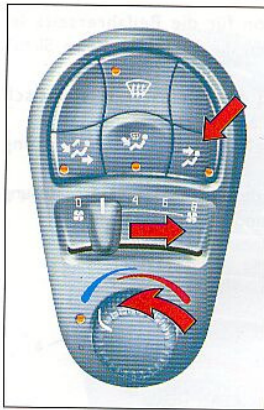
- die Taste Scheibenbelüftung/Entfrosterung gedrückt wird;
- eine der drei anderen Tasten für Luftverteilung länger als 2 Sekunden gedrückt wird.

*Je nach Modell oder Option

30

EMPFEHLUNGEN:

ABKÜHLEN DES FAHRZEUGS NACH LÄNGERER STANDZEIT IN DER SONNE

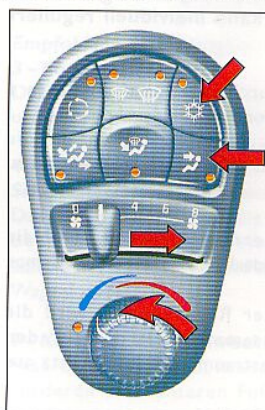


Modelle ohne Klimaanlage*

Öffnen Sie die Fenster, damit die überhitzte Luft entweichen kann. Lassen Sie den Motor an. Öffnen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett und stellen Sie:

- Luftverteilung „Komfort Sommer“
- Temperaturregler auf Kaltluft
- Gebläse für einige Minuten auf höchste Laufgeschwindigkeit

Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie die Fenster wieder schließen. Regulieren Sie dann die Gebläseleistung nach Wunsch, und denken Sie dabei auch an die Komfortbedürfnisse der Mitfahrer im Wagenfond.



Modelle mit Klimaanlage*

Öffnen Sie die Fenster, damit die überhitzte Luft entweichen kann. Lassen Sie den Motor an. Öffnen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett und stellen Sie:

- Luftverteilung „Komfort Sommer“
- Klimaanlage ein
- Gebläse für einige Minuten auf höchste Laufgeschwindigkeit
- Temperaturregler auf maximale Kühlung

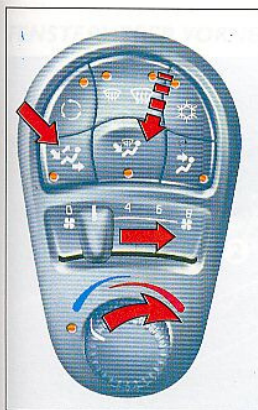
Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie die Fenster wieder schließen. Regulieren Sie dann die Gebläseleistung nach Wunsch, und denken Sie dabei auch an die Komfortbedürfnisse der Mitfahrer im Wagenfond.

Zur schnelleren Abkühlung einige Minuten auf Umluftbetrieb schalten.

3.08

*Je nach Modell oder Option

EMPFEHLUNGEN: BEHEIZEN DES FAHRGASTRAUMES BEI KÄLTE



Schließen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett und stellen Sie:

- Luftverteilung „Komfort Winter/Zwischensaison“
- Temperaturregler maximal auf Wärmeluft
- wenn die Motortemperatur steigt, Gebläse für einige Minuten auf höchste Laufgeschwindigkeit

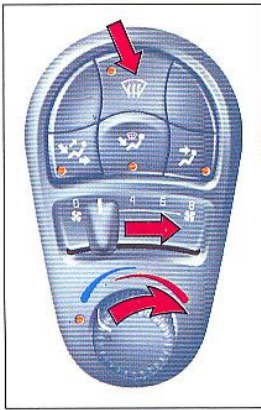
Wenn die gewünschte Temperatur im Fahrgastraum erreicht ist, die Laufgeschwindigkeit des Gebläses verringern oder die Temperatur niedriger einstellen.

Stellen Sie die Gebläseleistung nicht zu niedrig ein, damit eine ausreichende Menge Wärmeluft zur Beheizung in den Wagenfond gelangt.

HINWEIS

Wenn die Scheiben beschlagen, prüfen Sie, ob die Luftdüsen im Armaturenbrett geschlossen sind, und stellen Sie die Luftverteilung auf „Komfort Winter/Zwischensaison mit Scheibenbelüftung/Entfrostung“

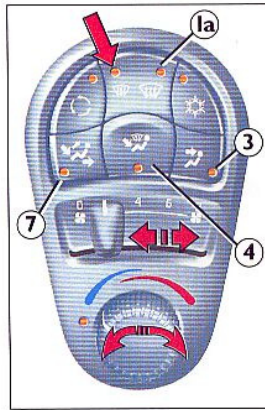
EMPFEHLUNGEN: SCHEIBENBELÜFTUNG/ENTFROSTUNG



Modelle ohne Klimaanlage*

Schließen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett und stellen Sie:

- Luftverteilung auf „Scheibenbelüftung/Entfrostung“
- Temperaturregler auf warm
- Gebläse auf maximale Laufgeschwindigkeit



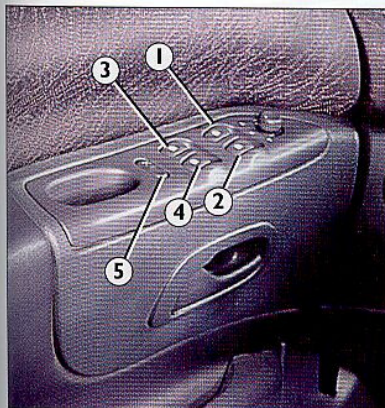
Modell mit Klimaanlage*

Schließen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett und aktivieren Sie die Funktion „Klare Sicht“ (zwei Kontrollampen leuchten auf).

Sobald die Sicht wieder klar ist, eine der Tasten für Luftverteilung 1a-3-4 oder 7 (je nach Bedarf) aktivieren.

FENSTERHEBER

FENSTERHEBER VORNE



Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Fahrerseite

Schalter 1 anheben, um das Fenster zu öffnen; Schalter drücken, um es zu schließen.

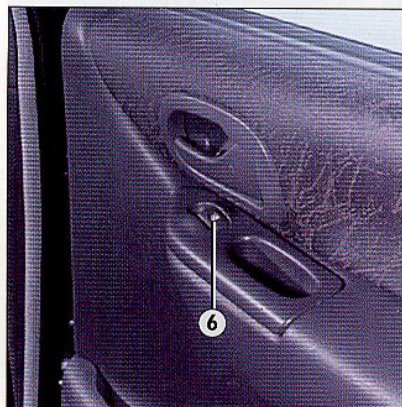
Automatikfunktion*

Bei kurzem stärkerem Druck (Überwindung einer Sperre) auf den Schalter 1 wird das Fenster vollständig geöffnet oder geschlossen. Um es zu stoppen, den Schalter 1 nochmals betätigen.

Fenster der Beifahrerseite

Schalter 2.

FENSTERHEBER HINTEN*



Bei eingeschalteter Zündung den jeweiligen Schalter 6 an der Tür betätigen.

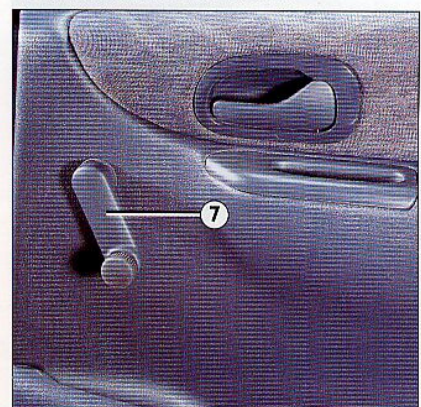
Vom Fahrerplatz aus:

Öffnen und Schließen der hinteren Fenster mittels Schalter 3 bzw. 4.

HINWEIS

Der Fensterheber der Fahrerseite bleibt in Position „Zubehör“ des Zündschlüssels sowie während 30 Sekunden nach Abschalten der Zündung funktionsfähig.

KURBELFENSTER HINTEN*



Öffnen und Schließen des Fensters mittels Kurbel 7.

WICHTIG

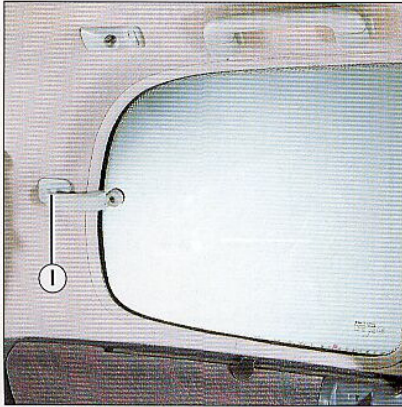
Kinder-Sicherheitsschalter

Mit Schalter 5 können die Schalter 6 für die hinteren Seitenfenster außer Betrieb gesetzt werden.

Achtung: Bei Modellen mit elektrischen Fensterhebern und/oder elektrischem Schiebedach ist vor Verlassen des Fahrzeugs der Zündschlüssel abzuziehen, um der möglichen Gefahr von Verletzungen (Hals, Arm, Hände usw...) vorzubeugen; dies gilt besonders, wenn Kinder oder auch Tiere alleine im Fahrzeug zurückbleiben.

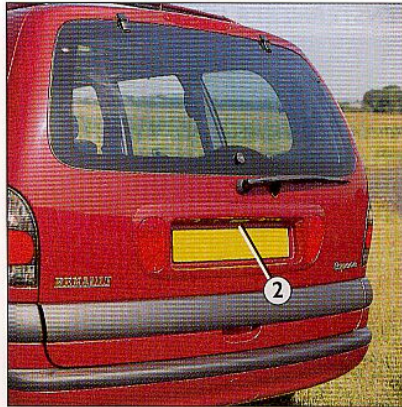
FENSTER HINTEN

AUSSTELLFENSTER HINTEN



Um das Fenster einen Spalt breit zu öffnen, den Hebel 1 nach vorne ziehen und nach außen drücken.

AUFSTELLBARE HECKSCHEIBE*

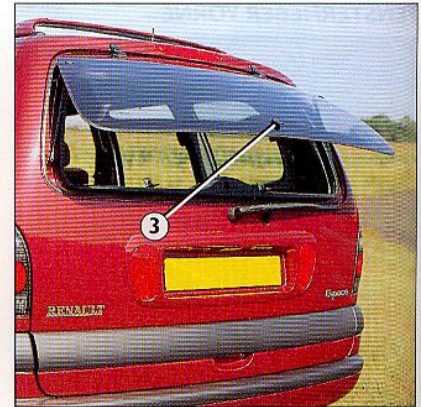


Die Heckscheibe wird mittels Plip zusammen mit den Seitentüren und der Heckklappe ver- und entriegelt.

Öffnen:

Knopf 2 drücken.

Heckscheibe am Griff 3 fassen und aufstellen.



Schließen:

Führen Sie die Heckscheibe bis auf halbe Höhe nach unten und lassen Sie sie ins Schloß fallen. Prüfen Sie durch Zug am Griff 3, ob sie korrekt eingerastet ist.

WICHTIG

Wenn die Heckscheibe beim Fahren geöffnet ist, können Abgase in den Fahrgastraum eindringen und die Gesundheit der Fahrzeuginsassen in erheblichem Maße beeinträchtigen.

HINWEIS

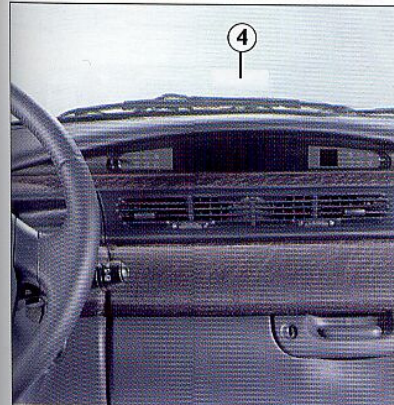
Wird eine hintere Seitentür, die Heckklappe oder die Heckscheibe bei laufendem Heckscheibenwischer geöffnet, schaltet dieser automatisch ab.

3.12

*Je nach Modell oder Option

FRONTSCHIEBE / HUBDACH

SUN PROTECT-FRONTSCHIEBE

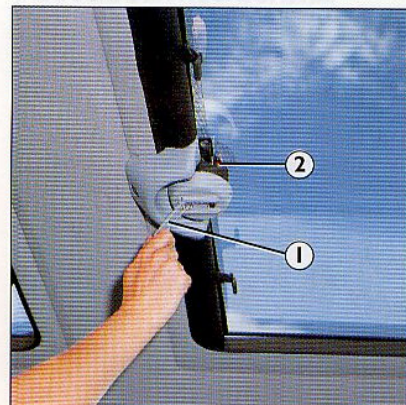


Sie mindert die Auswirkung starker Sonneneinstrahlung (insbesondere der Infrarotstrahlen).

HINWEIS

In den beiden Zonen 4 können „Kennkarten“ gelesen werden (z.B. Tickets für Autobahnggebühren, Parkplätze usw...)

HUBDACH*



Öffnen und Schließen:

Kurbel 1 betätigen.

Darauf achten, daß das Dach richtig geschlossen ist und die Kurbel wieder waagrecht stellen.

Herausnehmen der Dachscheibe:

Scheibe durch Druck auf den roten Knopf 2 entriegeln.

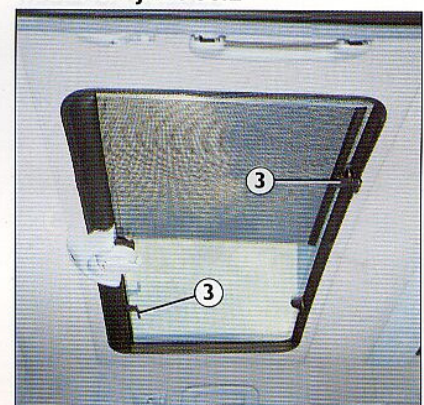
Scheibe im Bereich des Hubmechanismus leicht schräg anheben und nach hinten ziehen, um sie aus dem Rahmen zu befreien.

Einsetzen der Dachscheibe:

In umgekehrter Ausbaufolge vorgehen.

Zum Verriegeln den roten Knopf auf der Rückseite des Hubmechanismus drücken.

HUBDACH-JALOUSIE



Die Jalousie am Haken 3 verstellen.

Wartung

Die Dachdichtung ca. alle 3 Monate reinigen, um zu vermeiden, daß sie an der Dachscheibe klebt oder daß sich Fremdkörper zwischen Scheibe und Dichtung setzen, so daß Wasser eindringen kann.

Geeignet hierfür ist mit Wasser verdünntes Glycerin oder ein Reinigungsmittel aus der RENAULT boutique.

HINWEIS

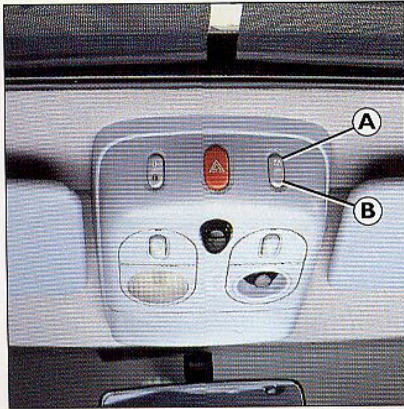
Achten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs darauf, daß das Hubdach richtig geschlossen ist.

*Je nach Modell oder Option

3.13

SCHIEBEDACH

ELEKTRISCHES SCHIEBEDACH*



Bei eingeschalteter Zündung:

Öffnen:

Kippschalter in **B** gedrückt halten, bis der gewünschte Öffnungsgrad erreicht ist.

Schließen:

Kippschalter in **A** drücken.

Schließen von Hand: → Kapitel „Hinweise für die Fahrpraxis“.

HINWEIS

Achten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs darauf, daß das Schiebedach richtig geschlossen ist.

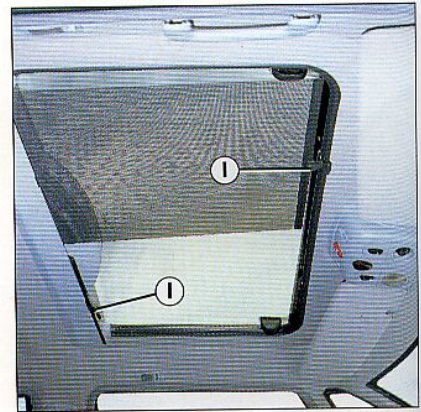
Vorsichtsmaßnahmen beim Transport von Dachlasten

Dachlasten stets so anordnen und ihrer Länge entsprechend befestigen, daß die Funktion des Schiebedaches nicht beeinträchtigt wird. Sollen lange Gegenstände transportiert werden, z.B. Surfbretter, empfiehlt sich die Montage eines dritten Querträgers. Sie erhalten ihn in der RENAULT boutique.

WICHTIG

Vergewissern Sie sich stets, daß beim Öffnen und Schließen des Schiebedaches keine Verletzungsgefahr für Personen im und neben dem Fahrzeug besteht. Bei Modellen mit elektrischen Fensterhebern und/oder elektrischem Schiebedach ist vor Verlassen des Fahrzeugs der Zündschlüssel abzuziehen, um der möglichen Gefahr von Verletzungen (Hals, Arm, Hände usw...) vorzubeugen; dies gilt besonders, wenn Kinder oder auch Tiere alleine im Fahrzeug zurückbleiben.

SCHIEBEDACH-JALOUSIE



Die Jalousie an den Haken **I** fassen, um sie zu verstellen.

Wartung

Folgende Teile ca. alle 3 Monate reinigen:

- den Windabweiser und die Gleitschienen
- die Dichtung, um zu vermeiden, daß sie an der Dachscheibe klebt oder daß sich Fremdkörper zwischen Scheibe und Dichtung setzen, so daß Wasser eindringen kann.

Geeignet hierfür ist mit Wasser verdünntes Glyzerin oder ein Reinigungsmittel aus der RENAULT boutique.

3.14 *Je nach Modell oder Option

SONNENSCHUTZ AN DEN FENSTERN* - MAKE-UP-SPIEGEL*

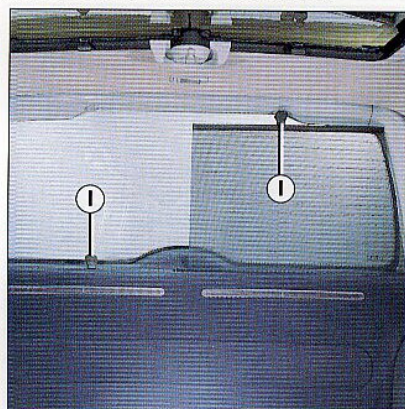
JALOUSIE DER HINTEREN FENSTER*



JALOUSIE DER AUSSTELLFENSTER*

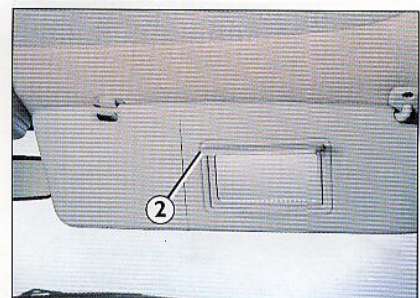


JALOUSIE DER HECKSCHEIBE*



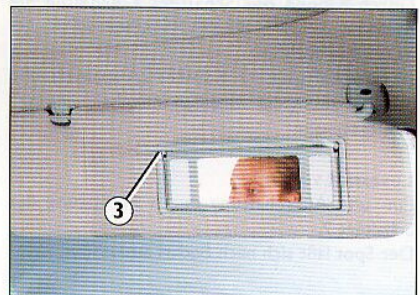
Die Jalousie an den Haken **I** fassen, um sie zu verstellen.

MAKE-UP-SPIEGEL*



Der Make-up-Spiegel befindet sich unter der Abdeckung **2**.

BELEUCHTETER MAKE-UP-SPIEGEL

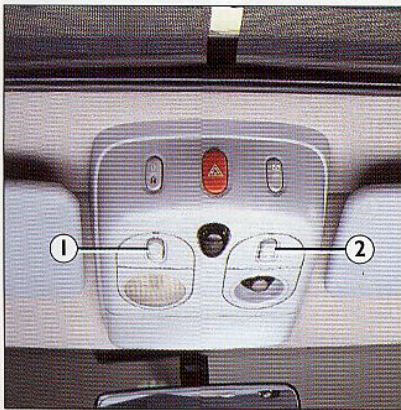


Die Beleuchtung schaltet sich automatisch beim Hochklappen der Abdeckung **3** ein.

*Je nach Modell oder Option

INNENBELEUCHTUNG

DECKENLEUCHTE UND LESESPOT VORNE



Deckenleuchte vorne

Durch Kippen des Schalters 1 erhalten Sie nacheinander:

- Dauerbeleuchtung
- Zeitschaltung: ⇒ Kapitel „Automatische Zeitschaltung der vorderen Innenbeleuchtung“
- Ausgeschaltet

Lesespot vorne

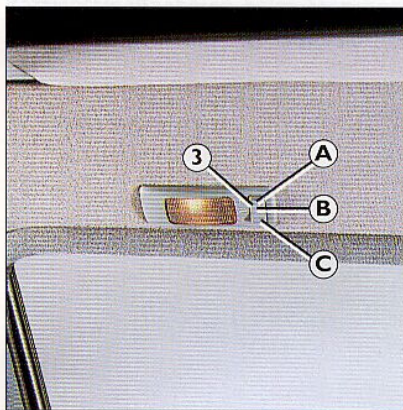
Ein- und Ausschaltung durch Betätigung des Schalters 2.

Der Spot läßt sich nach Bedarf ausrichten.

HINWEIS

Die Megaboxleuchte wird über den Schalter 2 aus- und eingeschaltet.

INNENLEUCHTE VORNE



Durch Kippen des Schalters 3 erhalten Sie nacheinander:

- A - Ausgeschaltet
- B - Zeitschaltung „Tür“: ⇒ Kapitel „Automatische Zeitschaltung der vorderen Innenbeleuchtung“
- C - Dauerbeleuchtung

Automatische Zeitschaltung der vorderen Innenbeleuchtung

Die vordere Innenbeleuchtung, bei Schaltposition „Automatische Zeitschaltung“:

- schaltet sich ein beim Entriegeln der Türen mittels Plip für 15 Sekunden;
- erlischt beim Verriegeln der Türen mittels Plip!
- schaltet sich ein beim Öffnen einer Seitentür, der Heckklappe oder der Heckscheibe*;
- erlischt allmählich mit einer Verzögerung nach dem Schließen der Seitentüren, der Heckklappe und der Heckscheibe*. Wird die Zündung eingeschaltet, erlischt die Innenleuchte schneller.

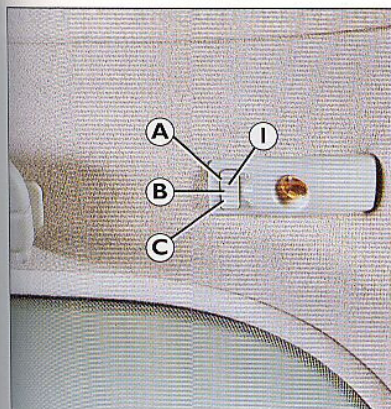
Die vordere Innenbeleuchtung, bei Schaltposition „Dauerlicht“:

- erlischt nach Verriegelung der Türen mittels Plip;
- schaltet sich ein nach Entriegelung der Türen mittels Plip.

3.16 *Je nach Modell oder Option

INNENBELEUCHTUNG

INNENLEUCHTE HINTEN



Durch Kippen des Schalters 1 erhalten Sie nacheinander:

- A - Ausgeschaltet
- B - Zeitschaltung „Tür“: ⇒ Kapitel „Automatische Zeitschaltung der hinteren Innenbeleuchtung“
- C - Dauerbeleuchtung

Automatische Zeitschaltung der hinteren Innenbeleuchtung

Die hintere Innenbeleuchtung, bei Schaltposition „Automatische Zeitschaltung“:

- schaltet sich ein beim Öffnen einer hinteren Seitentür, der Heckklappe oder der Heckscheibe*;
- erlischt nach dem Schließen der hinteren Seitentüren, der Heckklappe und der Heckscheibe*.

Die hintere Innenbeleuchtung, bei Schaltposition „Dauerlicht“:

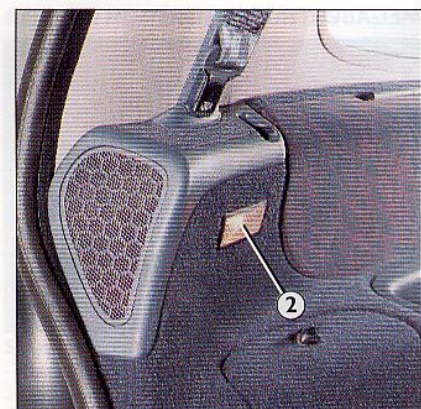
- erlischt nach Verriegelung der Türen mittels Plip;
- schaltet sich ein nach Entriegelung der Türen mittels Plip.

HINWEIS

Eine eingeschaltete Innenleuchte (bei geöffneter Tür oder manueller Einschaltung) erlischt nach ca. 30 min automatisch, damit die Batterie sich nicht entlädt.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Innenleuchte wieder.

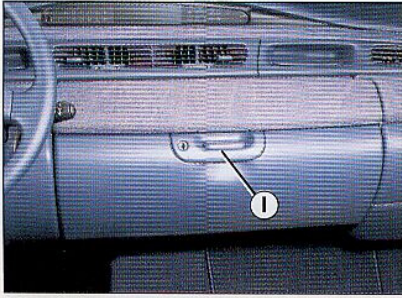
GEPÄCKRAUMLEUCHTE



Die Leuchte 2 schaltet sich ein bzw. aus beim Öffnen und Schließen der hinteren Seitentüren, der Heckklappe oder der Heckscheibe*.

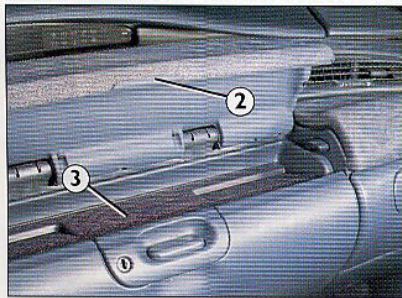
*Je nach Modell oder Option

MEGABOX



Mittelfach

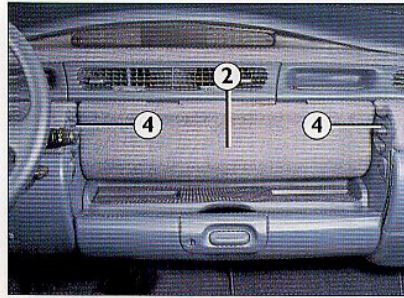
Öffnen: Knopf 1 drücken; das Fach kippt nach unten.
Das Megabox kann mit dem Zündschlüssel abgeschlossen werden.



Obere Ablage

Klappe 2 aufstellen.
Die Ablage 3 kann tiefer gesetzt, d.h. auf dem Boden der Megabox abgelegt werden.

*Je nach Modell oder Option



Tiefersetzen der Ablage*

Ablage auf den Boden der Megabox legen, beide Knöpfe 4 drücken und Klappe 2 nach hinten klappen.

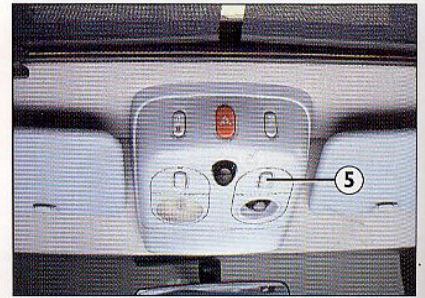
WICHTIG

Diese Nutzung der Megabox ist nur eingeschränkt erlaubt.
⇒ hierzu die Vorschriften im Zusammenhang mit dem Beifahrer-Airbag im Kapitel 1.

EMPFEHLUNG

Wenn die Kühlung der Megabox eingeschaltet ist, sollten hierin keine Gegenstände untergebracht sein, die durch die möglicherweise auftretende Kondensationsfeuchtigkeit beschädigt werden könnten.

GEPÄCKKRAUMLEUCHTE



Die Gepäckraumleuchte wird mittels Schalter 5 des vorderen Lesesports an der Dachkonsole aus- und eingeschaltet.

KÜHLUNG DER MEGABOX*



Hebel 6 nach rechts drücken und Klimaanlage einschalten. Die Megabox wird gekühlt.

ORDNUNG IM FAHRGASTRAUM

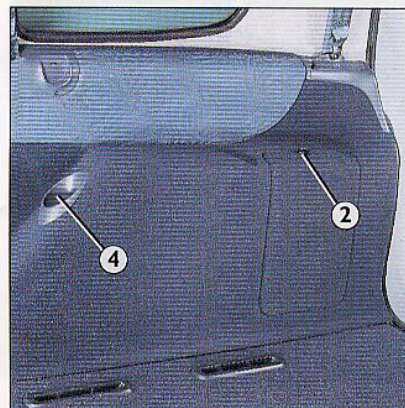
ABLAGEBOX UNTER DEM VORDERSTZ



Deckel in 1 fassen und nach oben ziehen, um ihn zu entfernen.

Im Ablagefach unter dem Fahrersitz befindet sich der Wagenheber*.

ABLAGEFÄCHER IN DEN HINTEREN RADKÄSTEN



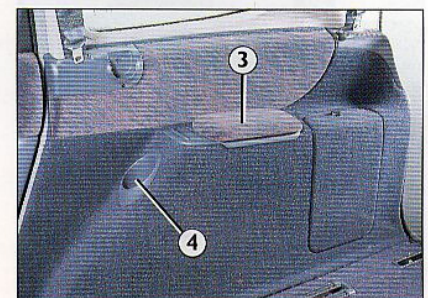
Zu Öffnen die Verriegelung 2 betätigen.
Im rechten Ablagefach befindet sich der Wagenheber sowie der Griff, mit dem die Sitz-Gleitschienen* verstellt werden.

Das Fach ist ausreichend groß, um z.B. einen Ölkantner aufzunehmen.

HINWEIS

Die Mulden 4 und 5 eignen sich auch zu Unterbringung eines Aschers:
⇒ nachfolgende Seite.

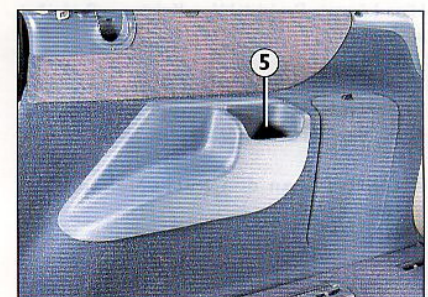
ABLAGEFÄCHER* 3 UND STELLMULDEN* 4 AN DEN HINTEREN RADKÄSTEN



Sie eignen sich:

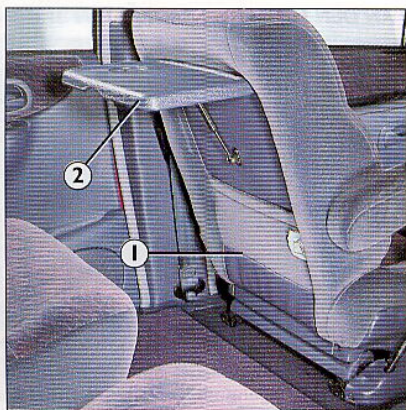
- zum Abstellen eines Glases (Mulden 4);
- zur Unterbringung einiger Kassetten oder CD's (Fächer 3 und 5).

ABLAGEFÄCHER* 5



*Je nach Modell bzw Option

TASCHEN UND KLAPPTISCHE AN DEN RÜCKENLEHNEN DER VORDERSITZE



Taschen 1 in den Rückenlehnen der Vordersitze*

Hier können Papiere oder Karten aufbewahrt werden.

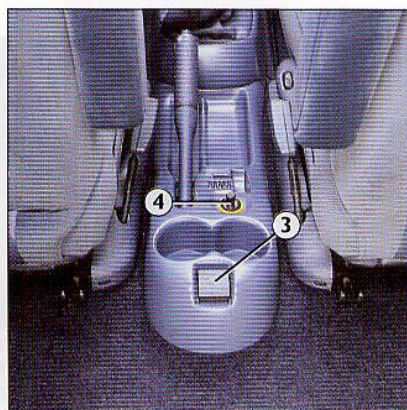
Wenn die Beckengurte für die mittleren hinteren Sitze nicht benötigt werden, sind in diesen Taschen unterzubringen.

Klapptische an den Rückenlehnen der Vordersitze*

Klappstisch 2 hochstellen; er rastet in der Waagerechten ein.

Wird er nicht mehr gebraucht, ihn nach unten klappen; die Verriegelung erfolgt automatisch.

ZIGARRETTENZÜNDER



Den Zigarettenanzünder 4 bei eingeschalteter Zündung eindrücken. Wenn die Glühdrähte glühen, springt er mit einem leichten Klicken heraus.

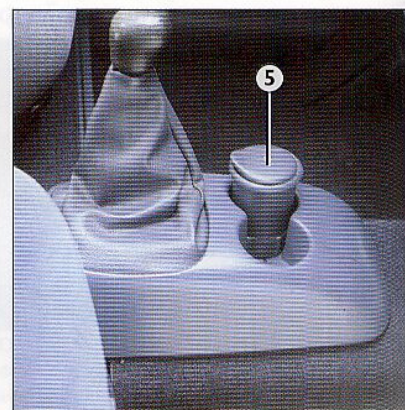
Ihn nach Gebrauch wieder einsetzen, jedoch nicht ganz eindrücken.

STECKDOSE FÜR ZUBEHÖR

Lasche 3 bei eingeschalteter Zündung hochziehen, und den Stecker des Zubehörgerätes anschließen.

Ausschließlich geprüfte und zugelassene Geräte mit niedrigem Stromverbrauch anschließen (maximal 120 Watt).

MOBILER ASCHER



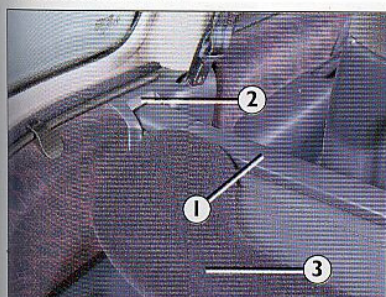
Den Ascher bei Bedarf in einer der für Gläser vorgesehenen Stellmulden 5 abstellen.

*Je nach Modell oder Option

3.20

GEPÄCKABDECKUNG*

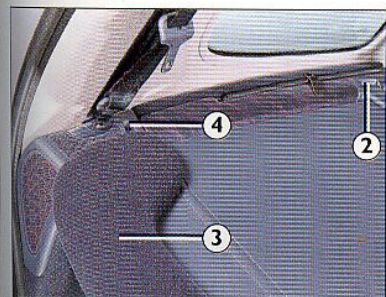
FUNKTIONSWEISE



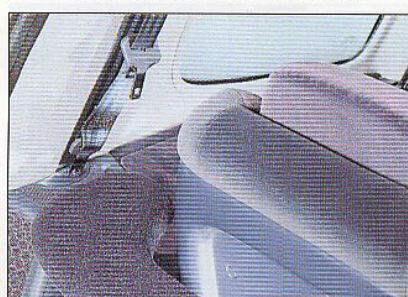
Die Gepäckabdeckung besteht aus einer Plane, die an einer Aufrollvorrichtung befestigt ist, und einem starren Teil.

Einbau:

- Heckklappe öffnen
- Aufrollvorrichtung 1 in die Aufnahmen 2 einsetzen.
- Ablage 3 leicht nach oben und hinten ziehen, so daß die Haltestifte in die Aussparungen 4 eingerastet werden können.



BESONDERHEITEN BEI 7 SITZEN



Trennen von starrer Abdeckung und Plane:

- Plane A von der Abdeckung lösen.
- Plane mit Aufrollvorrichtung von der Abdeckung B abnehmen.

Bei 7 Sitzen:

Die starre Abdeckung und die aufgerollte Plane können getrennt in Längsrichtung unter den hinteren Sitzen untergebracht werden.



MODELLE GRAND ESPACE



Ausbau

- Auf die Knöpfe 5 drücken.
- Abdeckung ziehen und leicht anheben.

Einbau

- Die Zapfen der Abdeckung in die Punkte 6 einführen.
- Durch Drücken der Knöpfe 5 verriegeln.

ACHTUNG

Befestigen Sie die Aufrollvorrichtung mit Plane bei montierter starrer Abdeckung nicht in den Aufnahmen 2, wenn einer oder beide Sitze der 3. Reihe besetzt sind.

*Je nach Modell oder Option

3.21

HECKKLAPPE



Die Heckklappe wird mittels Fernbedienung (Plip) zusammen mit den Seitentüren ver- und entriegelt.

Heckklappe öffnen

Mit der Hand unter den Griff 3 fassen und ziehen; die Heckklappe wird automatisch am Ende Ihres Öffnungsweges gestoppt.



Heckklappe schließen

Heckklappe am Innengriff 4 fassen und ca. bis in Schulterhöhe nach unten führen.

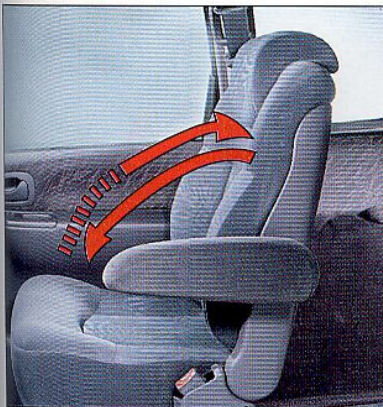
Griff 4 dann freigeben Heckklappe von außen nach unten führen; die Verriegelung erfolgt automatisch.

*Je nach Modell oder Option

3.22

EINSTELLEN DER HINTEREN SITZE

ARMLEHNEN HINTEN*



Verstellen der Neigung:

Armlehne zuerst senkrecht stellen (bzw. über die letzte Raststellung hinaus) und dann ganz nach unten drücken. Sie dann von Raststellung zu Raststellung bis in die gewünschte Position nach oben ziehen.

Wenn die Neigung zu stark ist, das Ganze nochmals von vorne beginnen.



Ab- und Anbau der Armlehne

Abbau:

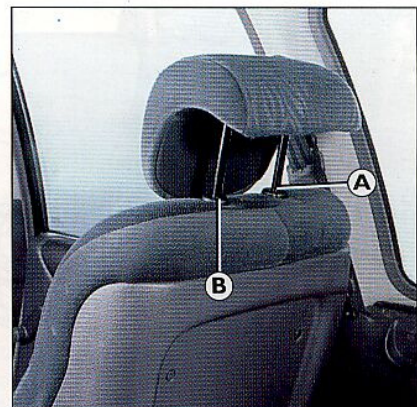
Armlehne senkrecht stellen, Druck in 1 ausüben und Stütze nach hinten drehen, um sie auszurasten.

Einbau:

Die beiden roten Punkte gegenüberstellen, Armlehne einsetzen und zurückdrehen.

Die rechte und linke Armlehne sind auf ihrer Innenfläche gekennzeichnet durch "R" für rechts bzw. "L" für links (in Fahrtrichtung).

KOPFSTÜTZEN



Höhenverstellung

Kopfstütze einfach nach oben oder unten verschieben.

Ausbau

Kopfstütze ganz nach oben herausziehen und Laschen A und B drücken, um sie zu entriegeln und herauszunehmen.

Einbau

Gestänge in die Führungsrohre einsetzen; Kopfstütze bis zur gewünschten Position nach unten drücken.

EMPFEHLUNG

Die Kopfstütze dient der Sicherheit. Achten Sie darauf, daß sie vorhanden und korrekt eingestellt ist. Der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze soll so gering wie möglich sein.

Die Oberkante der Kopfstütze sollte möglichst mit dem Kopf abschließen.

*Je nach Modell oder Option

3.23

EINSTELLEN DER HINTEREN SITZE

RÜCKENLEHNENNEIGUNG*



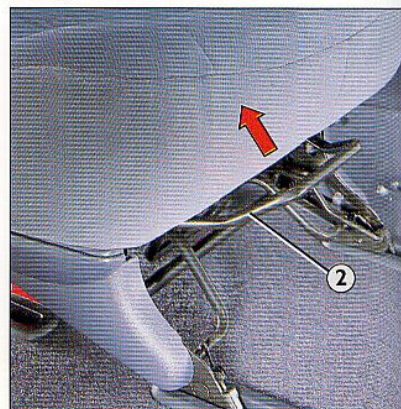
Hebel 1 hochziehen, und die gewünschte Position durch Neigen des Oberkörpers bestimmen. Hebel wieder loslassen. Vergewissern Sie sich, daß die Rückenlehne fest eingerastet ist.

KLAPPEN DER RÜCKENLEHNE

Kopfstütze in die Rückenlehne drücken; gegebenenfalls Armlehne* senkrecht stellen. Den Hebel 1 hochziehen. Die Rückenlehne nach vorne klappen.

Die umgeklappten Rückenlehnen der Sitze können als „Tisch“ benutzt werden.

VOR- UND ZURÜCKSTELLEN DES SITZES*



Gestänge 2 hochziehen, Sitz vor- oder zurückschieben.

Gestänge loslassen, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Vergewissern Sie sich, daß der Sitz fest eingerastet ist.

HINWEIS

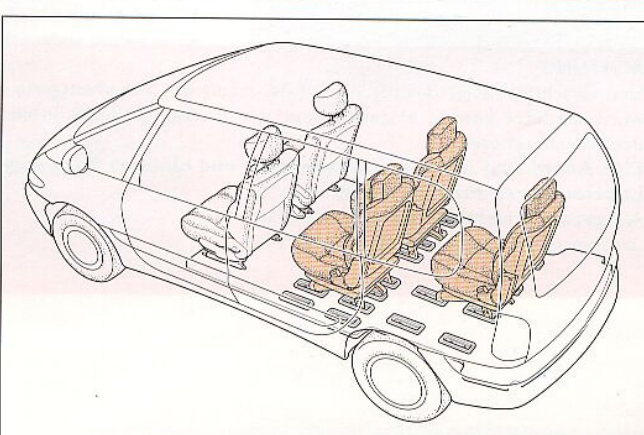
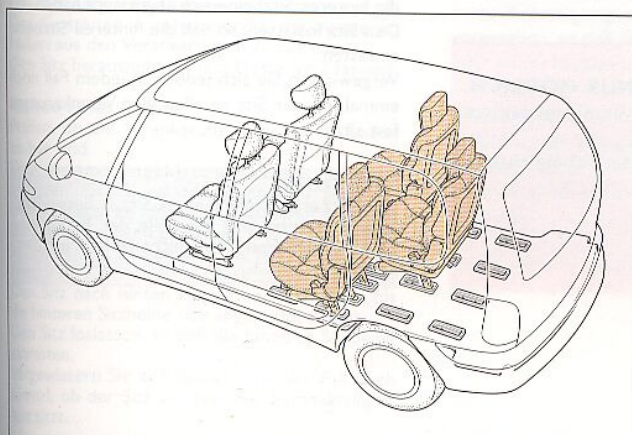
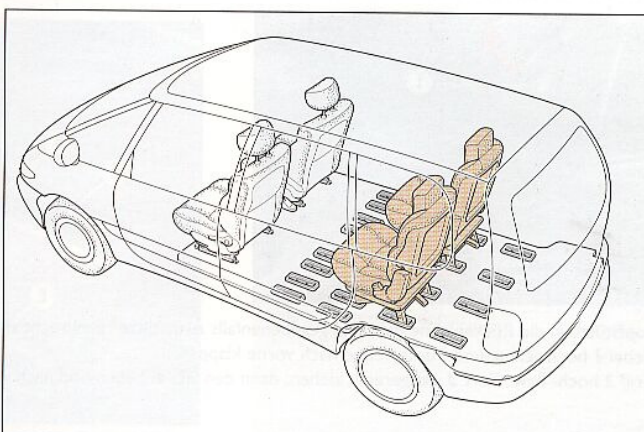
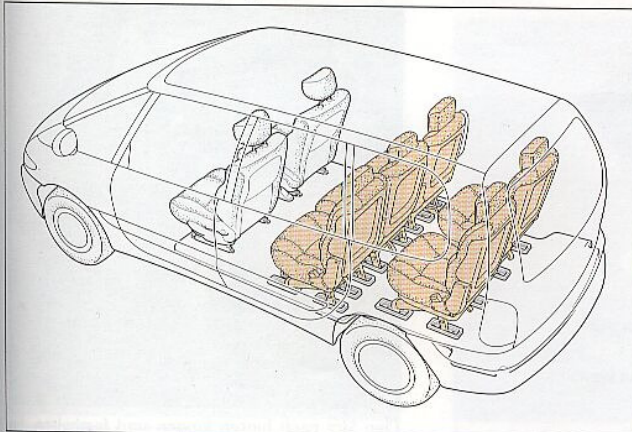
Modelle mit Varioschienen: → entsprechendes Kapitel

3.24

*Je nach Modell oder Option

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (bei festen Verankerungen)

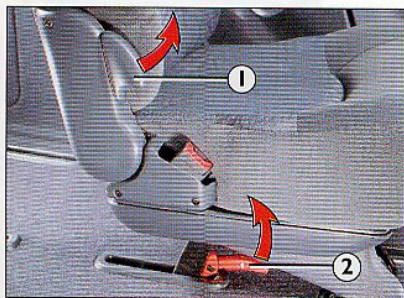
BEISPIELE FÜR MÖGLICHE ANORDNUNGSVARIANTEN DER SITZE (Beschreibung: → nachfolgende Seiten)



3.25

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (bei festen Verankerungen)

HINTEREN SITZ KIPPEN - ZUGANG ZU DEN HINTEREN SITZEN



Kopfstütze in die Rückenlehne drücken; gegebenenfalls Armstütze* senkrecht stellen.
Hebel 1 hochziehen, und Rückenlehne nach vorne klappen.
Griff 2 hoch- bzw. Gurt 3 waagrecht ziehen; dann den Sitz anheben und nach vorne kippen.

ACHTUNG

Eine vorschriftsmäßige Befestigung und Benutzung der Sicherheitsgurte ist **NUR MÖGLICH**, wenn alle Sitze korrekt eingebaut sind, d.h. die vier Sitzbeine in ihren Verankerungen am Bodenblech verriegelt.

Eine Anordnung der besetzten vorderen und hinteren Sitze gegen die Fahrtrichtung ist beim Fahren strikt untersagt.

Anlegen der Sicherheitsgurte: → Kapitel 1.

ZURÜCKSTELLEN DES HINTEREN SITZES



Den Sitz nach hinten kippen und festhalten, bis die hinteren Sitzbeine sich abgeklappt haben.
Den Sitz loslassen, so daß die hinteren Sitzbeine einrasten.

Vergewissern Sie sich jedoch in jedem Fall noch einmal, ob der Sitz an allen vier Verankerungen fest sitzt.

ACHTUNG

Beim Zurückstellen eines Sitzes besonders darauf achten, daß die Füße der Passagiere auf den hinteren Sitzen nicht verletzt werden können.

*Je nach Modell oder Option

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (bei festen Verankerungen)

AUSBAU-EINBAU DER SITZE



Ausbau eines Sitzes:

Den Sitz nach vorne kippen.
Das Gestänge 1 anheben, um die vorderen Haken aus den Verankerungen zu befreien.
Den Sitz herausnehmen (am Gestänge 2 fassen).

Einbau eines Sitzes:

Prüfen, ob die Verankerungsschächte im Boden sauber sind.

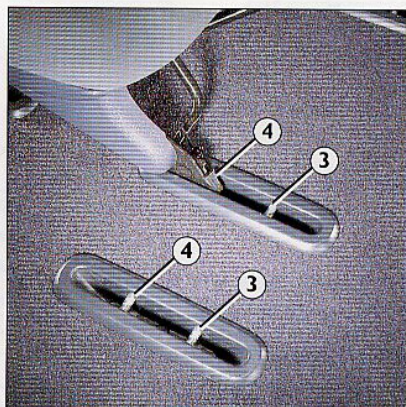
Den zusammengeklappten Sitz senkrecht ansetzen. Druck auf das Gestänge 1 ausüben, um die Haken zu öffnen. Die vorderen Haken in den Verankerungen einhängen und das Gestänge loslassen. Die Haken müssen jetzt eingerastet sein.

Den Sitz nach hinten kippen und festhalten, bis die hinteren Sitzbeine sich abgeklappt haben.

Den Sitz loslassen, so daß die hinteren Sitzbeine einrasten.

Vergewissern Sie sich jedoch in jedem Fall noch einmal, ob der Sitz an allen vier Verankerungen fest sitzt.

SITZVERANKERUNGEN VORNE UND HINTEN



Für jeden hinteren Sitz sind am Bodenblech je zwei Befestigungsmöglichkeiten 3 bzw. 4 vorgesehen, so daß die Sitze etwas weiter vorne oder hinten montiert werden können.

HINWEIS

Die hinteren Sitze in vorderer Position lassen sie sich besser nach vorne klappen, wenn die Vordersitze etwas nach vorne verstellt werden.

ACHTUNG

Die Stabilität der Sitze ist nur dann gewährleistet, wenn alle vier Sitzbeine in ihren Verankerungen am Bodenblech fest eingerastet sind. Jede andere Benutzung der Sitze erfolgt auf Verantwortung der Benutzer. Für Personenbeförderung dürfen lt. Gesetzgebung ausschließlich die vom Hersteller homologierten Sitze verwendet werden; auch darf die lt. Zulassung* festgelegte Sitzplatz- und Personenzahl nicht überschritten werden.

ACHTUNG

Klappen Sie bei Aus- und Einbau der Sitze niemals die hinteren Sitzbeine von Hand vom Sitz weg, da Sie sich sonst verletzen könnten.

*Je nach Vertriebsland

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (Modelle mit Varioschienen)

Die Sitze sind an den Verankerungen von zwei Gleitern **A** (bzw. zwei Gleitern **B**) befestigt, die nach Entriegelung durch das Gestänge **1** in den Varioschienen verstellbar sind.

In den Schienen befinden sich Rasten (in Abständen von 25 mm), in denen die Gleiter mit den Sitzen nach Loslassen des Gestänges **1** verriegelt werden.

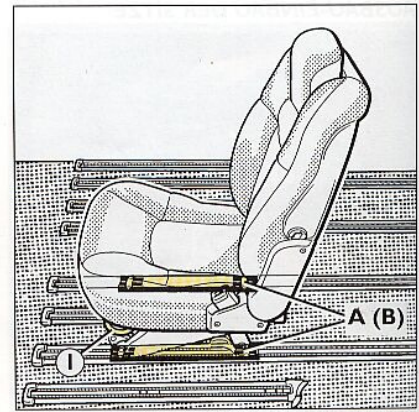
Die Schienen sind von unterschiedlicher Länge: die kürzeren Schienen sind mit nur einem Gleiter **A** ausgestattet, die längeren Schienen mit zwei Gleitern **A** und **B**.

Die Verstellmöglichkeit der seitlichen Sitze auf den Gleitern **A** ist begrenzt, damit die Sicherheitsgurte korrekt angelegt werden können. Für diese Sitze sind folglich hinten zwei Anschläge **2** für die Sitzverstellung vorhanden.

Die mittleren Sitze und die Sitze auf den Gleitern **B** wird die Verstellmöglichkeit durch die beiden anderen Gleiter begrenzt (unabhängig davon, ob Sitze montiert sind oder nicht).

Für zwei nicht benötigte Sitze sind vier Verankerungen **C** in Heckklappennähe vorgesehen.

⇒ entsprechendes Kapitel.

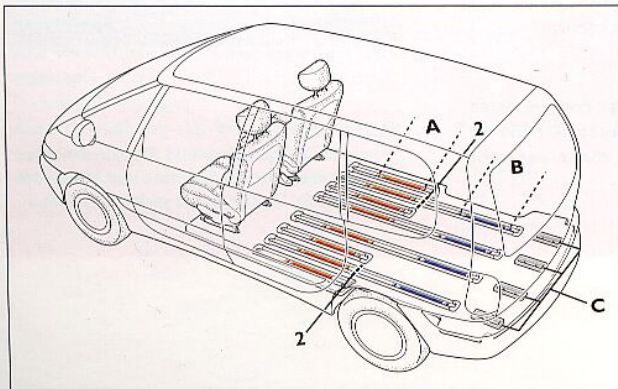


ACHTUNG

Eine vorschriftsmäßige Befestigung und Benutzung der Sicherheitsgurte ist **NUR MÖGLICH**, wenn alle Sitze korrekt eingebaut sind, d.h. die vier Sitzbeine in ihren Verankerungen am Bodenblech verriegelt.

Eine **Anordnung der besetzten vorderen und hinteren Sitze gegen die Fahrtrichtung** ist beim Fahren strikt untersagt.

Anlegen der Sicherheitsgurte: ⇒ Kapitel 1.

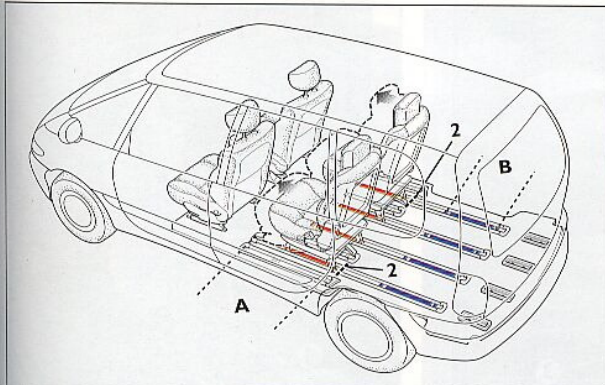


3.28

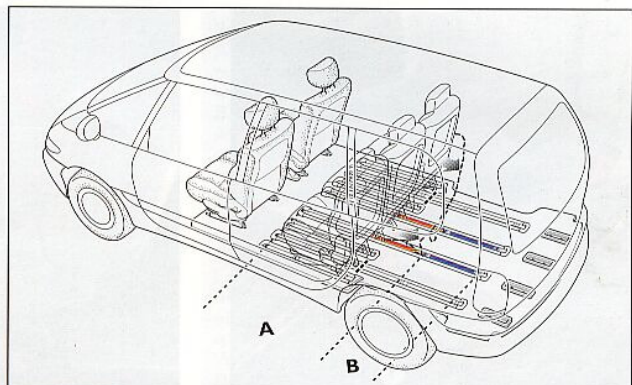
ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (Modelle mit Varioschienen)

BEISPIELE FÜR MÖGLICHE ANORDNUNGSVARIANTEN DER SITZE

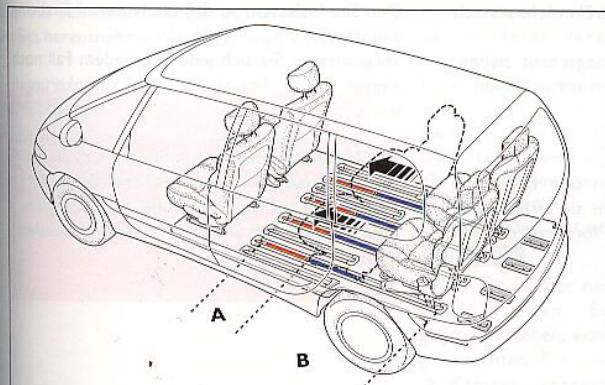
(Beschreibung: ⇒ nachfolgende Seiten)



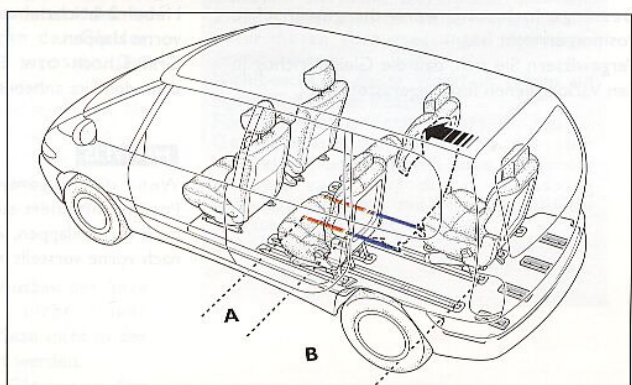
Seitliche Sitze auf den Gleitern **A**: Die Verstellung nach hinten ist durch den Anschlag **2** begrenzt.



Mittlerer Sitz auf den Gleitern **A**: Die Verstellung nach hinten ist begrenzt durch die Position der Gleiter **B** (mit montierten Sitzen oder nicht)



Sitze auf den Gleitern **B**: Die Verstellung nach vorne ist durch die Gleiter **A** (mit montierten Sitzen oder ohne) begrenzt.



3.29

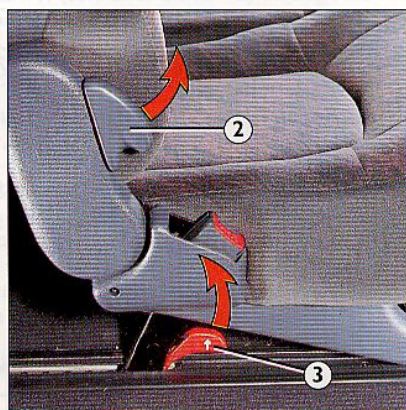
ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (Modelle mit Varioschienen)

VOR- UND ZURÜCKSTELLEN DES SITZES



Gestänge 1 hochziehen und den Sitz vor- oder zurückschieben.
Gestänge loslassen, wenn die gewünschte Position erreicht ist.
Vergewissern Sie sich, daß die Gleiter richtig in den Varioschienen fest eingerastet sind.

HINTEREN SITZ KIPPEN ZUGANG ZU DEN HINTEREN SITZEN



Kopfstütze in die Rückenlehne drücken; gegebenenfalls Armlehne* senkrecht stellen.
Hebel 2 hochziehen, und Rückenlehne nach vorne klappen.
Griff 3 hoch- bzw. Gurt 4 waagrecht ziehen; dann den Sitz anheben und nach vorne kippen.

HINWEIS

Wenn die hinteren Sitze in der vorderen Position montiert sind, lassen sie sich besser nach vorne klappen, wenn die Vordersitze etwas nach vorne verstellt werden.

ZURÜCKSTELLEN DES HINTEREN SITZES



Den Sitz nach hinten kippen und festhalten, bis die hinteren Sitzbeine sich abgeklappt haben.
Den Sitz loslassen, so daß die hinteren Sitzbeine einrasten.
Vergewissern Sie sich jedoch in jedem Fall noch einmal, ob der Sitz an allen vier Verankerungen fest sitzt.

ACHTUNG

Beim Zurückstellen eines Sitzes besonders darauf achten, daß die Füße der Passagiere auf den hinteren Sitzen nicht verletzt werden können.

3.30

*Je nach Modell oder Option

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (Modelle mit Varioschienen)

AUSBAU EINES SITZES



Den Sitz nach vorne kippen.
Das Gestänge 1 anheben, um die vorderen Haken aus den Verankerungen zu befreien.
Den Sitz herausnehmen (am Gestänge 2 fassen).

ACHTUNG

Klappen Sie bei Aus- und Einbau der Sitze niemals die hinteren Sitzbeine von Hand vom Sitz weg, da Sie sich sonst verletzen könnten.

EINBAU EINES SITZES



Den zusammengeklappten Sitz senkrecht ansetzen. Druck auf das Gestänge 1 ausüben, um die Haken zu öffnen. Die vorderen Haken in den vorderen Verankerungen der Gleiter einhängen und das Gestänge loslassen. Die Haken müssen jetzt eingerastet sein.
Den Sitz nach hinten kippen und festhalten, bis die hinteren Sitzbeine sich abgeklappt haben.
Den Sitz loslassen, so daß die hinteren Sitzbeine einrasten. Vergewissern Sie sich jedoch in jedem Fall noch einmal, ob der Sitz an allen vier Verankerungen fest sitzt.

HINWEIS

Wenn die Gleiter nach dem Ausbau der Sitze sich in den Schienen nicht mehr gegenüberstehen, können die Sitze nicht in der gewünschten Position montiert werden.
⇒ Kapitel „Versetzen der Gleiter in den Schienen“.

WICHTIG

Achten Sie darauf, daß die Sitze stets auf zusammengehörenden Gleitern befestigt werden, d.h. Gleiterpaar A oder Gleiterpaar B. Rasten Sie die vorderen Sitzhaken nicht in den hinteren Verankerungen der Gleiter A oder B ein, da sonst der Sitz beschädigt würde; eine solche Befestigung ist nur vorgesehen, wenn die Sitze unbenutzt bleiben sollen (siehe Foto Seite 3.33).

Grundsätzlich müssen während der Fahrt alle Sitze (auch nicht besetzte) verankert und Ladegut gesichert sein, so daß sie beim Bremsen oder bei einem möglichen Unfall nicht durch das Fahrzeug geschleudert werden können. Fremdkörper in den Verankerungen verhindern das Einrasten der Sitze.

Besetzte Sitze MÜSSEN IN FAHRT-RICHTUNG stehen und fest in ihren vier Befestigungen verankert sein, da sonst die hinteren Sitzbeine wegnicken können. Zudem lassen sich die Sicherheitsgurte nur unter diesen Voraussetzungen ordnungsgemäß anlegen.

Nichtbeachtung dieser Vorschrift erfolgt auf eigene Gefahr der Insassen!

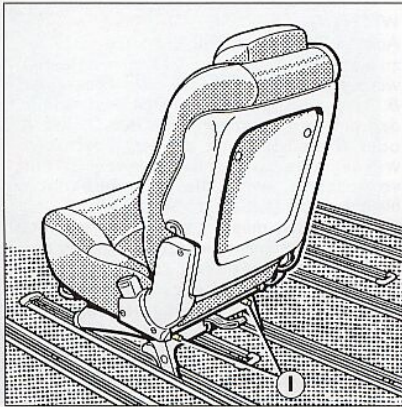
Für den Personentransport dürfen lt. Gesetzgebung ausschließlich die vom Hersteller homologierten Sitze verwendet werden; auch darf die lt. Zulassung festgelegte Sitzplatz- und Personenzahl nicht überschritten werden.

*Je nach Vertriebsland

3.31

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (Modelle mit Varioschienen)

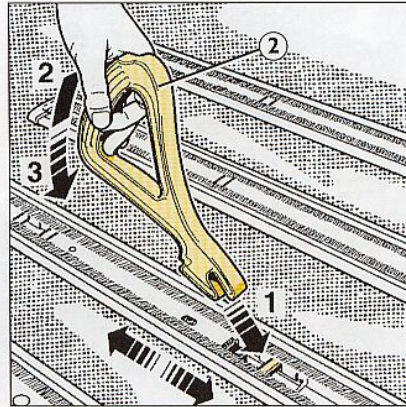
SICHERHEITSVORKEHRUNGEN



Der Fahrer muß sich stets vergewissern, daß folgende Vorschriften Beachtung finden:

- Grundsätzlich müssen während der Fahrt alle Sitze (auch nicht besetzte) an allen vier Befestigungen verankert sein, da sonst die hinteren Sitzbeine wegnicken können (ausgenommen zusammengeklappte Sitze, die bei Nichtbenutzung an den Verankerungen in Heckklappennähe befestigt sind).
- Die beiden grünen Kontrollstifte 1 müssen um einige Millimeter vorstehen.
- Durch senkrecht Anheben nach oben prüfen, ob der Sitz fest verankert ist.
- Durch Zug nach vorne und hinten kontrollieren, ob die Gleiter nach Verstellen des Sitzes in der Schiene eingearastet sind.

VERSETZEN DER GLEITER IN DEN SCHIENEN



Damit alle vier Sitzbeine verankert werden können, müssen u.U. die Gleiter in den Schienen einander wieder gegenübergestellt werden.

Verwenden Sie hierzu den Griff 2, der im Ablagefach im rechten hinteren Radkasten zusammen mit dem Wagenheber untergebracht ist.

Griff an einer der beiden Verankerungen des Gleiters ansetzen, Druck ausüben, um den Gleiter zu entriegeln und ihn verschieben, bis er dem anderen gegenübersteht. Durch leichte Bewegungen vor und zurück (ohne Druck) prüfen, ob er eingearastet ist.

AUSNAHMESITUATION

Wenn die Gleiter nicht richtig in den Schienen eingerastet sind, lassen sich die hinteren Sitzbeine nicht entriegeln. In diesem Fall den Sitz mit Gleitern leicht vor- oder zurückschieben, bis er einrastet. Die hinteren Sitzbeine lassen sich jetzt entriegeln.

Die gleiche Situation kann auch auftreten, wenn die hinteren Sitzbeine wieder verriegelt werden sollen.

3.32

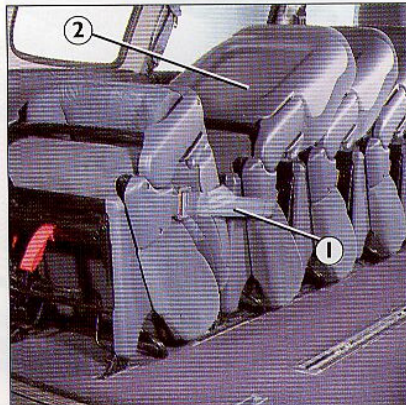
ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (Modelle mit Varioschienen)

UNTERBRINGUNG NICHT BENÖTIGTER SITZE



An den vier Verankerungen in Heckklappennähe können zwei zusammengeklappte Sitze hochkant befestigt werden (vordere Sitzbeine einrasten), wenn sie nicht benötigt werden.

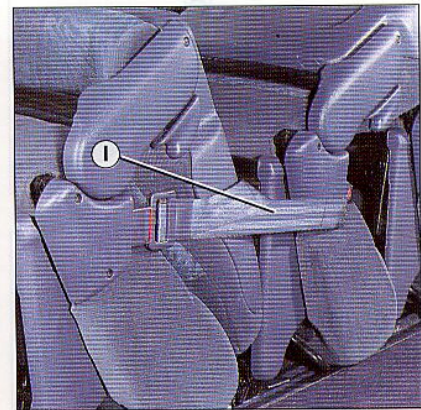
5 SITZE HINTEREINANDER



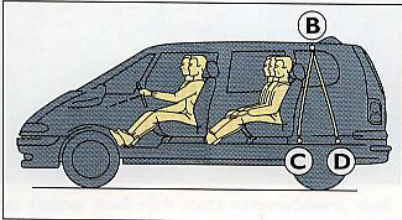
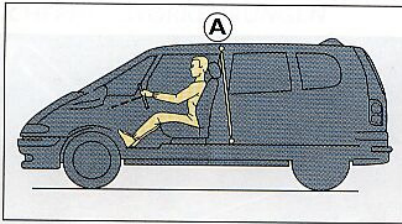
Sichern Sie die beiden hinteren Sitze wie oben abgebildet mit dem Beckengurt 1. So läßt sich ein unbeabsichtigtes Bewegen der Sitze vermeiden.

WICHTIG

Versuchen Sie nicht, Sitz 2 nach hinten zu klappen!



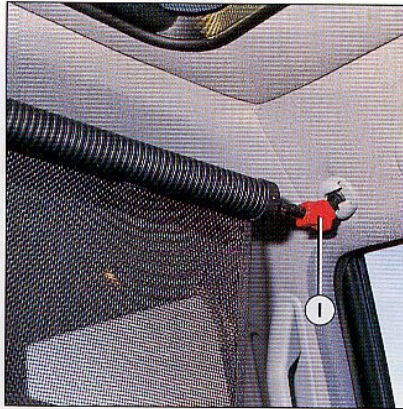
TRENN-NETZ FÜR DEN LADERAUM*



Das Netz verhindert, daß Gepäckstücke, die hinter den Sitzen verstaut sind, nach vorne zum Fahrerplatz rutschen.

Es kann sowohl hinter den Vordersitzen angebracht werden (A), als auch hinter der ersten hinteren Sitzreihe (BC) bzw. (BD).

BEFESTIGUNG OBEN



Zuerst Stabende des Netzes in die fahrerseitige, dann in die beifahrerseitige Halterung einführen. Dabei die Längsverstellung mittels Knopf 1 vornehmen.

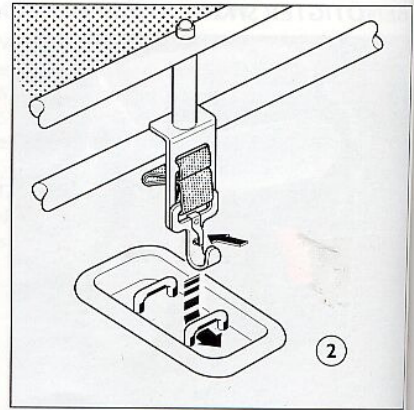
Position A: Halterungen vorne über den Hintertüren.

Position B: Halterungen vorne über den Ausstellfenstern.

WICHTIG

Das Netz darf nicht vor Personen angebracht werden.

BEFESTIGUNG UNTEN



Positionierung der Haken → nächste Seite.

Anbringen

Zuerst die mittleren, dann die äußeren Haken in die entsprechenden Sitzverankerungen einhängen.

Entfernen

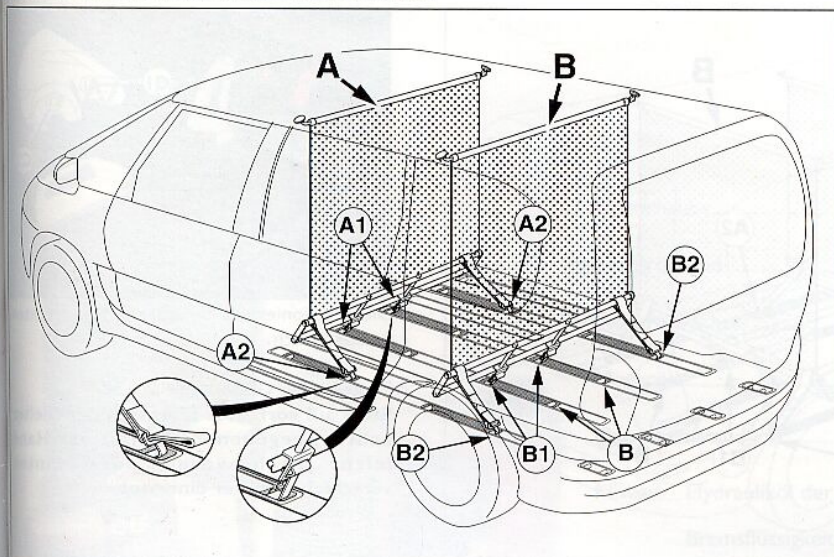
Zuerst die äußeren, dann die mittleren Haken aushängen. Zum Lösen auf die Lasche (Pfeil) drücken.

② vorne (in Fahrtrichtung)

3.34 *Je nach Modell bzw. Option

TRENN-NETZ* (feste Verankerungen)

POSITIONIERUNG DER UNTEREN HAKEN



Bitte beachten Sie die kreisförmigen Detailabbildungen.

Position A:

- Die mittleren Haken in die hinteren Befestigungen A1 der 1. Reihe einhängen.
- Die seitlichen Haken in die vorderen Befestigungen A2 der 2. Reihe einhängen.

Position B:

- Die mittleren Haken in die vorderen Befestigungen B1 der 3. Reihe einhängen.
- Die seitlichen Haken in die vorderen Befestigungen B2 der 4. Reihe einhängen.

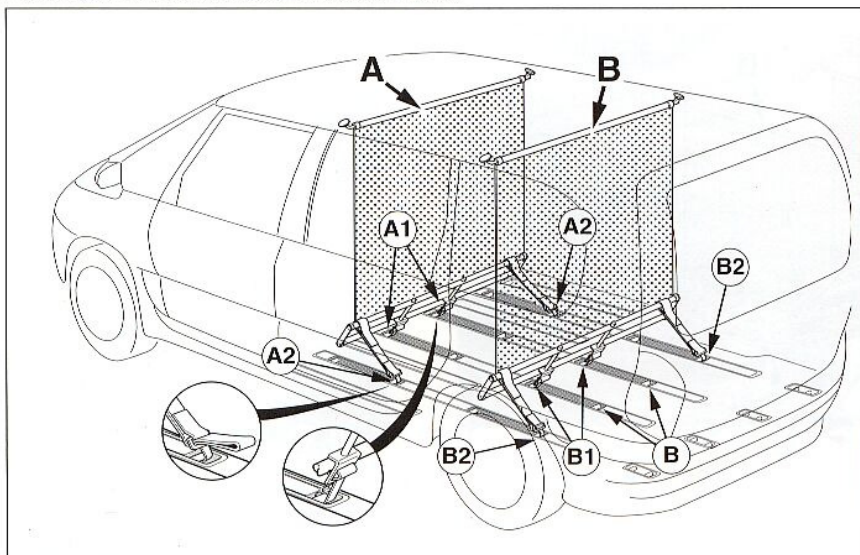
WICHTIG

Aus Sicherheitsgründen unbedingt die vorgeschriebenen Positionen beachten. Für Schäden aufgrund unsachgemäßer Handhabung des Trenn-Netzes übernimmt RENAULT keine Haftung. Nach dem Anbringen muß das Netz gespannt sein.

- Gegenstände müssen bündig hinter dem Netz verstaut werden!

*Je nach Modell bzw. Option

POSITIONIERUNG DER UNTEREN HAKEN



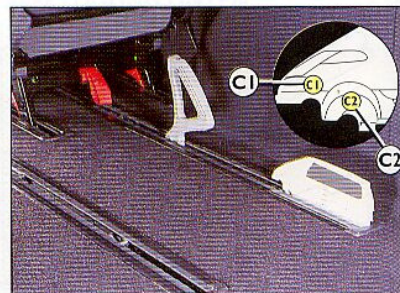
Bitte beachten Sie die kreisförmigen Detailabbildungen.

Position A:

- Die 1. Reihe der Gleiter in den langen Schienen bis zum vorderen Anschlag schieben.
- Die mittleren Haken in die vorderen Befestigungen **A1** der Gleiter einhängen, anschließend die seitlichen Haken in die hinteren Befestigungen **A2**.

Position B:

- Die Gleiter der 2. Reihe in den langen Schienen mittels Positionierhilfe **C** wie folgt einstellen:
- Bei den inneren Schienen Gleiter so einstellen, daß die hintere Verankerung **B** in die Öffnung **C1** der Positionierhilfe einrastet.
- Bei den äußeren Schienen Gleiter so einstellen, daß die hintere Verankerung **B2** in die Öffnung **C2** der Positionierhilfe einrastet.
- Erst die inneren Haken in die vorderen Verankerungen **B1** einhängen, anschließend die seitlichen Haken in die hinteren Verankerungen **B2**.



Die Positionierhilfe befindet sich im rechten Radkastenfach.

Einstellen der Gleiter → Seite 3.32.

Stets auf korrektes Einrasten der Gleiter achten; gegebenenfalls mit der Hand leicht nach vorne oder hinten verschieben, bis er einrastet.

WICHTIG

Aus Sicherheitsgründen unbedingt die vorgeschriebenen Positionen beachten. Für Schäden aufgrund unsachgemäßer Handhabung des Trenn-Netzes übernimmt **RENAULT** keine Haftung. Nach dem Anbringen muß das Netz gespannt sein.
- Gegenstände müssen bündig hinter dem Netz verstaut werden!

KAPITEL 4

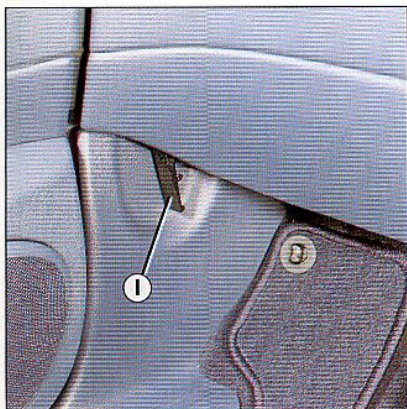
WARTUNG



Motorhaube.....	4.02
Motorölstand.....	4.03-4.04
Motorölwechsel	4.05-4.06
Motoröl.....	4.07-4.08
Getriebeölstand	4.09
Niveau: Hydrauliköl der Servolenkung.....	4.10
Bremsflüssigkeit	4.10
Kühlflüssigkeit	4.11
Batteriesäure	4.12
Scheibenwaschflüssigkeit	4.12
Luftfilter	4.13
Pflege der Karosserie.....	4.14-4.15
Pflege der Polster und Innenverkleidung	4.15
Korrosionsschutz	4.16

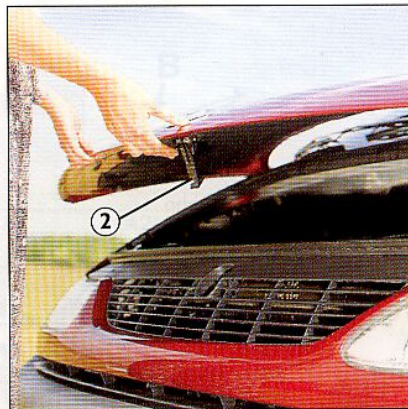
MOTORHAUBE

ÖFFNEN-SCHLIESSEN

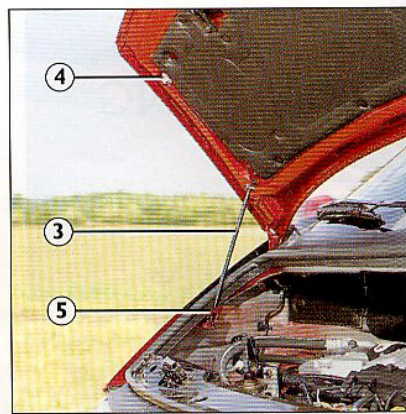


Zum Entriegeln am Griff 1 ziehen.

SICHERHEITSHAKEN



Die Griffplatte 2 nach oben drücken, um zu entriegeln.



Motorhaube aufstellen, und Stütze 3 aus der Befestigungsklammer 4 lösen; Stütze unbedingt in die Öse 5 einhängen.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann jederzeit anlaufen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

WICHTIG

Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen. Vergiftungsgefahr!

Schließen: Stütze aushängen 3 und wieder an der Befestigungsklammer 4 einrasten. Motorhaube nach unten führen und ca. 20 cm über der Verriegelungsvorrichtung fallen lassen. Prüfen Sie durch Zug oberhalb der Scheinwerfer, daß sie richtig eingerastet ist.

EMPFEHLUNG

Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Motorhaube, daß keinerlei Gegenstände im Motorraum vergessen wurden.

4.02

MOTORÖLSTAND BENZINER

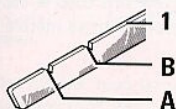
Normalerweise "verbraucht" jeder Motor eine gewisse Menge des zur Schmierung und Kühlung dienenden Motoröles, so daß es u.U. erforderlich sein kann, zwischen zwei Ölwechseln eine gewisse Menge Motoröl nachzufüllen. Wenn Sie jedoch mehr als 1 Liter Öl auf 1.000 km nachfüllen müssen, sollten Sie Ihre RENAULT Werkstatt darauf aufmerksam machen.

Kontrollabstände: Die erste Wartungs-Diagnose ist bei 20.000 km vorgesehen. Es empfiehlt sich jedoch den **Motorölstand** regelmäßig ca. alle 1000 km, grundsätzlich aber vor jeder längeren Fahrt, zu kontrollieren, um der Gefahr von Motorschäden durch unzureichende Schmierung vorzubeugen.

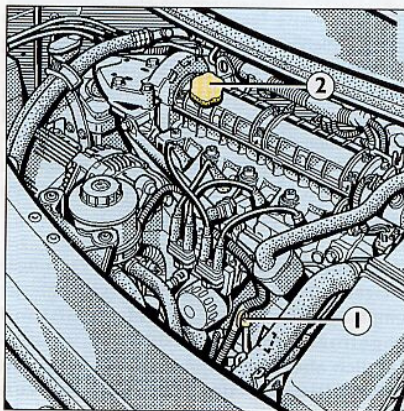
Ölstand: Eine korrekte Anzeige ist nur gegeben, wenn das Fahrzeug auf ebener Fläche steht und der Motor kalt bzw. seit längerer Zeit abgestellt ist.

Kontrolle mittels Ölmeßstab 1 im Motorraum: Der Ölstand darf niemals unter die Mindestmarke A absinken und die Maximarke B nicht überschreiten.

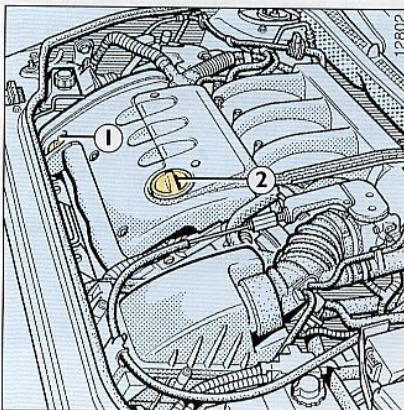
Ölstandsanzeige an der Instrumententafel: → Kapitel I, „Instrumententafel.“



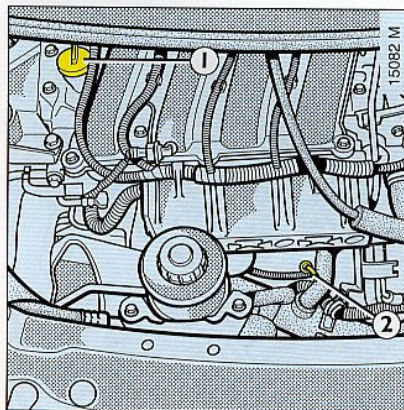
BENZINMOTOR F3R



BENZINMOTOR LTX



BENZINMOTOR F4R



Einfüllen des Öles: Einfüllöffnung 2.

Schrauben Sie den Verschluss ab und verwenden Sie zum Nachfüllen zwischen den Ölwechseln stets Öl der vorgeschriebenen Spezifikation. Die Maximarke B nicht überschreiten und darauf achten, das Ablass- und Einfüllstopfen einwandfrei fest sitzen.

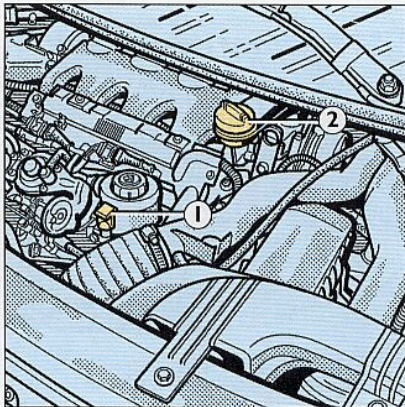
Motoröl: → Seite 4.08

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann jederzeit anlaufen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

4.03

DIESELMOTOR G8T



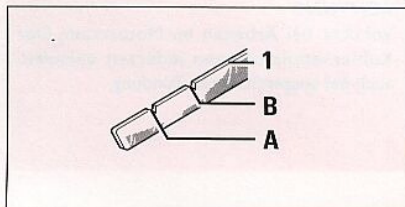
Normalerweise "verbraucht" jeder Motor eine gewisse Menge des zur Schmierung und Kühlung dienenden Motoröles, so daß es u.U. erforderlich sein kann, zwischen zwei Ölwechseln eine gewisse Menge Motoröl nachzufüllen. Wenn Sie jedoch mehr als 1 Liter Öl auf 1.000 km nachfüllen müssen, sollten Sie Ihre RENAULT Werkstatt darauf aufmerksam machen.

Kontrollabstände: Die erste Wartungs-Diagnose ist bei 20.000 km vorgesehen. Es empfiehlt sich jedoch den **Motorölstand** regelmäßig ca. alle 1000 km, grundsätzlich aber vor jeder längeren Fahrt, zu kontrollieren, um der Gefahr von Motorschäden durch unzureichende Schmierung vorzubeugen.

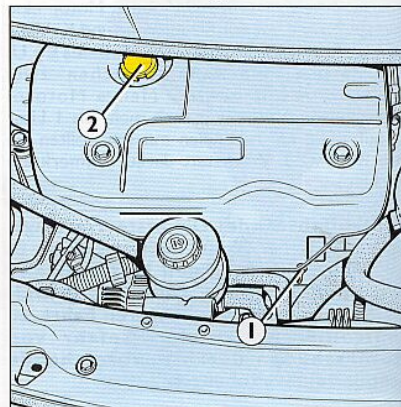
Ölstand: Eine korrekte Anzeige ist nur gegeben, wenn das Fahrzeug auf ebener Fläche steht und der Motor kalt bzw. seit längerer Zeit abgestellt ist.

Kontrolle mittels Ölmeßstab 1 im Motorraum: Der Ölstand darf niemals unter die Mindestmarke **A** absinken und die Maximarke **B** nicht überschreiten.

Ölstandanzeige an der Instrumententafel:
→ Kapitel 1, „Instrumententafel“.



DIESELMOTOR F9Q



Einfüllen des Öles: Einfüllöffnung 2.

Schrauben Sie den Verschuß ab und verwenden Sie zum Nachfüllen zwischen den Ölwechseln stets Öl der vorgeschriebenen Spezifikation. Die Maximarke **B** nicht überschreiten und darauf achten, das Ablaß- und Einfüllstopfen einwandfrei fest sitzen.

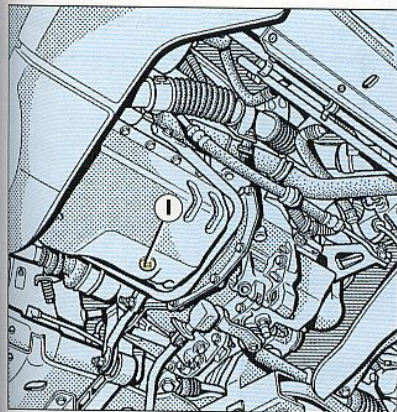
Motoröl: → Seite 4.07

ATTENTION

Lors des interventions sous le capot moteur, le motoventilateur peut se mettre en route à tout instant.

MOTORÖLWECHSEL BENZINER

BENZINMOTOR F3R



Ablassöffnung 1 (je nach Motorisierung ist sie zugänglich nach Abbau des Schutzbleches).

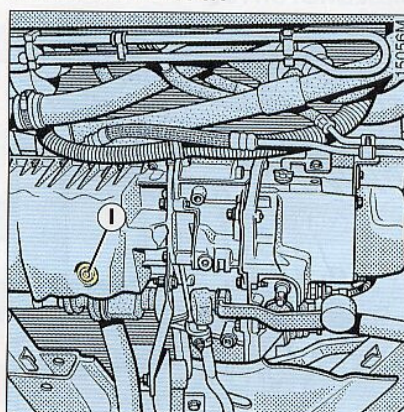
Intervalle: → Garantie- und Wartungsheft. Bei Fahrten unter schwierigen Bedingungen muß das Öl häufiger erneuert werden.

Füllmenge inklusive Ölfilter
Motoren F3R: 5,5 Liter
Motoren F4R: 5,0 Liter
Motoren L7X: 4,9 Liter

Hinweis: Diese Angaben sind durchschnittliche Füllmengen; grundsätzlich entscheidend ist die Markierung des Ölmeßstabes. Nach dem Ölwechsel nicht vergessen, den Verschußstopfen der Ablassöffnung 1 wieder einzuschrauben.

Ölfilter: Das Ölfilter muß bei jeder Wartungs-Diagnose ausgewechselt werden.
(Intervalle: → Garantie- und Wartungsheft).

BENZINMOTOR F4R

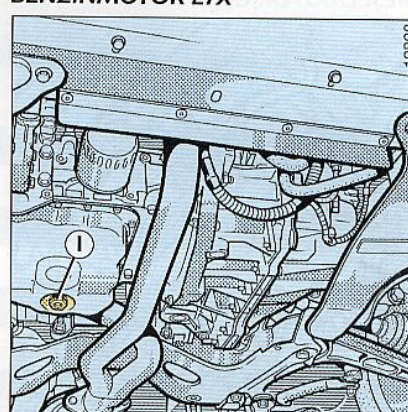


WICHTIG

Es ist normal, wenn nach einem Ölwechsel mit Austausch des Ölfilters nach dem Anlassen des Motors die Warnlampe für Motoröldruck leuchtet während sich der Schmierkreislauf wieder aufbaut.

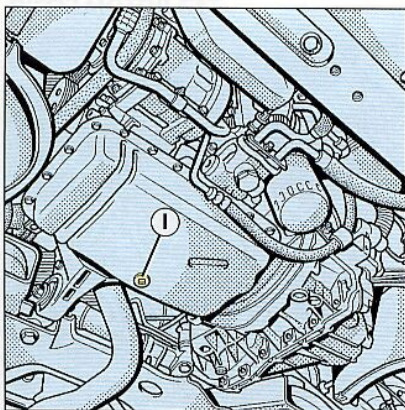
Stellen Sie dann den Motor ab und schalten Sie die Zündung aus, um das Überwachungssystem für den Motoröldruck neu zu starten.

BENZINMOTOR L7X



12828

DIESELMOTOR G8T



Ablaßöffnung 1 (je nach Motorisierung ist sie zugänglich nach Abbau des Schutzbleches).

Intervalle: → Garantie- und Wartungsheft.
Bei Fahrten unter schwierigen Bedingungen muß das Öl häufiger erneuert werden.

Füllmenge inklusive Ölfilter

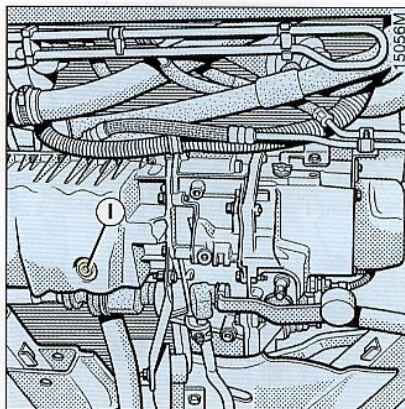
Motoren G8T: 6,5 Liter

Motoren F9Q: 4,8 Liter

Hinweis: Diese Angaben sind durchschnittliche Füllmengen; grundsätzlich entscheidend ist die Markierung des Ölmeßstabes.
Nach dem Ölwechsel nicht vergessen, den Verschlußstopfen der Ablaßöffnung 1 wieder einzuschrauben.

Ölfilter: Das Ölfilter muß bei jeder Wartungs-Diagnose ausgewechselt werden.
(Intervalle: → Garantie- und Wartungsheft).

DIESELMOTOR F8Q

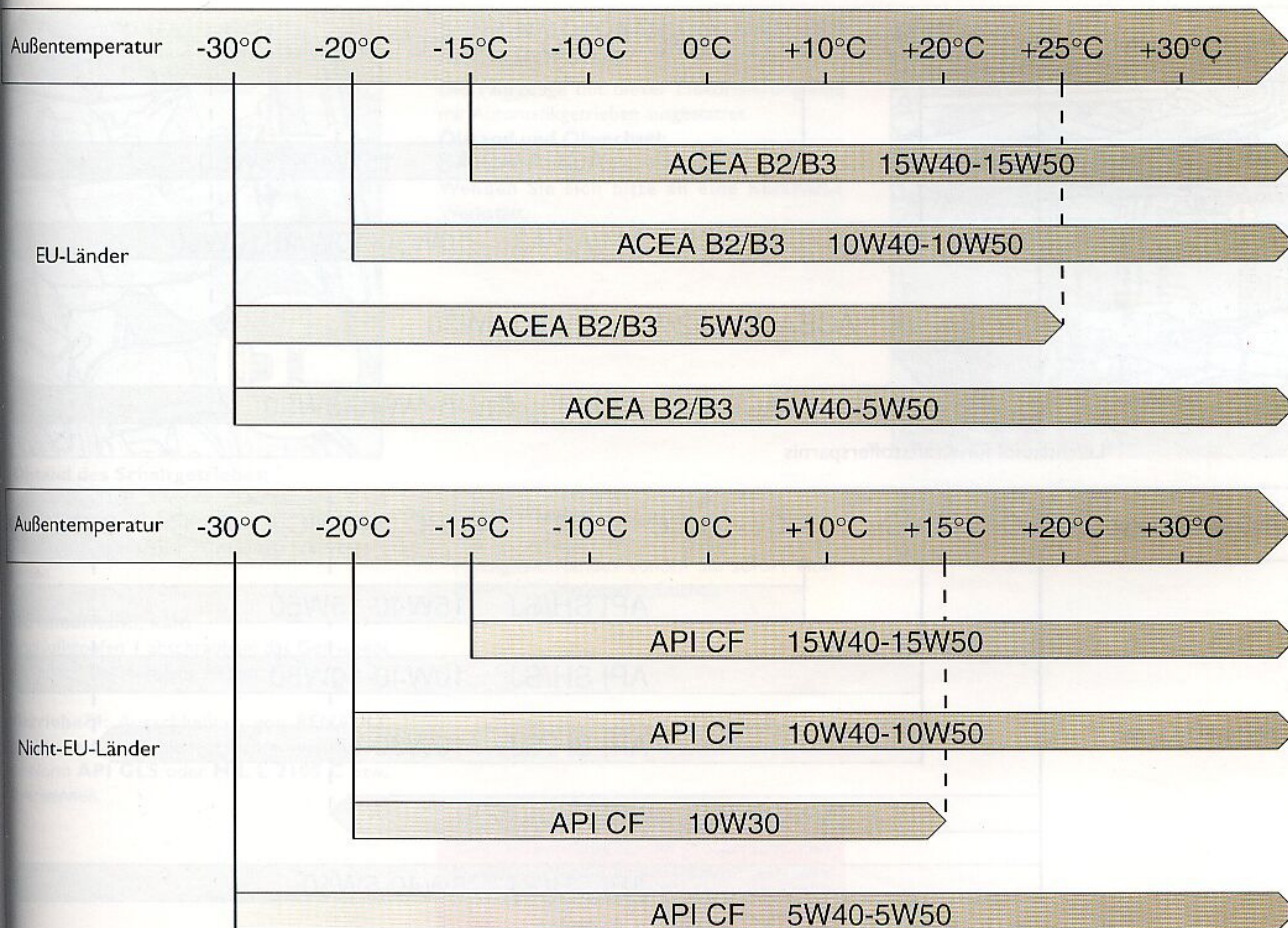


WICHTIG

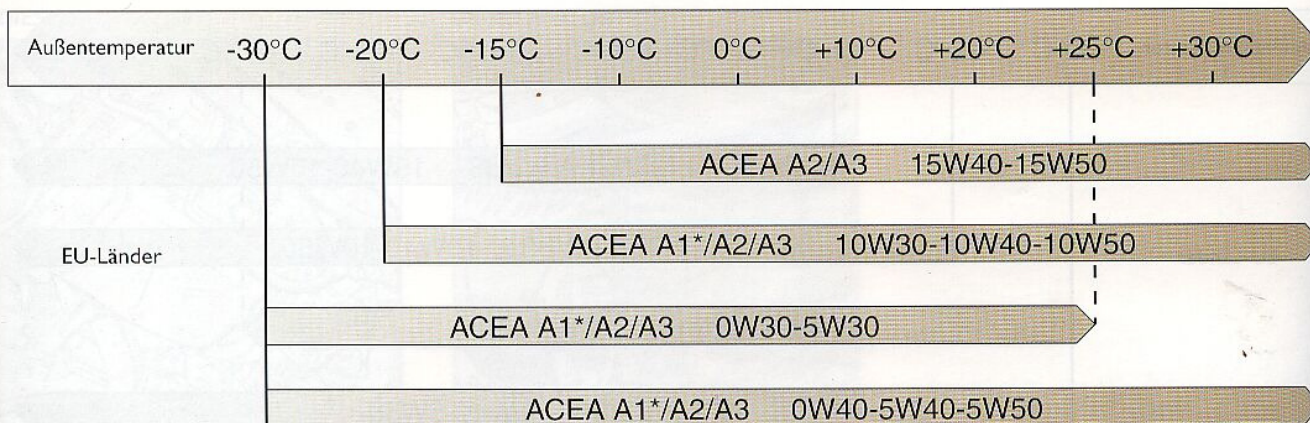
Es ist normal, wenn nach einem Ölwechsel mit Austausch des Ölfilters nach dem Anlassen des Motors die Warnlampe für Motoröldruck leuchtet während sich der Schmierkreislauf wieder aufbaut.

Stellen Sie dann den Motor ab und schalten Sie die Zündung aus, um das Überwachungssystem für den Motoröldruck neu zu starten.

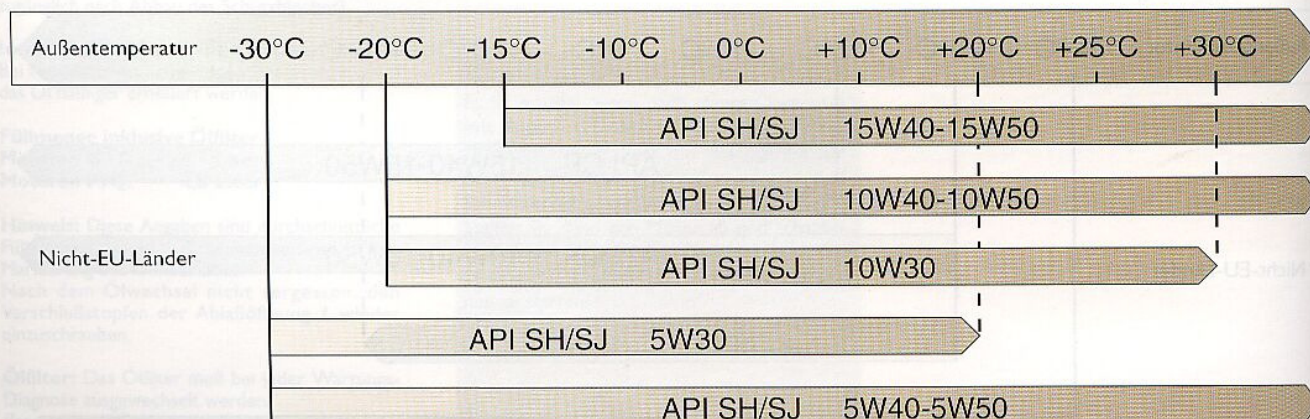
MOTORÖL DIESEL



MOTORÖL BENZINER



*Leichtlauföl für Kraftstoffersparnis

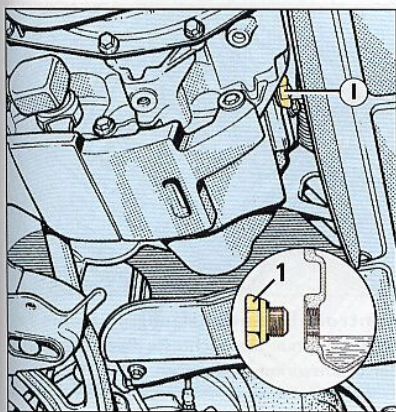


*Leichtlauföl für Kraftstoffersparnis, Norm API SJ/IL/SAC GF2

4.08

GETRIEBEÖLSTAND

BENZINMOTOREN F3R - F4R



Ölstand des Schaltgetriebes:

Auch wenn bei diesen Fahrzeugen kein Getriebeölwechsel erforderlich ist, sollte der Ölstand in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.

Getriebeölstand, kalt:

Verschlußstopfen 1 abschrauben; das Getriebeöl muß bis zur Einfüllöffnung stehen.

Getriebeöl: Ausschließlich von RENAULT geprüfte und empfohlene Hochtemperaturöle der Norm **API GL5** oder **MIL L 2105 C** bzw. **D** verwenden.

BENZINMOTOREN L7X UND F3R MIT AUTOMATIC*

Die Fahrzeuge mit dieser Motorisierung sind mit Automatikgetrieben ausgestattet.

Ölstand und Ölwechsel:

→ Garantie- und Wartungsheft.

Wenden Sie sich bitte an eine RENAULT Werkstatt.

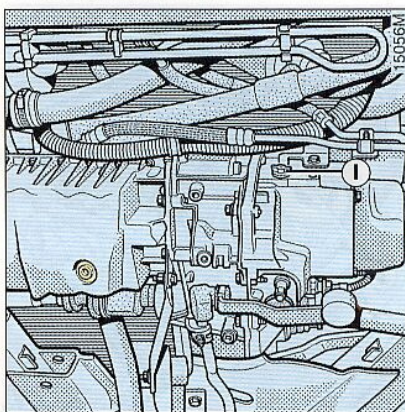
EMPFEHLUNG

Bei anormalem Abfall eines Flüssigkeitsstandes sollten Sie sofort eine RENAULT Werkstatt aufsuchen.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann jederzeit anlaufen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

DIESELMOTOR F9Q



DIESELMOTOR G8T

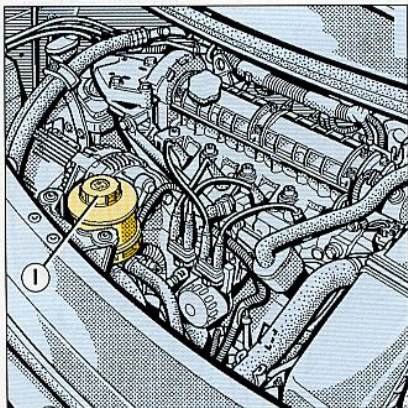
Wenden Sie sich bitte an eine RENAULT Werkstatt.

*Je nach Modell bzw. Option

4.09

NIVEAU

HYDRAULIKÖL DER SERVOLENKUNG

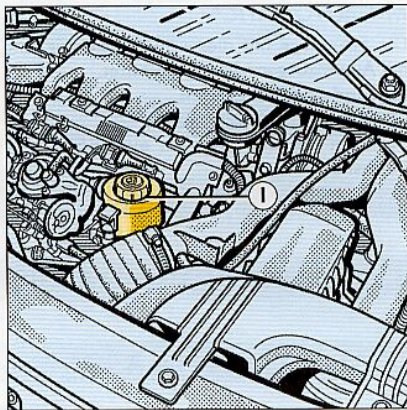


Aussehen und Position des Vorratsbehälters sind je nach Modell und Ausstattungslevel verschieden.

Kontrollintervalle:

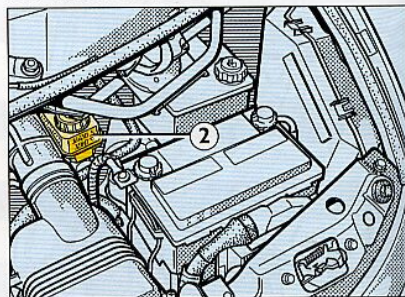
⇒ Garantie- und Wartungsheft.

Zum Befüllen bzw. Nachfüllen nur von RENAULT geprüfte und empfohlene Hydrauliköle verwenden.



Niveau: Bei korrektem Niveau (kalt) steht das Hydrauliköl im Vorratsbehälter 1 sichtbar zwischen den Marken **MINI** und **MAXI**

BREMSFLÜSSIGKEIT



Kontrollabstände: Häufig; in jedem Fall, sobald Sie nur die leichteste Beeinträchtigung der Bremswirkung feststellen.

Bremsflüssigkeitswechsel:

⇒ Garantie- und Wartungsheft

Bremsflüssigkeitsstand: Er darf niemals unter die Warnmarkierung "MINI" 2 absinken.

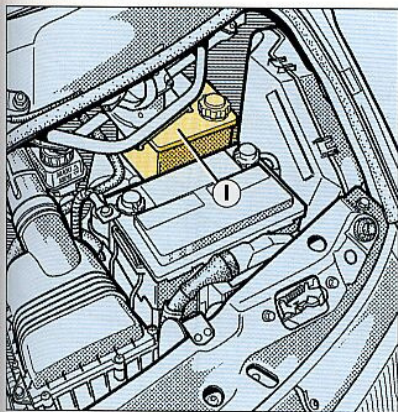
ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann jederzeit anlaufen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

EMPFEHLUNG

Bei anormalem Abfall eines Flüssigkeitsstandes sollten Sie sofort eine RENAULT Werkstatt aufsuchen.

KÜHLFLÜSSIGKEIT



Kontrollintervalle: Den Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter regelmäßig überprüfen (am besten ca. alle 1.000 km).

Kühlflüssigkeit: Ausschließlich Original-RENAULT Kühlflüssigkeit oder ein anderes von RENAULT geprüfenes Produkt einfüllen; damit ist gewährleistet:

- Frostschutz bis -21°C bzw. für Länder mit extrem kaltem Klima bis -37°C
- Korrosionsschutz des Kühlsystems

Steht keine von RENAULT geprüfte und empfohlene Kühlflüssigkeit zur Verfügung, ausschließlich chlorfreies entmineralisiertes Wasser einfüllen und das Kühlsystem baldmöglichst wieder mit Original-RENAULT Kühlflüssigkeit befüllen lassen.

ACHTUNG

Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen. Es besteht Verbrennungsgefahr.

Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter 1 bei kaltem Motor zwischen den Markierungen „MINI“ und „MAXI“. Vor Erreichen der Markierung „MINI“ bei kaltem Motor muß Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann jederzeit anlaufen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

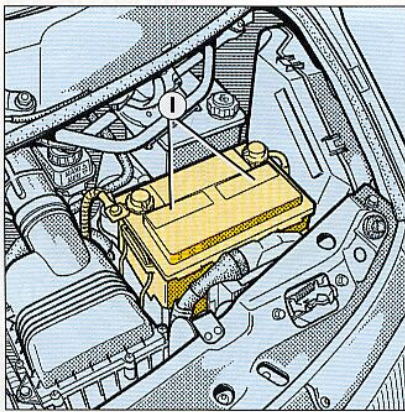
NIVEAU

HINWEIS

Fahrten bei hoher Motorbelastung (Fahrten mit Anhänger, im Gebirge oder in starken Steigungen usw...)

Der vom Motor unabhängige Kühlerventilator wird elektrisch angetrieben. Er dient zur Stabilisierung der Kühlflüssigkeitstemperatur und läuft nur dann, wenn es erforderlich ist. Ein Zurückschalten in einen kleineren Gang bewirkt daher keine stärkere Motorkühlung!

BATTERIESÄURE



Kontrollabstände: monatlich

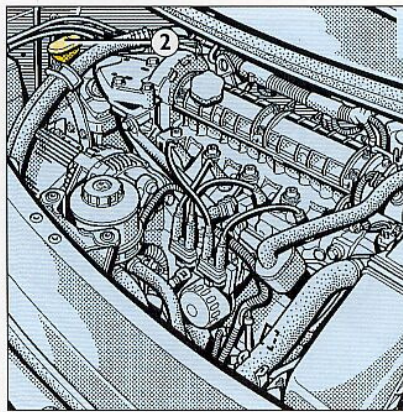
Niveau: Verschlüsse 1 entfernen.
Korrektter Säurestand: 1,5 cm über den Platten.

Nachfüllen: Destilliertes oder entmineralisiertes Wasser. Niemals Batteriesäure oder ein anderes Produkt in die Batterie füllen.

WICHTIG

Die Batterie mit äußerster Vorsicht handhaben; sie enthält Schwefelsäure, die niemals mit der Haut, und besonders nicht mit den Augen, in Berührung kommen darf. Gegebenenfalls ausgiebig mit klarem Wasser auswaschen. Keinen glimmenden Gegenstand oder eine offene Flamme in Batterienähe bringen; es besteht Explosionsgefahr.

SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT

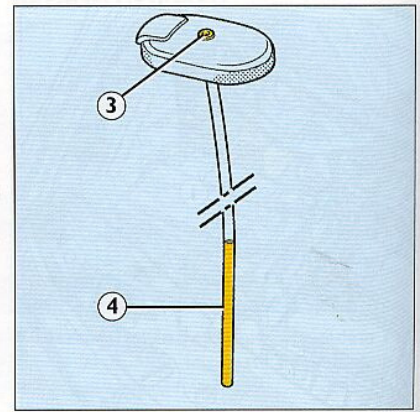


Niveau: Bohrung 3 mit dem Finger verschließen und Deckel 2 des Behälters abschrauben. Im Schlauch 4 ist ersichtlich, wie der Flüssigkeitsstand im Behälter ist. An diesen Behälter ist - sofern das Fahrzeug damit ausgerüstet ist - auch die Scheinwerfer-Waschanlage angeschlossen.

Waschflüssigkeit: Wasser + Spezialzusatz für Scheibenwaschanlagen (im Winter mit Frostschutz).

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann jederzeit anlaufen, auch bei ausgeschalteter Zündung.



Füllmenge:

- ca. 3,0 Liter (ohne Scheinwerfer-Wascher)
- ca. 6,7 Liter (mit Scheinwerfer-Wascher)

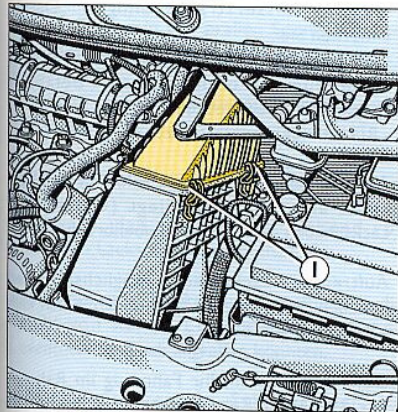
WICHTIG

Beim Befüllen des Behälters keine Flüssigkeit verschütten.

4.12

LUFTFILTER (Austausch des Filterelementes)

BENZINMOTOR F3R

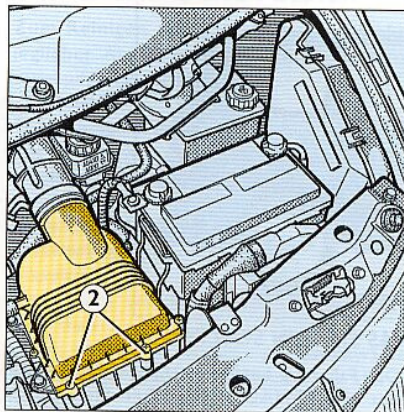


Die vier Klammern 1 lösen, Filterdeckel abnehmen, Filterelement austauschen, und Deckel wieder anbringen.

Austausch des Filterelementes:

Intervalle: → Garantie- und Wartungsheft

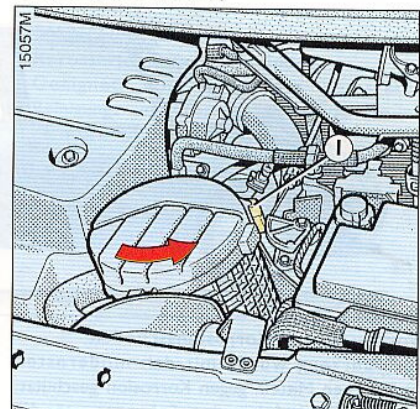
DIESELMOTOR G8T



BENZINMOTOREN L7X UND F4R

Wenden Sie sich bitte an eine RENAULT Werkstatt.

DIESELMOTOR F9Q



Auf Lasche 1 drücken, Deckel in Pfeilrichtung drehen und abnehmen. Filterelement austauschen und Deckel wieder anbringen.

REINLUFTFILTER*

Austausch des Filterelementes

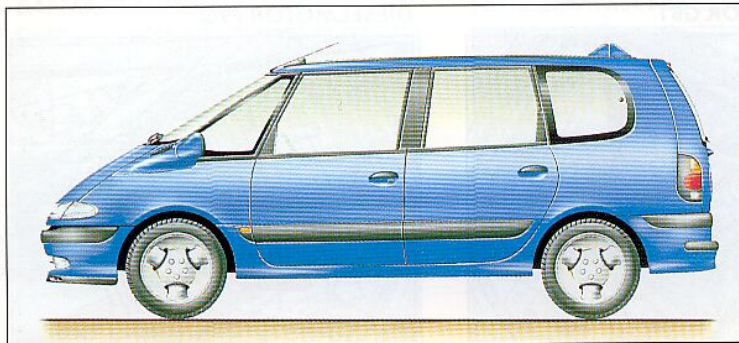
Intervalle: → Garantie- und Wartungsheft.

Wenden Sie sich bitte an eine RENAULT Werkstatt.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann jederzeit anlaufen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

*Je nach Modell oder Option



Vorbeugen von Korrosionsschäden

Ihr Fahrzeug wurde mit den modernsten technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt; es ist jedoch folgenden Faktoren ständig ausgesetzt:

• ätzenden Bestandteilen der Luft

- Luftverschmutzung (Stadtgebiete, Industriegebiete...)
- Salzen (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung)
- jahreszeitbedingten Einflüssen von Witterung und Luftfeuchtigkeit, Streugut usw...

• Schleifeffekten

- Staubpartikel in der Luft, vom Wind aufgewirbelter Sand, Schlamm, von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderte Partikel...

• Schäden im Straßenverkehr

Zur Erhaltung des Korrosionsschutzes Ihres Fahrzeugs ist daher ein Minimum an Vorbeugemaßnahmen zur Ausschaltung gewisser Risikofaktoren erforderlich.

WAS SIE TUN SOLLTEN

- Das Fahrzeug häufig waschen, vorzugsweise mit von RENAULT geprüften Shampoos; sorgfältig mittels Wasserstrahl abspülen, besonders die Radkästen und den Fahrzeugunterboden. Damit entfernen Sie:
 - Ablagerungen von Baumharzen und Industrieschmutz
 - Vogelkot, dessen chemische Bestandteile zum **schnellen Ausbleichen** des Lackes und sogar zum **Ablösen des Lackes** führen. Solche Verschmutzungen müssen folglich **unbedingt sofort** entfernt werden, da die Flecken sich später auch durch Polieren nicht mehr entfernen lassen.
 - Rückstände von Insekten auf der Motorhaube.

WICHTIG

Vor einer Wagenwäsche in einer automatischen Waschanlage den festen Sitz von äußerem Zubehör überprüfen und die Außenspiegel usw. an die Karosserie klappen. Die Radioantenne und eine eventuell vorhandene Funkantenne (Autotelefon etc.) abbauen. Wählen Sie vorzugsweise ein Waschprogramm mit Shampoonierung.

- Radkästen und Fahrzeugunterboden ausgiebig mittels Wasserstrahl reinigen. Damit entfernen Sie:
 - Ablagerungen aus den Radkästen und vom Fahrzeugunterboden nach Befahren schlechter Wegstrecken,
 - Rückstände von Streusalzen.

- Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden oder Frontscheibenbruch).

- Auftretende Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.

- Denken Sie daran, Ihr Fahrzeug im Rahmen der RENAULT Korrosionsschutz-Garantie zu den vorgeschriebenen Kontrollen in die Werkstatt zu bringen (→ Garantie- und Wartungsheft).

- Beachten Sie eventuelle gesetzliche Vorschriften im Zusammenhang mit der Wagenwäsche (z.B. Verbot, Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen zu waschen...).

PFLEGE DER KAROSSERIE UND DER INNENVERKLEIDUNG

WAS SIE VERMEIDEN SOLLTEN

- Das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei niedrigen Außentemperaturen waschen.
- Schmutz oder Fremdkörper abkratzen, statt sie einzuweichen und abzuwaschen.
- Den Wagen total verschmutzen lassen.
- Zulassen, daß sich Rost, ausgehend von kleineren Lackschäden, ausbreitet.
- Entfernen von Flecken mit Lösemitteln, die nicht von RENAULT geprüft wurden und eventuell den Lack angreifen könnten.
- Häufige Fahrten im Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche und besondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens.

MOTORWÄSCHE

Lassen Sie die Motorwäsche mittels Hochdruckreiniger von einer RENAULT Werkstatt durchführen.

INNENVERKLEIDUNG-POLSTER

Zum Reinigen und Entfernen von Flecken jeglicher Art Seifenwasser (evtl. lauwarm) verwenden auf der Basis von:

- Kernseife
- Geschirrspülmittel (5 ml auf 1 Liter Wasser)

Mit einem weichen mit klarem Wasser angefeuchteten Lappen nachwischen.

Besonderheiten

- Informationsdisplay - Scheiben der Bordinstrumente

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Wenn nötig, zum Reinigen mit Seifenwasser anfeuchten, zum Nachwischen mit klarem Wasser.

Mit einem weichen trockenen Lappen vorsichtig nachwischen.

Keinesfalls alkoholhaltige Reinigungsmittel verwenden.

• Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte stets sauber halten. Zur Reinigung eines der in der RENAULT boutique vertriebenen Spezialmittel verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmem Seifenwasser reinigen. Mit einem sauberen Lappen trockenreiben.

Chemische Reinigung oder Färbung sind dabei zu vermeiden (die Gurtfasern könnten morsch werden).

• Varioschienen

Staub und Fremdkörper mittels Staubsauger entfernen.

EMPFEHLUNG

Karosserie - Innenverkleidung

Geeignete und besonders getestete Reinigungs- und Pflegeprodukte finden Sie in der RENAULT boutique.

Um der Alterung der Karosserie Ihres **RENAULT Espace** infolge von Korrosion vorzubeugen, kommen die modernsten Mittel und Methoden zur Anwendung.

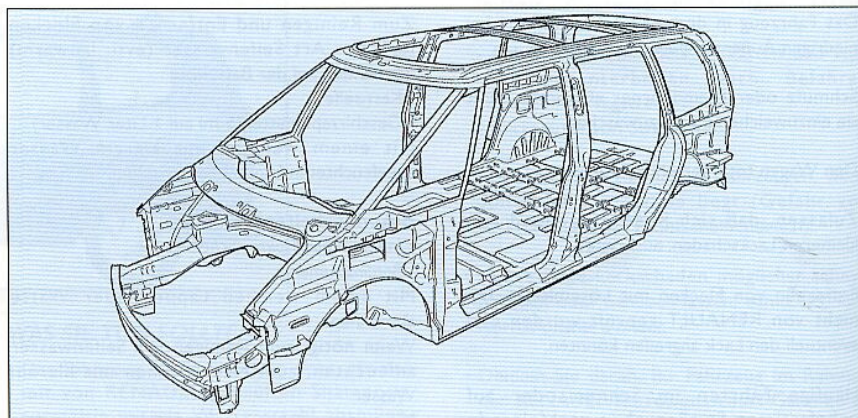
• Die Stahl-Rohkarosserie

Nach dem Zusammenbau aller Einzelteile wird die Stahl-Rohkarosserie durch ein Zinkschmelzbad mit einer Temperatur von 450° C geführt. Bei diesem Vorgang werden 26 kg Zink pro Fahrzeug auf den Stahlteilen abgelagert. Das entspricht einer beidseitigen Beschichtung der Karosseriebleche von 65 Mikron, inklusive der Hohlräume, in die das flüssige Zink durch speziell hierfür vorgesehene Bohrungen eindringen kann.

• Die Außenhaut

Sie besteht - mit Ausnahme der Motorhaube - aus Kompositmaterial (Sheet Moulding Compound).

Dank ihrer Elastizität ist die Außenhaut der Karosserie zudem gegen leichte Stöße relativ unempfindlich.



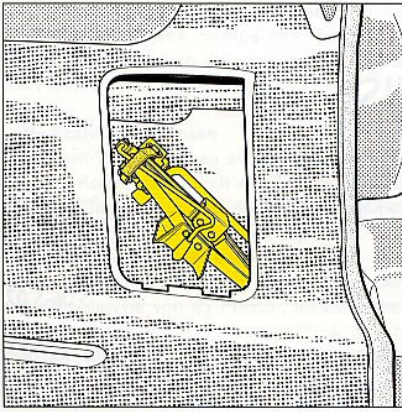
EMPFEHLUNGEN FÜR DIE FAHRPRAXIS

Wagenheber Heberkurbel - Radzierkappen	5.02
Radwechsel	5.03-5.05
Reifen (Sicherheit-Winterbetrieb)	5.06-5.07
Dachgepäckträger	5.08
Scheibenwischer (Austausch der Wischerblätter)	5.09
Lampen der vorderen Fahrzeugbeleuchtung	5.10-5.12
Lampen der Schlußleuchten	5.13-5.15
Lampen der Innenbeleuchtung	5.16-5.17
Vorrüstung für Radioeinbau/Funktelefon	5.18-5.19
Sicherungen	5.20-5.21
Batterie.....	5.22
Zündkerzen - Elektrisches Schiebedach	5.23
Fernbedienung (Plip) der Zentralverriegelung (Batterien)	5.23
Freischalten der Wegfahrsperre.....	5.24
Abschleppen	5.25
Kraftstofffilter des Dieselmotors - Winterbetrieb	5.26



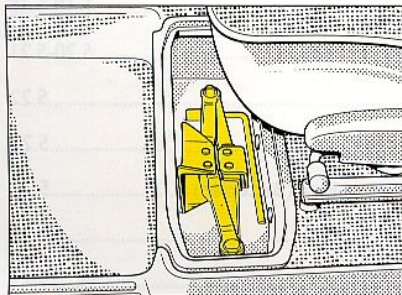
WAGENHEBER - HEBERKURBEL - RADZIERKAPPEN

WAGENHEBER - HEBERKURBEL

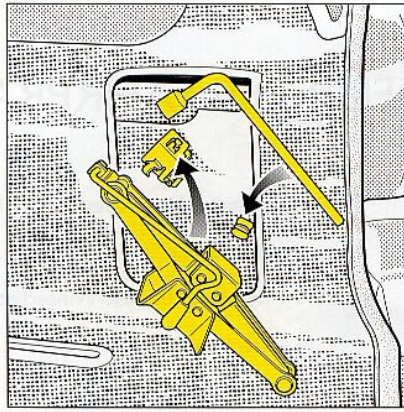


Bereitstellen:

Wagenheber und Kurbel sind im Ablagefach im rechten hinteren Radkasten untergebracht. Haltegurt entfernen, das Ganze herausnehmen, und Heberkurbel vom Wagenheber lösen.



Position des Wagenhebers in der Ablagebox unter dem Vordersitz*



Verstauen:

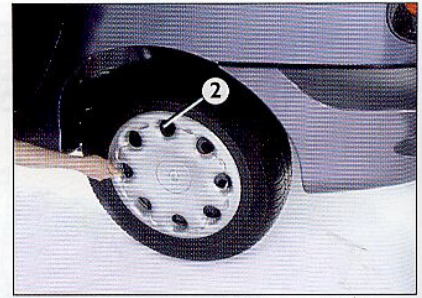
Wagenheber vollständig zusammenschrauben und Kurbel anbringen. Den Heber mit Kurbel an seiner Halterung ansetzen und mit dem Haltegurt befestigen

WICHTIG

Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen. Keinesfalls dürfen Reparaturarbeiten unter einem Fahrzeug vorgenommen werden, das nur durch den Wagenheber aufgebockt ist.

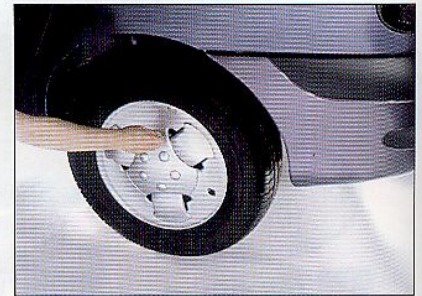
*Je nach Modell oder Option

RADZIERKAPPEN



Zierkappe wie auf der Abbildung ersichtlich mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Spezialhakens abdrücken.

Zierkappe mit dem Ventil 2 ausrichten und zur Befestigung aufdrücken.

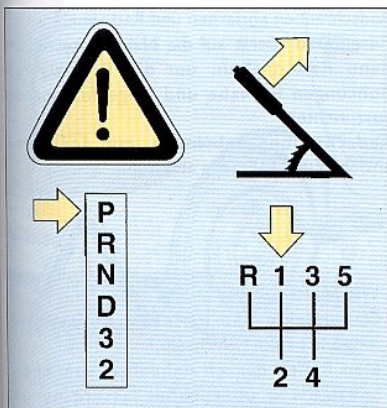


Zierkappe wie auf der Abbildung ersichtlich mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Spezialhakens abdrücken.

Zierkappe zur Befestigung aufdrücken.

5.02

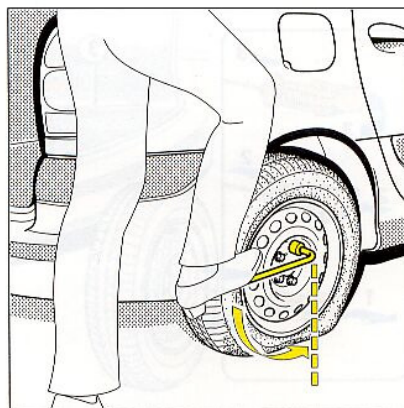
RADWECHSEL



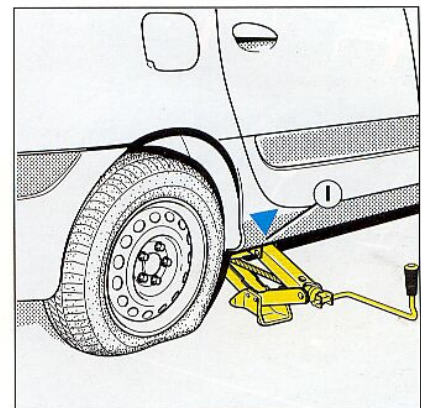
Fahrzeug nach Möglichkeit auf einer ebenen Fläche mit festem Untergrund abstellen. Wenn nötig: Warnblinkanlage einschalten. **Handbremse anziehen und einen Gang einlegen** (l. oder Rückwärtsgang, bei Automatic Fahrstufenwahlhebel auf **P**).

WICHTIG

Wählen Sie zum Radwechsel stets einen Platz, an dem Ihre Sicherheit nicht gefährdet ist. Bei einem Radwechsel am Berg empfiehlt es sich, das Fahrzeug zu verkeilen.



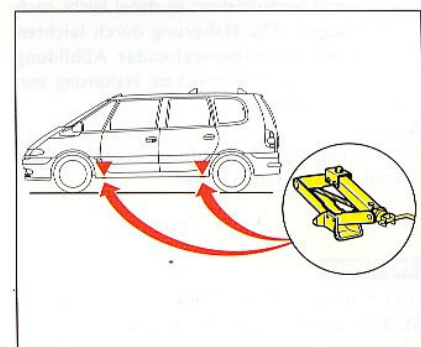
Gegebenenfalls Radzierkappe entfernen. Radschrauben etwas lösen; hierzu den Radschlüssel (Heberkurbel) so ansetzen, daß Druck nach unten ausgeübt wird.



Ansetzen des Wagenhebers:

Wagenheber waagrecht halten, Heberkopf am Ansatzpunkt 1.

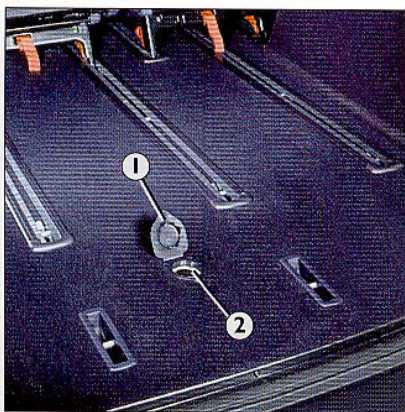
Wagen durch einigen Umdrehungen der Kurbel so weit anheben, daß das Rad frei hängt.



5.03

RADWECHSEL

RESERVERAD



Das Reserverad ist am Fahrzeugheck unter dem Bodenblech befestigt.

Abbau des Reserverades:

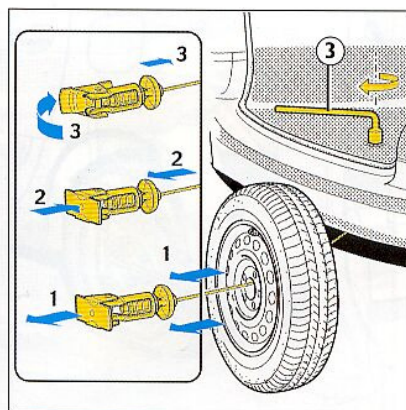
- Heckklappe öffnen und Abdeckung 1 anheben.
- Stopfen 2 entfernen.
- Mittels Heberkurbel 3 vollständig lösen.
- Reserverad herausziehen; es dabei leicht nach unten neigen. Die Halterung durch leichten Druck wie auf nebenstehender Abbildung ersichtlich zusammendrücken; Halterung von der Felge abziehen.

Anbau:

- In umgekehrter Reihenfolge vorgehen; das Ventil soll nach unten zeigen.

HINWEIS

Darauf achten, daß die Halterung gut zentriert ist, damit das Rad sicher befestigt ist.



Radschrauben entfernen und Rad abnehmen. Reserverad zuerst auf die Nabe aufsetzen und dann Rad drehen, um die Befestigungsbohrungen in Nabe und Felge miteinander auszurichten.

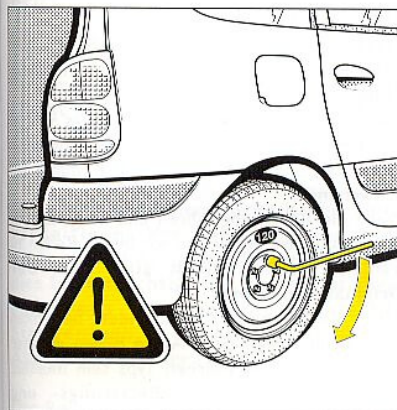
Radschrauben anbringen, mit der Kurbel anziehen und Fahrzeug ablassen.

WICHTIG

Das defekte Rad bei einer Reifenpanne möglichst sofort wechseln.

Den Reifen danach unbedingt von einem Spezialisten überprüfen lassen; nur er entscheidet, ob der Reifen repariert werden kann oder durch einen neuen ersetzt werden muß.

RADWECHSEL



Wenn das Fahrzeug auf allen vier Rädern steht, die Radschrauben nochmals nachziehen.

Das defekte Rad anstelle des Reserverades unter dem Bodenblech unterbringen.

Einige Fahrkilometer nach dem Radwechsel den festen Sitz der Radschrauben nochmals kontrollieren.

WICHTIG

Das Reserverad ist ein Notrad, dessen Reifen nur für eine eingeschränkte Benutzung mit einer maximal zulässigen Geschwindigkeit von 120 km/h ausgelegt ist. Das Reservenotrad darf nur für kurze Zeitdauer im Falle einer Reifenpanne montiert werden.

Eine Geschwindigkeit von 120 km/h nicht überschreiten; in keinem Fall darf mehr als nur ein Notrad montiert werden.

Das Original-Fahrzeugrad muß so schnell wie möglich repariert und wieder angebaut werden.

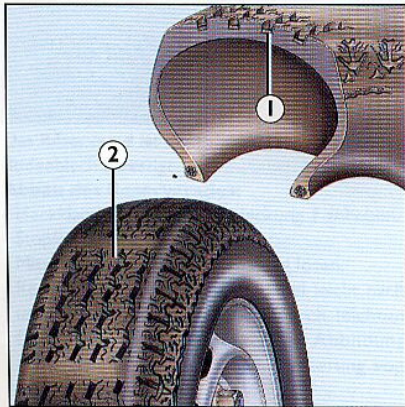
Obige Anweisungen sind aus Sicherheitsgründen unbedingt zu beachten.

SICHERHEIT: REIFEN - RÄDER

Der Bodenkontakt des Fahrzeugs wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt; ihrem einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu.

Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

ÜBERPRÜFUNG DER REIFEN



Die Reifen müssen in einwandfreiem Zustand sein, und ihre Laufflächen müssen ein ausreichendes Profil aufweisen; die werksseitig geprüften Reifen sind mit einer Verschleißkontrolle versehen. **Es handelt sich dabei um Noppen 1 in den Reifenprofilen, die über die Lauffläche verteilt sind.**

Wenn das Profil bis zur Höhe 2 der Noppen abgefahren ist, werden diese sichtbar; die Reifen müssen jetzt ausgetauscht werden, **da die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt und somit die einwandfreie Bodenhaftung auf nassen Straßen nicht mehr gewährleistet ist.**

Zudem entspricht Ihr Fahrzeug dann nicht mehr den gesetzlichen Zulassungsbestimmungen.

Durch unkorrekte Fahrweise, wie z. B. Fahren über Bordsteine, können die Reifen beschädigt und evtl. die Vorderachsgeometrie beeinträchtigt werden.

REIFENWECHSEL

Lassen Sie den Reifenwechsel aus Sicherheitsgründen grundsätzlich von einem Fachmann vornehmen.

Die Originalbereifung Ihres Fahrzeugs wurde vom Hersteller ausgewählt, weil sie in optimaler Weise Leistung, Lebensdauer und Komfort auf sich vereinen.

Wenn die Reifen abgefahren und ausgetauscht werden müssen, empfehlen wir Ihnen, Reifen zu wählen, die **identisch sind mit der Originalausrüstung.**

Wenn Sie sich anders entscheiden, bedenken Sie, daß die Reifen einer Achse Reifen gleicher Größe, Marke und gleichen Typs sein müssen; außerdem müssen die Belastungs- und Geschwindigkeitsmerkmale mit der Originalbereifung identisch sein.

Ihre RENAULT Werkstatt wird Sie gerne beraten.

Umwechseln der Räder:

Räder nicht „über Kreuz“ wechseln!

Felgen

Montieren Sie ausschließlich Felgen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind; Ihre RENAULT Werkstatt wird Sie gerne beraten.

Reserverad:

Das Reserverotrad Ihres Fahrzeugs darf nur mit Einschränkungen benutzt werden.

⇒ Kapitel "Reserverad".

REIFENDRUCK

Die vorgegebenen Reifendrucke (inklusive Reserverad) müssen unbedingt eingehalten werden; **sie müssen mindestens einmal im Monat sowie vor jeder größeren Reise überprüft werden** (⇒ Kapitel 0 - „Reifendruck“).

Ungenügende Reifendrucke haben einen vorzeitigen Verschleiß sowie eine normale Erhitzung der Reifen zur Folge; dies beeinträchtigt die Sicherheit Ihres Fahrzeugs durch eine schlechte Straßenlage, Reifenbeschädigung, Abspringen von der Felge usw.

Der Reifendruck muß kalt gemessen werden; liegt der Druck infolge warmen Wetters bzw. schnellen Fahrens über den angegebenen Werten, ist dem keine Bedeutung beizumessen. Ist eine Messung bei **kalten** Reifen nicht möglich, den Reifendruck um 0,2 bis 0,3 bar erhöhen.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.

HINWEIS

Die korrekten Reifendrucke sind auch auf einem im Fahrertürrahmen aufgeklebten Schild zu sehen.

WINTERBETRIEB

Schneeketten: Schneeketten dürfen nur auf die vorderen Antriebsräder aufgezogen werden; die Montage auf die Hinterräder ist aus Sicherheitsgründen strikt untersagt.

Das Reserverotrad darf nicht mit Schneeketten bestückt werden.

Im Fall einer Reifenpanne an einem mit einer Schneekette ausgestatteten Vorderrad muß folglich **unbedingt** statt dessen eines der Original-Hinterräder montiert und mit der Schneekette versehen werden; das Reserverotrad wird an der Hinterachse angebaut.

WICHTIG

Für die Bereifung Ihres Fahrzeugs wurden spezielle Schneeketten spezifiziert. Sie sind in der RENAULT boutique Ihrer Vertragswerkstatt erhältlich.

Winterreifen: Um die Charakteristiken der Bodenhaftung Ihres Fahrzeugs zu erhalten, empfiehlt es sich, Winterreifen auf alle vier Räder zu montieren.

Hinweis: Auf Winterreifen finden Sie u.U. folgende Angaben:

- Laufrichtung
- Zulässige Höchstgeschwindigkeit (sie gilt für den Reifen und kann niedriger oder höher sein als die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs)
- die Reifentragfähigkeit (sie ist bezogen auf das Fahrzeuggewicht).

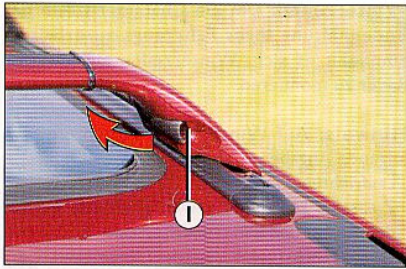
Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

Reifen mit Spikes: Spikesreifen sind nicht in allen Ländern zulässig und meistens auch nur für eine vom Gesetzgeber vorgegebene Zeitspanne. Zudem gelten im allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Werden nur zwei Reifen mit Spikes aufgezogen, diese auf die Vorderräder montieren.

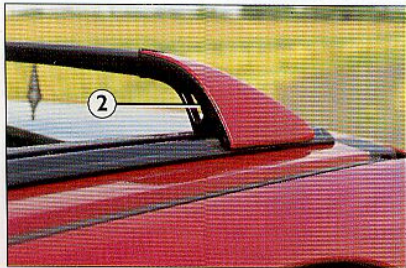
DACHGEPÄCKTRÄGER*

EINSTELLEN DER QUERTRÄGER

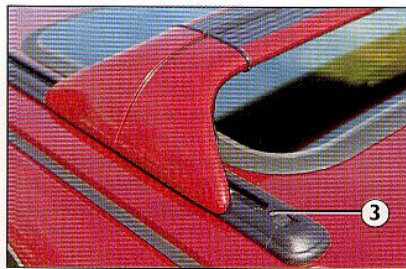


- Durch Druck auf die Verriegelungen 1 ausrasten.
- Querträger nach Bedarf verstellen; dabei darauf achten, daß er im rechten Winkel zu den Längsschienen ausgerichtet bleibt.
- Verriegelungen 1 wieder einrasten.

BEFESTIGEN VON DACHLASTEN



An den Aussparungen 2 können Haltegurte durchgezogen werden.
Beachten Sie die sicherheitsrelevanten und gesetzlichen Vorschriften für den Transport von Dachlasten (→ Absatz „ACHTUNG“ und „WICHTIG“).



Bei Nichtbenutzung des Dachgepäckträgers:

Beide Querträger ganze nach hinten schieben; das verbessert Optik und Aerodynamik.

Abbau der Querträger

- Schutzmuffen 3 am Ende der Trägerschienen abschrauben.
- Verriegelungen 1 ausrasten.
- Querträger nach hinten aus den Schienen herausziehen.
- Schutzmuffen 3 wieder aufschrauben.

Anbau der Querträger:

In umgekehrter Reihenfolge vorgehen.
Prüfen, ob die Querträger nach Montage fest verriegelt sind.

*Je nach Modell bzw. Option

WICHTIG

Achten Sie stets auf vorschriftsmäßige Dachlastbefestigung.
Der Fahrer muß sich vor Fahrtbeginn von der einwandfreien Befestigung der Dachlasten überzeugen.
Unzureichend befestigte Gegenstände können "wegfliegen" und Schäden verursachen. Beachten Sie daher unbedingt die Angaben im Absatz „ACHTUNG“.
Prüfen Sie auch während der Fahrpausen, ob die transportierten Gegenstände noch sicher befestigt sind.
Statten Sie das Fahrzeug grundsätzlich nur mit werksseitig zugelassenen Dachgepäckträgern aus.

HINWEIS

Modelle mit elektrischem Schiebedach*:
Sollen lange Gegenstände transportiert werden, z.B. Surfbretter, empfiehlt sich die Montage eines dritten Querträgers. Sie erhalten ihn in der RENAULT boutique.

Fahrzeuge mit Hubdach*:

Prüfen Sie vor dem Verschieben der Querträger, daß das Hubdach geschlossen ist.

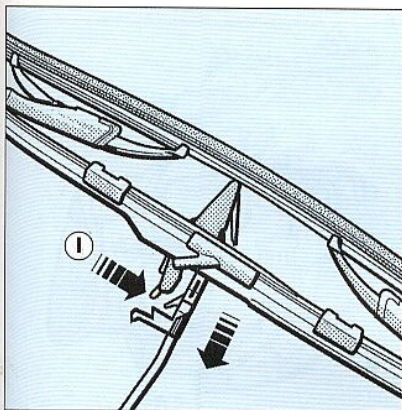
ACHTUNG

Eine Dachlast von 80 kg niemals überschreiten.
Die Last möglichst gleichmäßig auf die Querträger verteilen und sorgfältig befestigen.
Beim Transport von flachen oder sperrigen Gegenständen die Fahrweise der Belastung und den Wetterverhältnissen anpassen.
Fahren Sie nicht zu schnell. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen und ruckartiges Anfahren.

5.08

SCHEIBENWISCHERBLÄTTER

SCHEIBENWISCHER VORNE

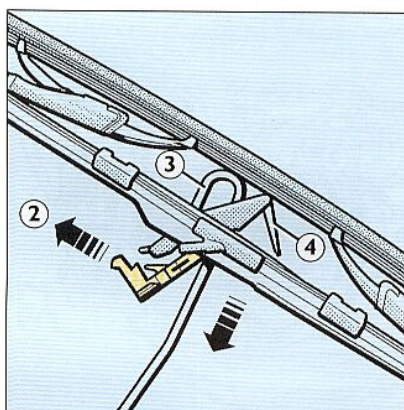


Abbau eines Wischerblattes:

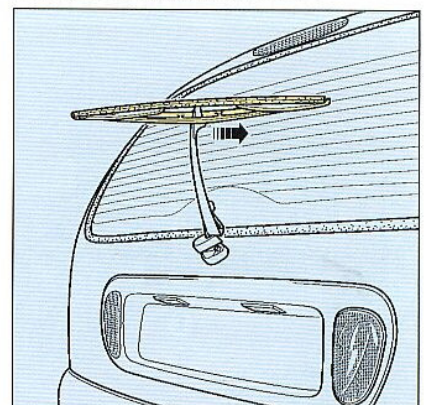
- Wischerarm von der Scheibe abheben.
- Schlauch des Scheibenwaschers lösen.
- Wischerblatt dann in die Waagerechte kippen.
- Druck auf Lasche 1 ausüben und Wischerblatt etwas absenken.
- Lasche 2 ziehen und Wischerblatt verschieben, bis es vom Haken 3 des Wischerarmes gelöst werden kann.
- Wischerblatt abzunehmen.

Anbringen des neuen Wischerblattes:

- In umgekehrter Reihenfolge vorgehen.
- Wischerblatt auf den Haken 3 aufsetzen und durch Zug nach oben verriegeln.
- Lasche 4 eindrücken.
- Schlauch des Scheibenwaschers anschließen.
- Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt.



HECKSCHEIBENWISCHER



Abbau des Wischerblattes:

- Wischerarm von der Scheibe abheben.
- Wischerblatt in die Waagerechte kippen.
- Wischerblatt abziehen.

Anbringen des neuen Wischerblattes

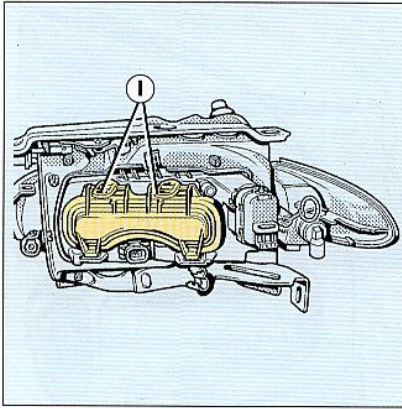
Die Arbeiten in umgekehrter Reihenfolge durchführen.
Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt.

EMPFEHLUNG

- Bei Frostwetter darauf achten, daß die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).
- Die Wischerblätter rechtzeitig erneuern, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind (ca. nach einem Jahr).

VORDERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG: LAMPENWECHSEL

FERNLICHT A - ABBLENDLICHT B



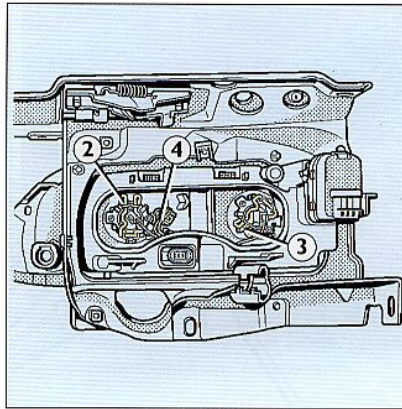
Laschen 1 ausrasten und Kunststoffkappe abnehmen.
Stecker von der Lampe abziehen.
Federklammer 2 (oben) oder 3 (unten) lösen; Lampe herausnehmen.

Halogenlampe Typ: H1

Halogenlampen niemals am Lampenglas sondern am Sockel anfassen; eventuell einen Lappen oder Seidenpapier beim Einsetzen benutzen.

Beim Einbau in umgekehrter Ausbaufolge vorgehen.

STANDLEUCHTEN VORNE



- Lampenträger 4 mit einer viertel Umdrehung herausnehmen (bei Rechtslenkung Lampenträger abziehen).
- Lampe auswechseln.

Lampentyp:

5 Watt mit Bajonettverschluss

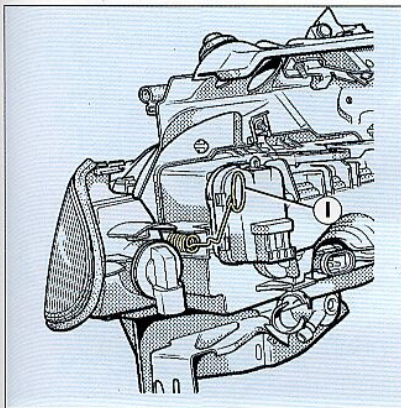
Beim Einbau in umgekehrter Ausbaufolge vorgehen.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann jederzeit anlaufen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

VORDERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG/SIGNALANLAGE: LAMPENWECHSEL

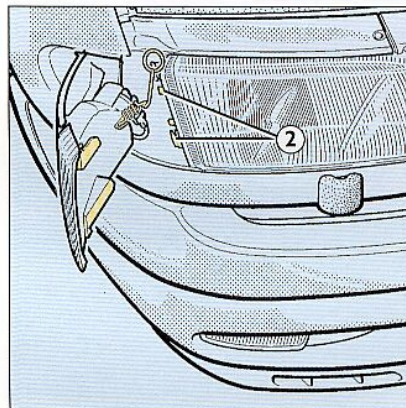
BLINKLEUCHTEN



Ausbau der Lampe:

- Feder 1 nach hinten ziehen und nach außen drehen, um sie auszurasten.
- Komplette Leuchte herausnehmen.
- Lampenträger drehen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: Birnenförmige Lampe
21 Watt.



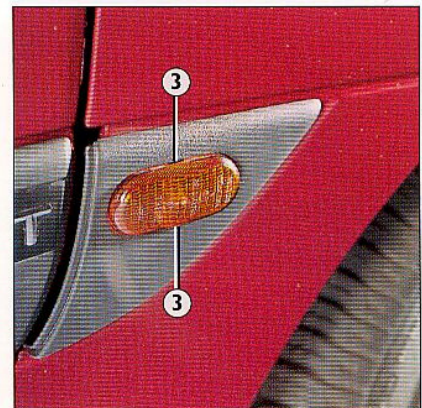
Einsetzen der Lampe:

- Stifte auf der Seite der Blinkleuchte in die Führungen 2 am Scheinwerfer einsetzen.
- Blinkleuchte durch Zug an der Feder von innen wieder einsetzen.
- Feder zum Motor hin ziehen und einrasten.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann jederzeit anlaufen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

SEITLICHE BLINKLEUCHTEN



- Ein flaches Werkzeug (z.B. Schraubendreher) an den Aussparungen 3 ansetzen und die komplette Leuchte ausrasten.
- Lampenträger um eine viertel Umdrehung verstellen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp:

5 Watt mit Bajonettverschluss

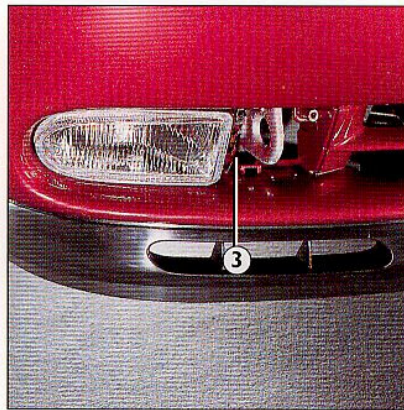
NEBELSCHEINWERFER*



Einstellung:

Nur eine Höheneinstellung ist möglich (Schraube 1).

NEBELSCHEINWERFER*



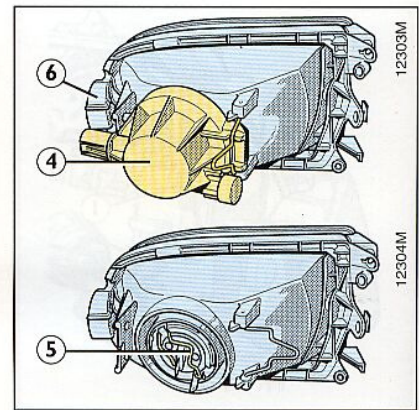
Austausch einer Lampe:

- Schraube 2 lösen und Abdeckung abnehmen.
- Schraube 3 lösen und Scheinwerfer ausbauen.
- Klammer entfernen, und Kappe 4 abnehmen.
- Beide Kabel abklemmen.
- Federklammer 5 lösen, und Lampe herausnehmen.

Halogenlampe: H1

Halogenlampen niemals am Lampenglas sondern am Sockel anfassen; eventuell einen Lappen oder Seidenpapier beim Einsetzen benutzen.

Beim Einbau den Nebelscheinwerfer zuerst den Zentrierstift 6 auf der Fahrzeugaußenseite einsetzen.



ZUSATZSCHEINWERFER

Wenn Sie Nebel- oder Fernscheinwerfer anbringen wollen, sollten Sie sich an eine RENAULT Werkstatt wenden.

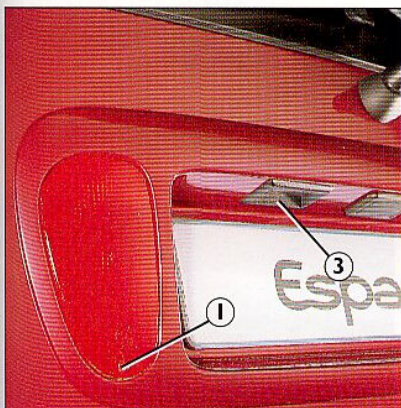
WICHTIG

Lassen Sie Arbeiten (oder Änderungen) an der elektrischen Anlage grundsätzlich in einer RENAULT Werkstatt durchführen. Ein falscher Anschluß könnte die gesamte elektrische Anlage (Kabel, einzelne Bauteile, und besonders den Generator) zerstören. Außerdem finden Sie dort geeignetes Zubehör und die benötigten Befestigungsteile.

*Je nach Modell bzw. Option

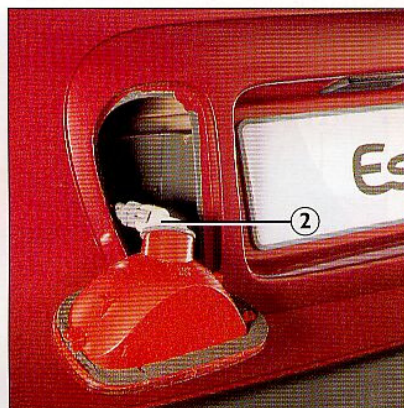
SCHLUSSLEUCHTEN: LAMPENWECHSEL

NEBELSCHLUSSLEUCHTEN



- Schraube 1 mit dem in der Bordpapiermappe befindlichen Schlüssel entfernen und die komplette Lampe herausnehmen.
- Lampenträger 2 herumdrehen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: Birnenförmige Lampe, 21 Watt



KENNZEICHENLEUCHTE

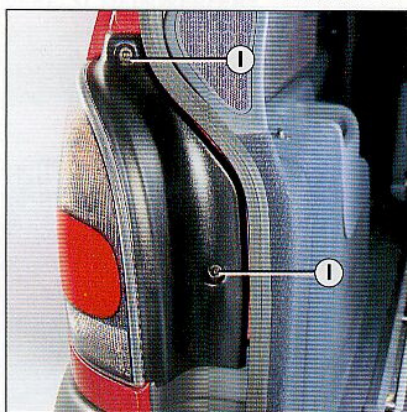


- Ein flaches Werkzeug (z.B. Schraubendreher) an der Aussparung 3 ansetzen und die komplette Leuchte ausrasten.
- Lampenträger abziehen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: Soffittenlampe 5 Watt

SCHLUSSLEUCHTEN: LAMPENWECHSEL

BEGRENZUNGSLEUCHTE - BREMSLICHT - RÜCKFAHRSCHEINWERFER - BLINKLEUCHTE



- Heckklappe öffnen.
- Beide Schrauben 1 mit dem in der Bordpapiermappe befindlichen Schlüssel entfernen.
- Obere Lasche 2 eindrücken und Lampenträger herausnehmen.

A Blinkleuchte

Lampentyp: Birnenförmige Lampe, 21 Watt, mit versetztem Bajonettverschluß

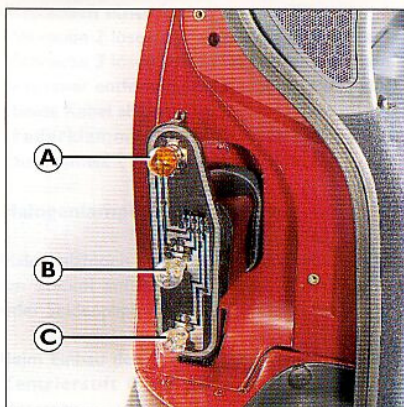
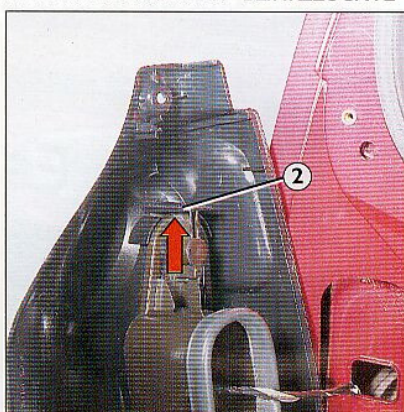
B Begrenzungsleuchte/Bremslicht

Lampentyp: Birnenförmige Zweifadenlampe, 5/21 Watt

C Rückfahrcheinwerfer

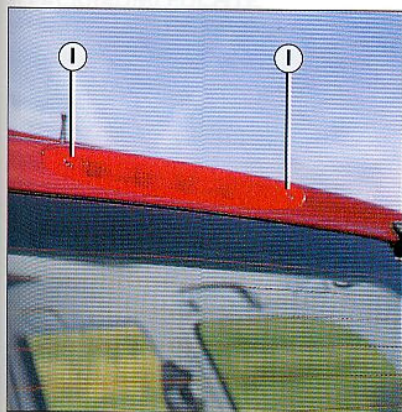
Lampentyp: Birnenförmige Lampe, 21 Watt

Beim Einbau den Schlußleuchte zuerst den Zentrierstift auf der Fahrzeuginnenseite einsetzen.



SCHLUSSLEUCHTEN - SIGNALANLAGE HINTEN: LAMPENWECHSEL

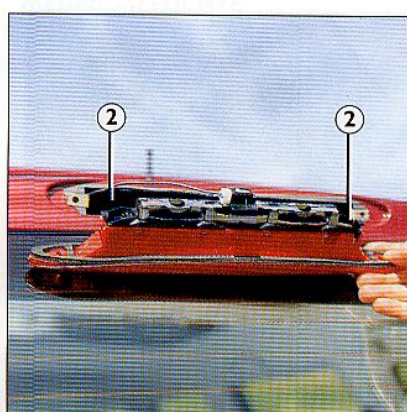
DRITTE BREMSLEUCHTE



- Beide Schrauben 1 mit dem in der Bordpapiermappe befindlichen Schlüssel entfernen.
 - Obere Lasche 2 eindrücken und Lampenträger herausnehmen.
- Defekte Lampe austauschen.

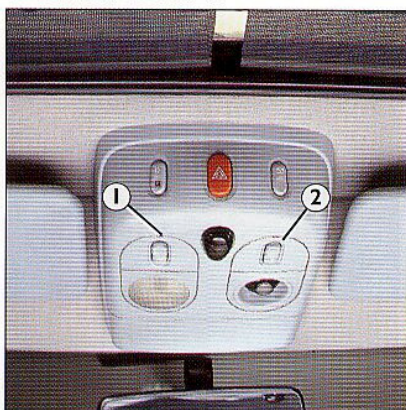
Lampentyp:

5 Watt mit Bajonettverschluß



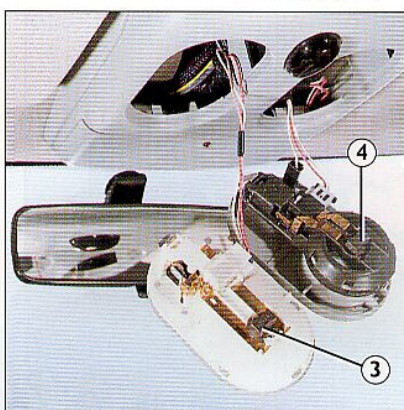
INNENBELEUCHTUNG: LAMPENWECHSEL

DECKENLEUCHTEN

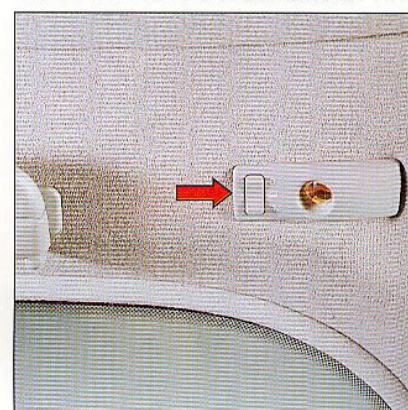


- Leuchte mit einem flachen Werkzeug (z.B. Schraubendreher), welches in der Aussparung 1 oder 2 angesetzt wird, ausrasten.
- Lampenträger 3 oder 4 um eine viertel Umdrehung versetzen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: 5 Watt mit Bajonettsockel



SEITLICHE LEUCHTEN HINTEN

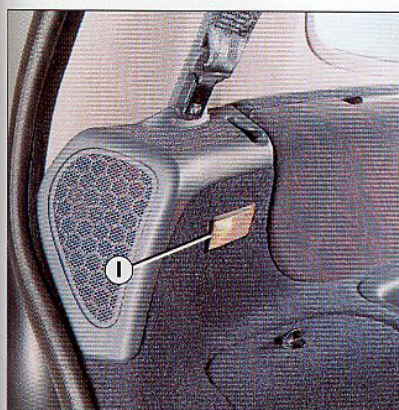


- Leuchte auf der Seite des Schalters mit Hilfe eines flachen Werkzeuges (z.B. Schraubendreher) ausrasten.
- Kappe entfernen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: Soffittenlampe 7 Watt

INNENBELEUCHTUNG: LAMPENWECHSEL

GEPÄCKKRAUMLEUCHTE



- Ein flaches Werkzeug (z.B. Schraubendreher) an der Aussparung 1 ansetzen und die komplette Leuchte ausrasten.
- Lampenträger um eine viertel Umdrehung versetzen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: 5 Watt mit Bajonettsockel

MEGABOXLEUCHTE

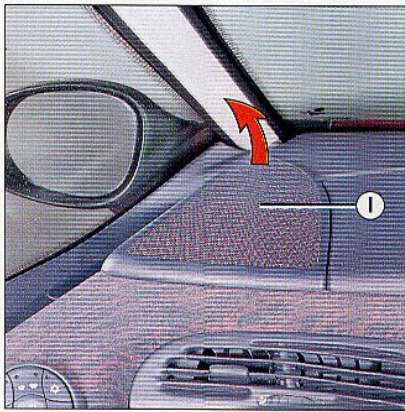


- Ablage entfernen.
- Ein flaches Werkzeug (z.B. Schraubendreher) an der Aussparung 2 ansetzen und die komplette Leuchte ausrasten.
- Lampenträger 2 um eine viertel Umdrehung versetzen und Lampe herausnehmen

Lampentyp: 5 Watt mit Bajonettsockel

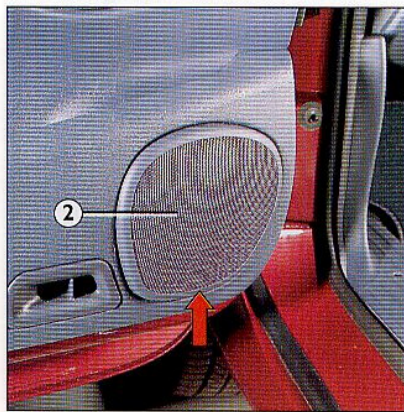
VORRÜSTUNG FÜR RADIOEINBAU*

LAUTSPRECHER IM ARMATURENBRETT



Grill 1 durch Zug vorne an seiner Spitze ausrasten; die Stecker der Lautsprecherkabel sind dann zugänglich.

TÜRLAUTSPRECHER



Grill 2 mit Hilfe eines am unteren Rand angesetzten flachen Werkzeuges (z.B. Schraubendreher) ausrasten.



WICHTIG

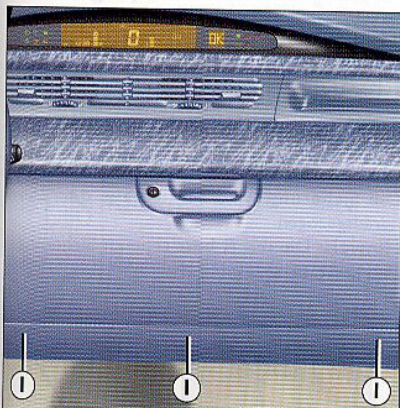
- Beim Einbau eines Radiogerätes unbedingt die Anweisungen in der Montageanleitung des Geräteherstellers beachten.
- Je nach Fahrzeugmodell und Radiogerät werden unterschiedliche Halterungen und Verbindungskabel benötigt; die geeigneten Teile finden Sie in der RENAULT boutique.
- Zögern Sie nicht, sich in Ihrer RENAULT Werkstatt beraten zu lassen.

*Je nach Modell oder Option

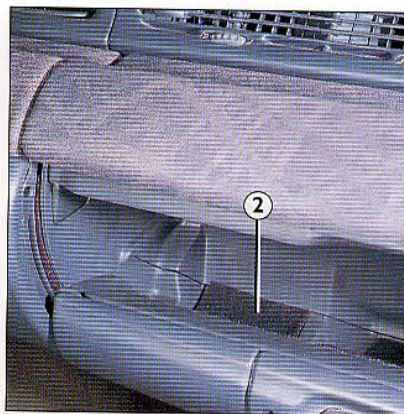
5.18

VORRÜSTUNG FÜR RADIOEINBAU* - ANTENNE

KABELSTRANG



- Die drei Schrauben 1 der Abdeckung unter der Megabox entfernen und die Abdeckung abnehmen.
- Die Anschlußstecker für Antenne, Lautsprecher, Stromkabel + und - auf der Rückseite des Querträgers lösen.



- Megabox öffnen.
- Ablage herausziehen.
- Megaboxverkleidung im Bereich der Kabeltülle 2 teilweise lösen.
- Kabeltülle durchstechen und die Kabel hindurchführen.

Einbau des Radiogerätes

In der RENAULT boutique finden Sie eine für Ihr Radiogerät geeignete Halterung. Lassen Sie sich in einer RENAULT Werkstatt beraten.

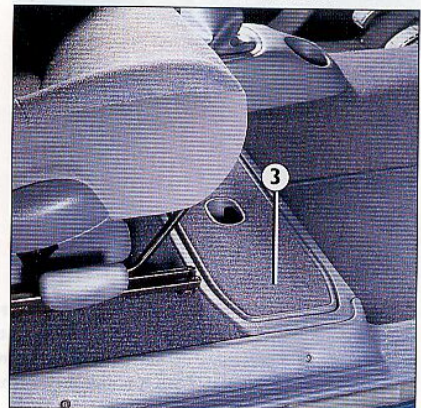
WICHTIG

Verwenden Sie zum Anschluß die bereits im Fahrzeug verlegten Kabel; jegliche Änderung ist nicht statthaft.

EINSTELLEN DER RADIO-ANTENNE

Für eine optimale Einstellung sollte der Abstand zwischen Antennenende und dem Dach Ihres Espace ca. 30 cm betragen.

VORRÜSTUNG FUNKTELEFON*



Im Ablagefach 3 unter dem Beifahrersitz befinden sich unter dem Teppichboden folgende Anschlüsse:

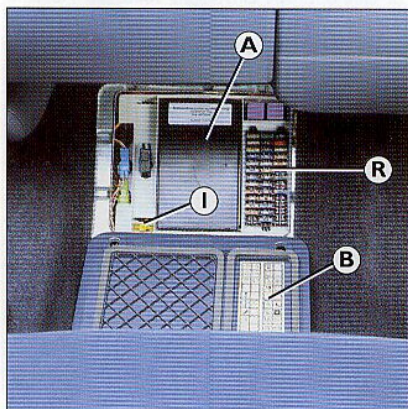
- 1 FME Antennenstecker
- 1 Stromversorgungsstecker (Dauerplus, +Zubehör, Masse, Radio-Stummschaltung*)

Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

*Je nach Modell oder Option

5.19

SICHERUNGSKASTEN IM FAHRGASTRAUM A

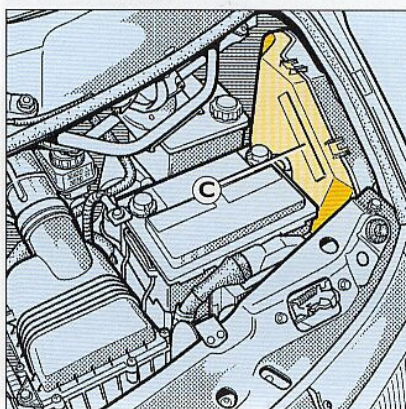


Prüfen Sie bei Ausfall eines Teiles der elektrischen Anlage zuerst, ob die Sicherungen in Ordnung sind und ob die Kabel des betreffenden Gerätes festsitzen.

Im Falle eines Kurzschlusses die Batterie abklemmen. Hierzu die grüne Flügelmutter des Minuspoles abschrauben und das Kabel zur Seite legen. Niemals zuerst das Pluskabel abklemmen.

Der Sicherungskasten **A** befindet sich im Fußraum der Beifahrerseite unter dem Bodenteppich. Öffnen: Bodenteppich anheben und Abdeckung entfernen (evtl. die Heberkurbel verwenden). Zur Orientierung ist auf dem Deckel jedes Sicherungskastens ein Schild befestigt, auf dem die Position der Sicherung mit dem Symbol der abgesicherten Funktion ersichtlich ist.

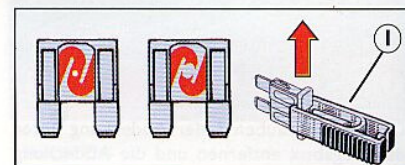
SICHERUNGSKASTEN IM MOTORRAUM C



Die betreffende Sicherung kontrollieren und gegebenenfalls **auswechseln**, Farbe der **Sicherung** und **Ampere-Zahl** auf der Kopfseite muß mit den Angaben auf Etikett übereinstimmen.

Die Sicherung mit Hilfe der Zange **I** ausrasten. Die Sicherung wird seitlich aus der Zange herausgezogen.

Hinweis: Die mit **R** bezeichneten Sicherungen sind Ersatzsicherungen.



GUT DEFEKT

EMPFEHLUNG

Bei Ihrem RENAULT Händler finden Sie eine Box mit einem Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen für Ihr Fahrzeug. Sie sollten diese aus Sicherheitsgründen stets im Wagen mitführen.

SICHERUNGEN

Sicherungen je nach Ausstattungsniveau bzw. Option

Etikett B

Ampère - Symbol - Abgesichertes Bauteil

25		Vorrüstung Diebstahlwarnanlage Sitzverstellung
10		Funktelefon
5		Vorrüstung Diebstahlwarnanlage Niveauregulierung
10		Verteilung Instrumententafel Verteilung Fahrerstraßenraum
10		Innenbeleuchtung
25		Radio - Radiovorrichtung Cassettenlaufwerk Außenspiegelverstellung
15		Nebelscheinwerfer
3		Steuerung Druckschalter Kühlerventilatoren
25		Frontscheibenwischer
25		Verteilung Heckklappe
25		Einspritzanlage Glühsteuergerät Diesel
30		Niveauregulierung

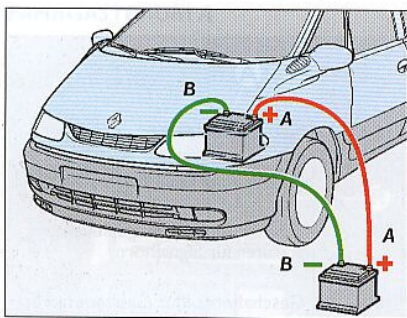
10		Standlicht rechts
10		Standlicht links
20		Signalanlage
7,5		Rückfahrcheinwerfer
7,5		Außenspiegelbeheizung
7,5		Steckdose für Zubehör
7,5		Bedienungseinheit für Klimaanlage
7,5		Bedienungseinheit für Heizung-Belüftung
20		Bremslicht
20		Fahrgeschwindigkeitsregler Niveauregulierung
25		Front- und Heckscheibenwischer Verteilung Fahrerstraßenraum
15		Airbag
15		Vorrüstung Diebstahlwarnanlage (Rechtslenkung)
30		Geschaltetes Plus Motor
7,5		ABS
7,5		Automatikgetriebe

10		Nebelschlußleuchte - Anhänger
5		Direktstrom Gassteuergerät
30		Schalter für Fahrzeugbeleuchtung Schalter für Signalhorn
10		Geschaltetes Plus Gassteuergerät
10		Schiebedach
15		Zigarettenanzünder
25		Fensterheber Beifahrerseite und hinten rechts und links
10		Klimatisierung/Rückfahrcheinwerfer Telefon/Antischlupfregelung
20		Sitzbeheizung

Etikett C: Maxi-Sicherungen

Die Sicherungen für die Frontscheinwerfer befinden sich in diesem Kasten zusammen mit hier nicht aufgeführten Starkstrom-Sicherungen: sind letztere durchgebrannt, müssen Sie sich zur Behebung der Störung an eine RENAULT Werkstatt wenden.

BATTERIE (Pannenhilfe)



Bei Störungen: Die Batterie abklemmen; hierzu die grüne Flügelmutter des Batteriepoles lösen, und das Kabel zur Seite legen.

Zur Vermeidung von Funkenbildung:

- Vor An- oder Abklemmen der Batterie prüfen, ob alle Stromverbraucher ausgeschaltet sind.
- Ladegeräte müssen abgeschaltet sein, wenn die Batterie an- oder abgeklemmt wird.
- Keine Metallgegenstände auf der Batterie ablegen, damit kein Kurzschluß an den Batteriepolen entstehen kann.

ACHTUNG

Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit den Augen und der Haut in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Offene Flammen von der Batterie und deren Umfeld fernhalten: Es besteht Explosionsgefahr. Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: der Kühlerventilator kann jederzeit anlaufen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Anschluß der Batterie an ein Ladegerät: Unbedingt die Kabel an beiden Batteriepolen bei abgestelltem Motor abklemmen, zuerst das Massekabel.

Die Batterie niemals bei laufendem Motor abklemmen oder anschließen. **Grundsätzlich die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers beachten.**

HINWEIS

- Die Batterie sauber und trocken halten. Batteriepole und Polklemmen regelmäßig säubern und mit säurefestem Fett versehen.
- Lassen Sie des öfteren den Ladezustand der Batterie überprüfen; dies gilt besonders, wenn Sie vorwiegend kurze Strecken oder in der Stadt fahren.

Bei niedrigen Außentemperaturen verringert sich der Ladezustand der Batterie. Im Winter sollten daher nur die Stromverbraucher eingeschaltet werden, die unbedingt benötigt werden.

Der Ladezustand der Batterie verringert sich langsam, wenn bestimmte Ausrüstungen wie Uhr, Radio mit Programmspeicher u.a. angeschlossen sind und somit ständig Strom abnehmen.

Bei reichem Zubehör dieses vorzugsweise **nach +Zündschloß** (geschaltetes Plus) anschließen; bei Direktstrom-Anschluß empfiehlt es sich, eine Batterie mit höherer Kapazität einzubauen. Ihre RENAULT Werkstatt wird Sie gerne beraten.

- Bei längeren Standzeiten des Fahrzeugs sollte die Batterie abgeklemmt oder in regelmäßigen Abständen aufgeladen werden, insbesondere bei kalter Witterung. Zubehör mit Speicher wie Radiogerät, Bordcomputer usw. müssen bei Bedarf wieder programmiert werden.

Die Batterie sollte in einem trockenen und kühlen, jedoch frostgeschützten Raum gelagert werden.

Anschluß von Starthilfekabeln zum Anlassen des Motors mittels Fremdbatterie

Ist die Batterie Ihres Fahrzeugs entladen, und Sie möchten zum Anlassen Strom von einer Fremdbatterie entnehmen, verwenden Sie die bei Ihrem RENAULT Händler erhältlichen Starthilfekabel. Verfügen Sie bereits über solche Kabel, sollten Sie sich vor Gebrauch von deren einwandfreiem Zustand überzeugen.

Die Nennspannung der Fahrzeug- und Fremdbatterie muß gleich sein: 12 Volt, und die Kapazität der stromgebenden Fremdbatterie (Amperestunden, Ah) sollte nach Möglichkeit größer, zumindest aber gleich der der entladenen Fahrzeugbatterie sein.

Ist die Fahrzeugbatterie eingefroren, muß sie vor dem Anschluß aufgetaut werden.

Vergewissern Sie sich vor Anschluß der Starthilfekabel, daß - sofern die Fremdbatterie in ein Fahrzeug eingebaut ist - die beiden Fahrzeuge keinen Kontakt haben (Kurzschlußgefahr bei Verbindung der Pluspole), und daß die entladene Batterie korrekt angeschlossen ist.

Schalten Sie an Ihrem Fahrzeug die Zündung aus. Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen. Die beiden Pluskabel (+) **A** verbinden, das Starthilfekabel zuerst am Pluspol (+) der entladenen Batterie und dann am Pluspol der stromgebenden Batterie anschließen.

Dann das Minuskabel (-) **B** am Minuspol der stromgebenden Batterie und zuletzt am Minuspol der entladenen Batterie anschließen. Prüfen, ob die Starthilfekabel **A** und **B** sich nicht berühren, und ob das Pluskabel (+) **A** keinerlei Kontakt hat mit einem Metallteil des stromgebenden Fahrzeugs.

Den Motor in der gewohnten Weise anlassen. Jetzt Kabel **B** und dann **A** abklemmen.

ZÜNDKERZEN - FERNBEDIENUNG DER ZENTRALVERRIEGELUNG (PLIP) - ELEKTRISCHES SCHIEBEDACH

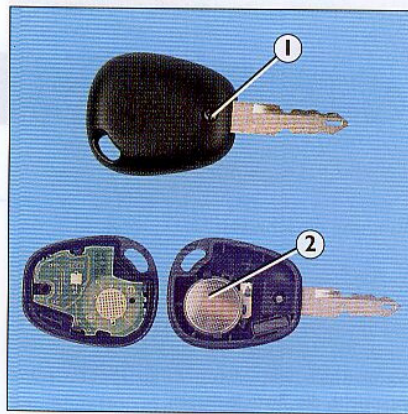
ZÜNDKERZEN

Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Zündkerzen verwenden. Der Kerzentyp ist auf einem Schild am Ventildeckel angegeben; fehlt das Schild, lassen Sie sich von einer RENAULT Werkstatt beraten. Ungeeignete Zündkerzen können zu Motorschäden führen.

ACHTUNG

Das Fahrzeug ist mit einer elektronischen Hochleistungs-Zündanlage ausgestattet. Daher niemals bei laufendem Motor oder während des Anlaßvorganges ein Zündkabel abziehen. Durch die hohe Zündspannung besteht Lebensgefahr!

FERNBEDIENUNG DER ZENTRALVERRIEGELUNG (PLIP)



Austausch der Batterien

Schraube **1** entfernen. Gehäuse öffnen und beide Batterien **2** unter Berücksichtigung der im Gehäusedeckel eingravierten Polarität durch neue ersetzen.

Austausch eines Plips

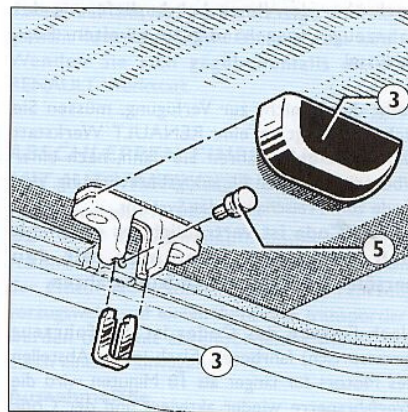
Bei Verlust oder Defekt eines Plip-Schlüssels muß der neue Plip zusammen mit dem zweiten Plip und dem Fahrzeug in einer RENAULT Vertragswerkstatt neu programmiert werden.

HINWEIS

Verwenden Sie Batterien vom Typ **CR 2016 3V**. Sie erhalten Sie in Ihrer RENAULT Werkstatt.

Die Lebensdauer der Batterien beträgt ca. 2 Jahre.

SCHLIESSEN DES ELEKTRISCHEN SCHIEBEDACHES VON HAND



Die Mitnehmer der Dachscheibe rechts und links entriegeln, um den Elektromotor auszukuppeln. Hierzu:

- Kappe **3** waagrecht abziehen.
- Klammer **4** senkrecht nach unten herausnehmen.
- Bolzen **5** waagrecht herausziehen.

Die Dachscheibe bis zum Anschlag nach vorne drücken.

WICHTIG

Die so entriegelte Dachscheibe bietet keinerlei Schutz mehr gegen unbefugtes Eindringen in das Fahrzeug.

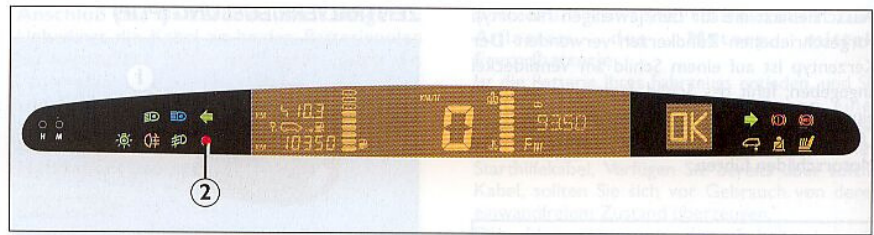
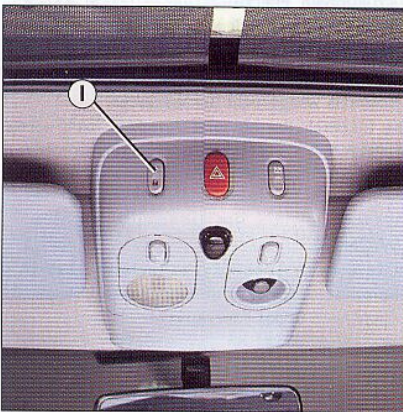
FREISCHALTEN DER WEGFAHRSPERRE

Bei Störung eines Plip-Schlüssels verfügen Sie noch über den Ihnen bei Auslieferung des Fahrzeugs ausgehändigten zweiten Plip-Schlüssel.

Steht dieser nicht zur Verfügung, müssen Sie sich unbedingt an eine RENAULT Werkstatt wenden. Dort erfahren Sie dann, nach einer Überprüfung Ihrer Nutzungsberechtigung, den Code zum Freischalten des Systems.

Dieser Code ist vertraulich; es empfiehlt sich daher, ihn zusammen mit den persönlichen Papieren aufzubewahren.

Nach Eingabe des Codes ist das Fahrzeug (provisorisch) fahrbereit. Nach jedem Abstellen des Motors für länger als 10 Minuten wird die Wegfahrsperre wieder aktiviert und der Code muß erneut eingegeben werden! Dazu wie folgt vorgehen:



Zündung einschalten

A - Schalter 1 drücken und festhalten. Die Kontrolllampe 2 auf der Instrumententafel erlischt.

Zählen Sie die Anzahl der Blinkimpulse mit. Wenn diese der ersten Ziffer Ihres Codes entspricht, die Taste loslassen. Das Loslassen der Taste bewirkt die Bestätigung der ersten Ziffer des Codes.

B - Diese Schritte für die restlichen drei Ziffern wiederholen.

Wenn nach Eingabe der letzten Ziffer der Code als richtig erkannt wurde, ist das Anlassen möglich. (Wenn Sie innerhalb von 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung wieder starten, leuchtet die Kontrolllampe 2 einige Sekunden auf, erlischt dann und leuchtet nach ca. 30 Sekunden wieder auf, um Sie daran zu erinnern, daß die Freischaltung nur vorübergehend gilt.)

Wenn der Code falsch eingegeben wurde und nicht erkannt wird, blinkt die Kontrolllampe 2: Ein Anlassen ist nicht möglich.

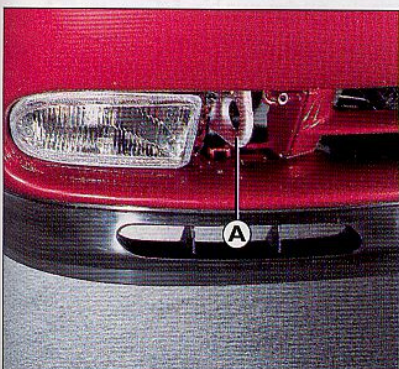
WICHTIG

- Wenn Sie beim Bestätigen einer Ziffer (Loslassen der Taste) einen Fehler feststellen, können Sie die Eingabe des Codes durch Ausschalten der Zündung abbrechen. Nach Wiedereinschalten der Zündung beginnen Sie wieder wie oben beschrieben mit der Eingabe der ersten Ziffer.
- Zum Eingeben des Codes haben Sie drei Versuche. Vor weiteren Eingabeversuchen müssen Sie 15 Minuten warten.
- **Diese Prozedur zur Freischaltung ist nur eine provisorische Lösung.** Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT Werkstatt.

5.24

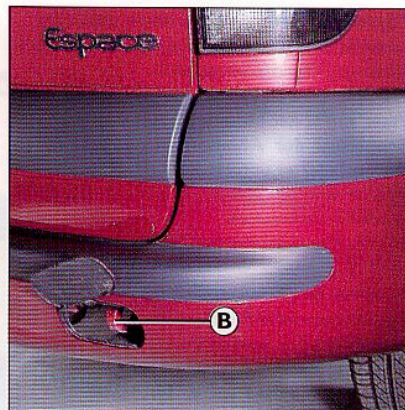
ABSCHLEPPEN

ABSCHLEPPÖSE VORNE A



Schraube 1 mit dem in der Bordmappe befindlichen Schlüssel lösen und Abdeckkappe abnehmen. Bei Verwendung einer Abschleppstange soll der Schraubenkopf sich auf der Außenseite befinden.

ABSCHLEPPÖSE HINTEN B



Die Abdeckkappe von der Unterseite des Stoßfängers ausrasten.

Das Abschleppseil ausschließlich an den Ösen A und B am Fahrzeug befestigen (niemals an den Antriebswellen oder an Teilen der Aufhängung). Diese Ösen sind nur für **Belastung durch Zug** in der Waagerechten ausgelegt, dürfen jedoch keinesfalls verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.

Beim Abschleppvorgang darf die Lenkung nicht verriegelt sein; Zündschlüssel auf "M" stellen, damit die Bremsleuchten und die Blinker funktionieren. Bei Dunkelheit muß das Fahrzeug beleuchtet sein.

Daneben sind die in den einzelnen Ländern gültigen Vorschriften für das Abschleppen von Kraftfahrzeugen zu beachten.

Wenn Sie ein Fahrzeug abschleppen, müssen Sie darauf achten, daß das zulässige Anhängergewicht Ihres Espace nicht überschritten wird. Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT Werkstatt.

ABSCHLEPPEN EINES FAHRZEUGS MIT AUTOMATIKGETRIEBE

Bei abgestelltem Motor

Da die Druckumlaufschmierung des Automatikgetriebes nur gewährleistet ist, wenn der Motor läuft, sollte das defekte Fahrzeug vorzugsweise auf einem Anhänger transportiert werden bzw. mit angehobenen Vorderrädern durch einen Kranwagen.

Ausnahmefälle

Das Fahrzeug kann unter Beachtung nachstehender Vorsichtsmaßnahmen mit allen vier Rädern am Boden abgeschleppt werden (Seil an der Öse A befestigen):

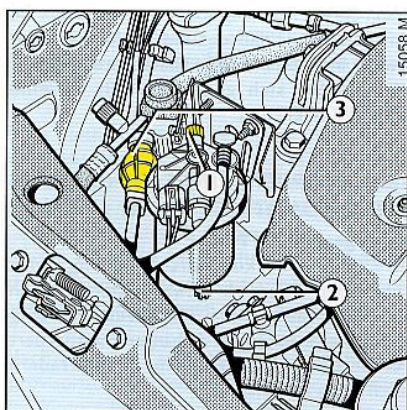
- Maximale Geschwindigkeit: 40 km/h
- Maximale Fahrstrecke: 50 km

Achtung: Beim Abschleppen muß der Fahrstufenwahlhebel auf **N** (Leerlauf) stehen.

WICHTIG

Aufbocken des Fahrzeugs in der Werkstatt: Hebewerkzeuge und Unterstellböcke ausschließlich an den werkseitig hierfür vorgesehenen Punkten ansetzen.

*Je nach Modell oder Option



Der Austausch der Filterpatrone ist im Rahmen der RENAULT Wartungs-Diagnose vorgesehen.

Austauschintervalle:

⇒ Garantie- und Wartungsheft

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann jederzeit anlaufen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Wasser aus dem Kraftstofffilter ablassen

Diese Arbeit ist im Rahmen der RENAULT Wartungs-Diagnose vorgesehen.

- Handpumpe 3 ausrasten.
- Filter von seiner Halterung lösen.
- Stopfen 2 der Ablassöffnung lösen; einen Auffangbehälter unterstellen.
- Wasser komplett ablaufen lassen, und Stopfen 2 wieder festschrauben.
- Kraftstoffsystem entlüften.

Entlüften des Kraftstoffsystems

- Entlüfterschraube 1 lösen.
- Handpumpe 3 betätigen, bis der Kraftstoff blasenfrei austritt.
- Entlüfterschraube 1 wieder festziehen.
- Filter wieder an der Halterung befestigen.
- Handpumpe 3 an der Filterhalterung einrasten.

Anlassen des Motors nach dem Entlüften des Kraftstoffsystems

Den Anlasser - ohne Vorglühen - ca. 10 Sekunden betätigen und dabei Vollgas geben. Springt der Motor nicht an, einige Sekunden warten und normal anlassen, d. h. vorglühen und erst dann den Anlasser betätigen.

Der Filtersockel ist mit einem Vorwärmer ausgerüstet. Dadurch werden in der kalten Jahreszeit Zusatzmittel für den Dieselmotor nur in beschränktem Maße benötigt.

Vorkehrungen im Winter

Um Betriebsstörungen bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden:

- Darauf achten, daß die Batterie stets gut geladen ist.
- Um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden, den Kraftstofftank nicht zu weit leeren.

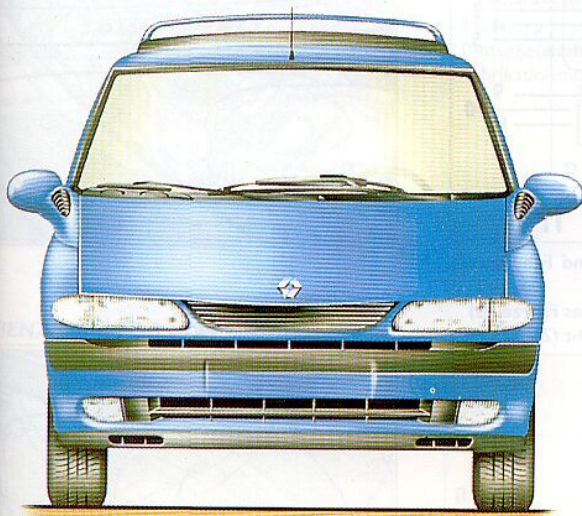
Alle Espace-Modelle mit Dieselmotor sind mit einem Kraftstoffvorwärmer ausgerüstet.

Bei dieser Ausrüstung braucht dem Dieselmotor bis -18°C kein Frostschutzzusatz beigemengt zu werden; wird das Fahrzeug jedoch regelmäßig ausschließlich für Kurzstrecken verwendet, so daß der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht, gilt dies nur bis -5°C .

EMPFEHLUNG

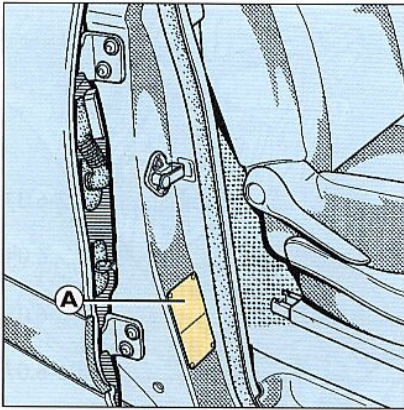
Keinesfalls dürfen Sie Reparaturen am Kraftstoffsystem selbst durchführen; sie erfordern umfassende Fachkenntnisse und besondere Sorgfalt und sollten einer RENAULT Werkstatt anvertraut werden. Generator, Anlasser und Lager der Motoraufhängung stets sorgfältig vor Dieselmotor schützen.

TECHNISCHE DATEN



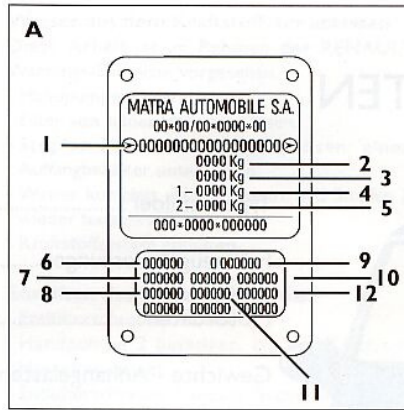
Typenschilder	6.02-6.03
Fahrzeugabmessungen	6.04
Motordaten	6.05
Gewichte - Anhängelasten	6.06-6.07
Anhängerbetriebe - Teile/Zubehör - Fahrzeugreparatur	6.08

A - FABRIKSCHILD



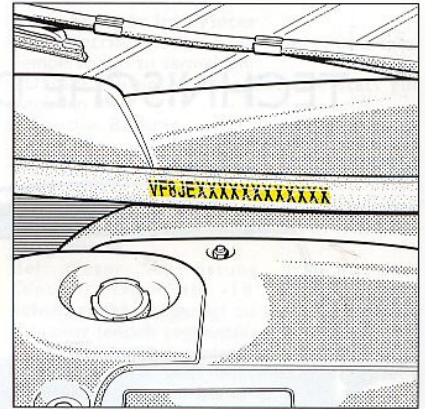
Das Fabrikschild befindet sich auf der Stirnfläche der rechten B-Säule.

Die Daten auf dem Fabrikschild und auf dem Motortypenschild sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.



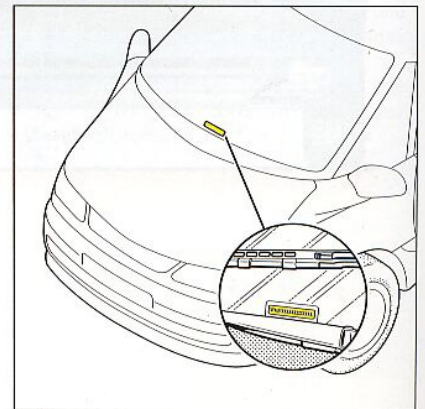
- 1 Fahrzeug-Ident-Nummer und Fahrgestell- oder Seriennummer
- 2 Zulässiges Gesamtgewicht (des Fahrzeugs)
- 3 Zulässiges Gesamt-Zuggewicht (Zugfahrzeug beladen plus Anhänger)
- 4 Zulässige Achslast vorne
- 5 Zulässige Achslast hinten
- 6 Typenbezeichnung
- 7 Ausstattungs-niveau
- 8 Nummer des Originallackes
- 9 Fabrikationsnummer
- 10 Sondermodelle und Ausstattung
- 11 Polster-Code
- 12 Code der Innenverkleidungen

FAHRZEUG-IDENT-NUMMER



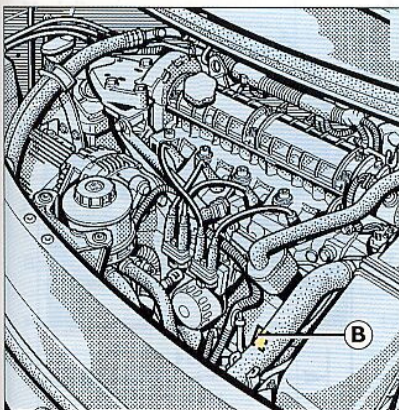
Am Chassis

An der Frontscheibe



TYPENSCHILDER (Fortsetzung)

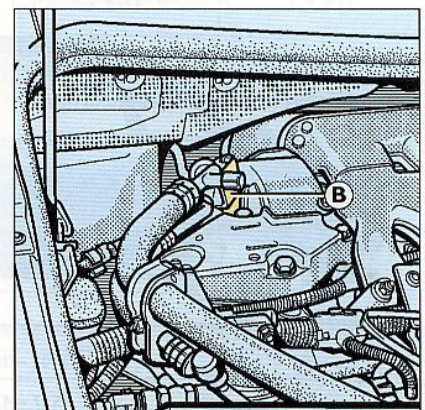
BENZINMOTOREN F3R - F4R



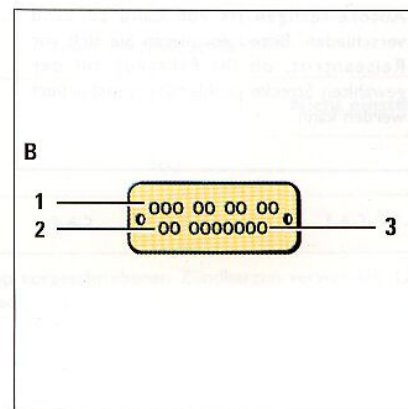
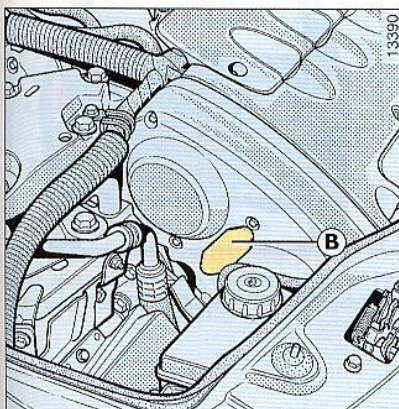
Die Daten auf dem Fabrikschild und auf dem Motortypenschild sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.

- B - Motor-Typenschild**
(Position je nach Motortyp verschieden)
- 1 Motortyp
 - 2 Motorkennzahl
 - 3 Fabrikationsnummer des Motors

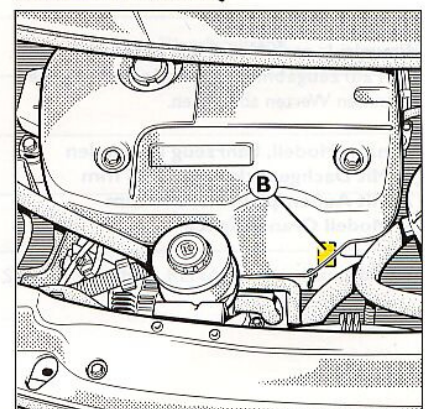
DIESELMOTOR G8T



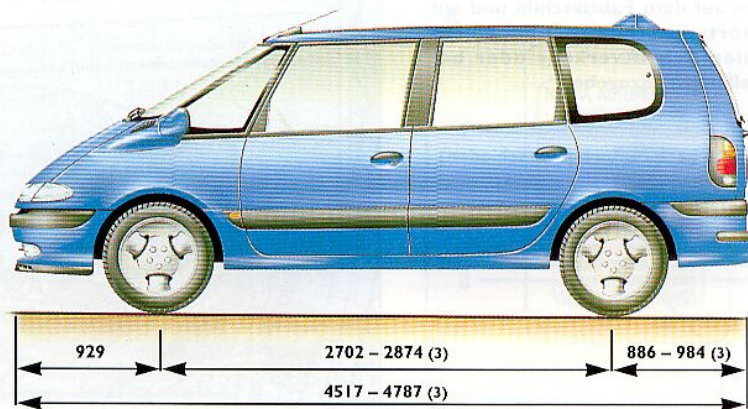
BENZINMOTOR L7X



DIESELMOTOR F9Q



FAHRZEUGABMESSUNGEN (in Millimetern)



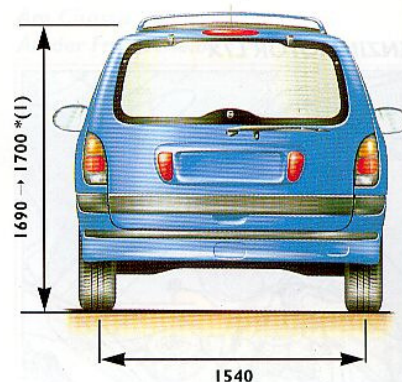
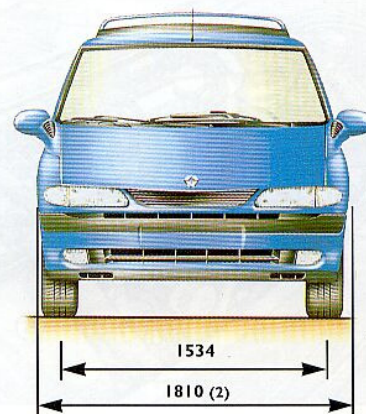
Wendekreisdurchmesser (in Metern):
Zwischen Mauern: 11,40/12 (3)

Hinweis: Je nach Modell und Bereifung können die Fahrzeugabmessungen leicht von den genannten Werten abweichen.

*Je nach Modell, Fahrzeug unbeladen
(1) Mit Dachgepäckträger: +75 mm
(2) Mit Außenspiegeln: +260 mm
(3) Modell Grand Espace

ACHTUNG

Die maximale Transporthöhe auf Autoreisezügen ist von Land zu Land verschieden. Bitte informieren Sie sich vor Reiseantritt, ob Ihr Fahrzeug auf der gewählten Strecke problemlos transportiert werden kann.



MOTORDATEN

Modell	2.0	2.0 16V	V6	2.2 dT	1.9 dTi
Fahrzeugtyp (⇒ Fabrikschild)	JE0A05 JE0A02 JE0AL5	JE0N05 JE0NL5	JE0G02 JE0GL2	JE0E05/JE0EL5 JE0H05/JE0HL5 JE0P05/JE0PL5	JE0M05
Motortyp	F3R	F4R	L7X	G8T	F9Q
Bohrung - Hub (mm)	82,7 x 93	82,7 x 93	87 x 82,6	87 x 92	80 x 93
Hubraum (cm3)	1998	1998	2946	2188	1870
Verdichtung	9,8 : 1	10 : 1	10,5 : 1	22 : 1	18,3 : 1
Einspritzanlage	Multi			Diesel	
Katalysator	ja			ja	
Kraftstoff	Super unverbleit ab 95 ROZ			Dieselkraftstoff	
Leerlaufdrehzahl (1/min)	Nicht einstellbar				
Zündkerzen	*(1)				
Zünd- bzw. Einspritzfolge	1-3-4-2		1-6-3-5-2-4	1-3-4-2	

*(1) Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Zündkerzen verwenden. Lassen Sie sich von Ihrer RENAULT Werkstatt beraten. Ungeeignete Kerzen können zu Motorschäden führen.

GEWICHTE UND ANHÄNGELASTEN

GEWICHTE (kg) - Basismodelle ohne Optionen Änderungen im Laufe des Modelljahres möglich: Fragen Sie Ihren **RENAULT** Händler.

Modell	RTE-RXE		As*	RTE-RXE		As*	RTE-RXE	RTE-RXE	As*
(Vertriebsprogramm von Land zu Land verschieden)	RXT			RXT			RXT		
	1,9dTi			2,2dT			2,2dT	V6	
Fahrzeugtyp (→ Fabrik Schild)	JE0M05			JE0E05 JE0H05 JE0P05			JE0EL5 JE0HL5 JE0PL5	JE0G02	
Leergewicht (ohne Fahrer): Gesamt (I) Achslast, leer: - vorne - hinten	1520 925 595	1515 935 580		1630 1035 595	1625 1045 580		1670 1060 610	1680 1080 600	1675 1090 585
Zulässige Achslast: Vorne Hinten, ohne Anhänger (A) Hinten, mit Anhänger (B)	1150 1170 1270			1290 1260 1310			1340 1220 1270	1290 1270 1320	
Zulässiges Gesamtgewicht (C)	2270			2510			2510	2510	
Zulässige Anhängelast, ungebremst	750			750			750	750	
Zulässige Anhängelast, gebremst Bis Steigung/Gefälle von 12 % Zulässige Anhängelast Zulässiges Gesamt-Zuggewicht	1560 3370			1700 3630			1700 3660	2000 3950	
Zulässige Dachlast				80					
Zulässige Stützlast (D)	80						85		

(I) Bei in Frankreich zugelassenen Fahrzeugen ist das Gesamt-Leergewicht jeweils 30 kg höher.

Anhängelasten

- Für den Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften in den einzelnen Ländern zu beachten. Die für Ihr Fahrzeug gültigen Gewichte und zulässigen Anhängelasten sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen.
- Wenden Sie sich für die Montage einer Anhängervorrichtung oder eines Getriebeölkühlers usw. an Ihre RENAULT Werkstatt. Sie haben damit die Gewähr, daß die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.
- Grundsätzlich sollten Sie - besonders bei Fahrten mit Anhängern oder unter erhöhter Belastung - die Kontrollinstrumente beachten (Warnlampen für Kühlflüssigkeitstemperatur, Öldruck usw.), um der Gefahr von Motorschäden vorzubeugen.
- Zugfahrzeug: Wenn die Achslast hinten zwischen (A) und (B) beträgt und/oder wenn das zulässige Gesamtgewicht (C) zwar überschritten ist, aber um nicht mehr als die Stützlast (D), darf beim Fahren mit dem Gespann eine Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden.

*Je nach Vertriebsland

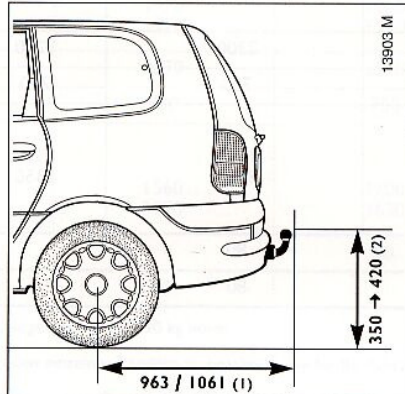
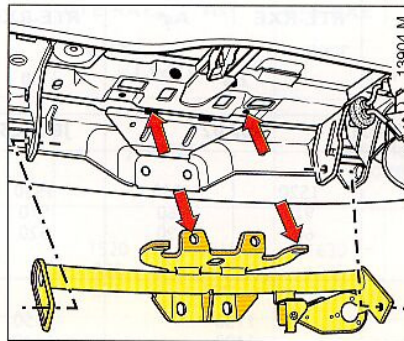
GEWICHTE UND ANHÄNGELASTEN

RXE-RXT	As*	RTE-RXE	As*	RTE-RXE	As*	RTE-RXE	RTE-RXE	As*	RTE-RXE
V6		2.0		2.0		2.0	2.0 16V		2.0 16V
JE0GL2		JE0A05		J50A02		JE0AL5	JE0N05		JE0NL5
1720 1105 615	1715 1115 600	1490 885 605	1485 895 590	1520 915 605	1550 960 590	1530 910 620	1490 895 595	1485 905 580	1530 920 610
1340 1220 1280		1120 1180 1280		1150 1190 1280		1150 1140 1240	1130 1220 1270		1180 1170 1260
2510		2250		2300		2250	2300		2300
750		750		750		750	750		750
2000 3990		1550 3350		1600 3430		1550 3350	1620 3400		1580 3400
				80					
85				80					

- Wenn der Espace JE0Axx (F3R JC5) einen Anhänger zieht, kann die zusätzliche Stützlast eine Überschreitung (unter 15 %) der maximalen Reifentragfähigkeit (1230 kg) zur Folge haben. In diesem Fall eine Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschreiten und den Reifendruck um 0,2 bar erhöhen.

- Da Motorleistung und Verhalten des Fahrzeugs an Steigungen und Gefällen sich mit der Höhe verringern, empfehlen wir, die maximal zulässigen Lasten ab 1000 m um 10 % zu verringern und um jeweils weitere 10 % pro 1000 Meter Höhenunterschied.

Zögern Sie nicht, sich mit allen Fragen an Ihre RENAULT Werkstatt zu wenden.



(1) Für Modell Grand Espace
(2) Je nach Beladung

6.08

ORIGINAL-FAHRZEUGTEILE UND ZUBEHÖR/FAHRZEUGREPARATUR

Original RENAULT Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt und regelmäßig getestet; die Qualität entspricht folglich mindestens der der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Original RENAULT Teilen und Zubehör haben Sie die Gewähr, daß das Leistungsniveau Ihres Fahrzeugs unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gewährt das RENAULT Vertriebsnetz eine Werkstattgarantie von 1 Jahr für Reparaturen mit Original RENAULT Teilen.

Wichtiger Hinweis !

Auf dem Markt wird eine Vielzahl von Ersatzteilen und Zubehör angeboten, die nicht von RENAULT hergestellt oder empfohlen werden.

Der An- oder Einbau solcher Teile oder solchen Zubehörs kann die Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen. Auch wenn derartige Teile eine Allgemeine Betriebserlaubnis besitzen oder als "TÜV-geprüft" oder "vom TÜV freigegeben" gekennzeichnet sind, bedeutet dies nicht, daß eine Sicherheitsgefährdung bei An- oder Einbau an/in Ihr Fahrzeug völlig ausgeschlossen ist.

Für nicht von RENAULT freigegebene Ersatz- und Zubehörteile sowie deren Ein- und Anbau kann RENAULT somit auch keine Garantie bzw. Haftung übernehmen.

NOTIZEN

STICHWORTVERZEICHNIS

A	Abblendlicht.....	1.38+5.10
	Ablagefächer.....	3.18-3.19
	Abmessungen.....	6.04
	ABS.....	2.12
	Abschleppen.....	5.25
	Airbag.....	1.10-1.12
	Anhängelasten.....	6.06-6.07
	Anhängerbetrieb.....	4.07+6.06-6.07
	Anlassen des Motors.....	1.04+2.02-2.03
	Antenne.....	5.19
	Armaturenbrett.....	1.22-1.25
	Armlehnen.....	1.07+3.23
	Ascher.....	3.20
	Ausgleichbehälter.....	4.10-4.11
	Außenspiegel.....	1.21
	Ausstellfenster hinten.....	3.12
	Automatikgetriebe.....	2.09-2.10+5.25
B	Batterie.....	4.12+5.22
	Begrenzungsleuchten.....	1.38+5.10-5.14
	Beleuchtung.....	1.38
	Belüftung.....	3.02-3.10
	Blinkleuchten.....	1.40+5.11-5.14
	Bordcomputer.....	1.35
	Bremsflüssigkeit.....	4.10
D	Dachgepäckträger.....	5.08
	Deckenleuchten.....	3.16-3.17
E	Einfahren.....	0.6
	Entlüften des Diesel-Kraftstoffsystems.....	5.26
F	Fahrtgeschwindigkeitsregler.....	2.08
	Fahrstufenwahlhebel (Automatic).....	2.09
	Fahrtrichtungsanzeiger.....	1.40+5.11-5.14
	Fahrzeugabmessungen.....	6.04
	Fahrzeugdaten.....	0.2-0.3+6.02-6.07
	Fahrzeugschlüssel.....	1.02
	Federung (pneumatische).....	2.11
	Fensterheber.....	3.11
	Fenster, hinten.....	3.12
	Fernbedienung.....	1.02+5.23
	Fernlicht.....	1.38+5.10

F	Feststellbremse.....	2.07
	Funktelefon (Vorrüstung).....	5.19
	Freischalten der Wegfahrsperre.....	5.24
	Frontscheibe (Sun-protect).....	3.13
G	Gangschalthebel.....	2.07
	Gebläse.....	3.02-3.10
	Gepäckabdeckung.....	3.21
	Gepäckraum.....	3.21-3.22
	Geschwindigkeitsregler.....	2.08
	Gewichte.....	6.06-6.07
	Gurtstraffer.....	1.09
H	Handbremse.....	2.07
	Heberkurbel.....	5.02
	Heckklappe.....	3.22
	Heckscheibe.....	3.12
	Heckscheibenbeheizung.....	1.36
	Heizung.....	3.02-3.10
	Hubdach.....	3.13-3.14+5.23
I	Informationsdisplay.....	1.28-1.30
	Innenbeleuchtung.....	3.16-3.17
	Instrumentenbeleuchtung (Helligkeitsregler).....	1.38
	Instrumententafel.....	1.26-1.35
K	Katalysator.....	2.03
	Kinder im Fahrzeug.....	1.19-1.20+3.11-3.14
	Klapptisch.....	3.20
	Klimaanlage.....	3.05-3.06
	Klimatisierung.....	3.02-3.10
	Kontrollinstrumente.....	1.26-1.35
	Kopfstützen.....	1.07+3.23
	Korrosionsschutz.....	4.16
	Kraftstoff.....	0.6+1.41+6.05
	Kraftstoffersparnis (Empfehlungen).....	2.04-2.05
	Kraftstofffilter (Diesel).....	5.26
	Kraftstoffqualität.....	0.6
	Kraftstofftank.....	1.41
	Kraftstoffunterbrechung.....	1.42
	Kühlerventilator.....	4.11
	Kühlflüssigkeit.....	4.11

STICHWORTVERZEICHNIS

L	Lacknummer.....	6.02
	Lampenwechsel.....	5.10-5.17
	Lautsprecher.....	5.18
	Lenkrad.....	1.21
	Lesespot.....	3.16-3.17
	Leuchtwertenregulierung.....	1.39+5.12
	Luftdüsen.....	3.02-3.03
	Luftfilter.....	4.13
M	Make-up-Spiegel.....	3.15
	Megabox.....	3.18
	Megaboxleuchte.....	3.18
	Motordaten.....	6.03+6.05
	Motorhaube.....	4.02
	Motorölwechsel.....	4.05-4.06
	Motorölstand.....	1.27-1.35+4.03-4.04
N	Nebellampen.....	1.38+5.12-5.13
	Niveau.....	4.03-4.04+4.08-4.12
O	Ölstand.....	1.27-1.33+4.03-4.04
	Ölfilter.....	4.05-4.06
	Ölwechsel.....	4.05-4.06
	Ordnung im Fahrgastraum.....	3.18-3.19
P	Pflege der Karosserie.....	4.14-4.15
	Pflege der Polster und Innenverkleidung.....	4.15
	Plip.....	1.02+5.23
	Pneumatische Federung.....	2.11
R	Radio (Vorrüstung).....	5.18-5.19
	Radwechsel.....	5.04-5.05
	Radzierkappen.....	5.02
	Reifen.....	0.2-0.3+5.05-5.06
	Reifendruck.....	0.2-0.3+2.04+5.06
	Reserverad.....	5.02-5.04
	Rückhaltesysteme.....	1.08-1.19
	Rückspiegel.....	1.21
S	Scheibenentfroster.....	1.36+3.02-3.10
	Scheibenwaschanlage.....	1.37+4.12
	Scheibenwischer.....	1.37+5.08-5.09

S	Scheinwerfer-Leuchtwertenregulierung.....	1.39+5.12
	Schlüssel.....	1.02
	Schlußleuchten.....	5.13
	Schneeketten.....	5.07
	Servolenkung.....	2.07+4.10
	Sicherheitsgurte.....	1.08+1.12-1.19
	Sicherungen.....	5.20-5.21
	Signalhorn.....	1.40
	Sitzanordnung: bei festen Verankerungen.....	3.25-3.27
	Sitzanordnung: bei Varioschienen.....	3.28-3.33
	Sitze.....	1.05-1.07+3.23-3.33
	Sitzschienen.....	3.28-3.33+4.15
	Standlicht.....	1.38+5.10-5.14
	Sun-protect-Frontscheibe.....	3.13
T	Tankdeckel.....	1.41
	Telefon (Vorrüstung).....	5.19
	Trenn-Netz für den Laderaum.....	3.34-3.36
	Türen.....	1.02-1.03
	Türverriegelung.....	1.02-1.03
	Typenschilder.....	6.02-6.03
U	Uhrzeit.....	1.27+1.31
	Umweltschutz.....	2.04-2.06
V	Varioschienen.....	3.28-3.33+4.15
W	Wagenheber.....	5.02
	Wagenwäsche.....	4.14-4.15
	Warnblinkanlage.....	1.40
	Wartung der Mechanik.....	4.03-4.13
	Wegfahrsperre.....	1.04+5.24
	Wendekreis.....	6.04
	Winterbetrieb.....	5.07+5.26
Z	Zentralverriegelung.....	1.02-1.03+5.23
	Zigarettenanzünder.....	3.20
	Zentralverriegelung.....	1.02-1.03
	Zündkerzen.....	5.23+6.05
	Zündschloß.....	2.02

60 25 314 949 - NE 605-09-98 5ème édition allemande

